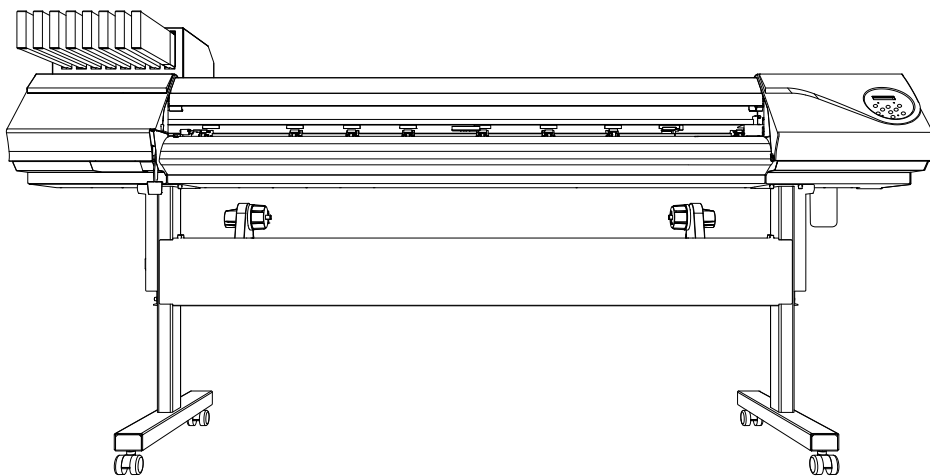


VersaEXPRESS

RF-640 / RF-640A

Bedienungsanleitung



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Produkt.

- Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um beim Einsatz dieses Produkts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.
 - Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
 - Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
 - Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
 - Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Produkts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnte/n.
 - Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnte/n.
-

Roland DG Corporation

Dieses Produkt enthält "GNU General Public License"- (GPL)/"GNU Lesser General Public License"-Software (LGPL). Hiermit wird Ihnen das Recht eingeräumt, den Quellcode des GPL/LGPL-Programms anzufordern, ihn abzuwandeln und zu verteilen. Den GPL/LGPL-Quellcode dieses Produkts finden Sie auf folgender Internet-Seite.
URL: <http://www.rolanddg.com/gpl/>

Roland DG ist im Besitz einer Lizenz für die Verwendung der MMP-Technologie der TPL Group.

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 Die wichtigsten Merkmale	5
Lieferumfang	6
Bedienelemente und Funktionen	7
Gerät.....	7
Bedienfeld	9
Menüübersicht.....	10
Hauptmenü	10
'Language'- und 'Unit'-Parameter.....	13
'Function'-Parameter	13
Wichtige Betriebshinweise	14
Kapitel 2 Grundlegende Bedienung	17
Vorbereiten des Materials	18
Materialtypen.....	18
Verwendbares Material	19
Einschalten	20
Einschalten.....	20
Die Energiesparfunktion ('Sleep')	20
Einziehen von Material.....	21
Einziehen von Rollenmaterial	21
Laden von Bogenmaterial	28
Anfängliche Einstellungen ('Bi-Direction'-Modus)	31
Materialeinstellungen	33
Über das 'Media Setting'-Menü	33
Materialeinstellungen (Media Setting).....	33
Drucken	39
Einstellen des Ausgangspunktes	39
Drucktest und Reinigung	40
Vor der Datenübertragung des Computers.....	42
Starten des Druckauftrags	43
Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs.....	44
Abtrennen des Materials.....	44
Ausschalten	46
Ausschalten	46

Kapitel 3 Wartung: Erhaltung des optimalen Gerätezustands 47

Überprüfen des Tintenstands, Auswechseln der Kartuschen	48
Überprüfen des Tintenstands	48
Auswechseln der Tintenkartuschen	49
Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten	51
Entsorgen der Abfallflüssigkeit	51
Reinigung	53
Pflege und Wartung der Druckköpfe	54
Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft	55
'Medium'/'Powerful'-Reinigung	55
Falls die Farbdichte merklich variiert	56
'Light Choke'-Reinigung	56
Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind	58
Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?	58
Manuelle Reinigung	59
Wenn Probleme nicht behoben werden	64
Wenn Probleme nicht behoben werden	64
Auswechseln von Verbrauchsgütern	66
Auswechseln des Wischers	66
Auswechseln des Filzwischers	69
Auswechseln des Trennmessers	72
Wenn Sie das Gerät länger nicht verwenden	74
Wartung fortsetzen	74
Warnfunktion	74

Kapitel 4 Praktische Anwendungen..... 75

Verwendung der Einstellungsspeicher	76
Speichern häufig benötigter Einstellungen	76
Laden gespeicherter Einstellungen	78
Verwendung der Materialheizung	79
Zweck der Materialheizung	79
Einstellen der Temperatur für die Materialheizung	79
Steuerung des Materialheizsystems während der Aufwärmung	81
Trocknen des hinteren Objektendes	82
Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken	82
Verwendung einer optionalen Trockenheizung	83
Verwendung der Korrekturfunktion	84
Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus	84
Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus	85
Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)	85
Einstellungen für bestimmte Materialsorten	87
Ändern der Druckkopfhöhe	87
Laden von transparentem Material	88
Bedrucken von schlecht trocknendem Material	90
Verwendung von leicht wellendem/schlecht laufendem Material	90
Schneller Drucken bei schmalem Material	91
Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder	92
Verhindern von Verschmieren und Aussetzern	93
Verwendung von klebrigem Material	94

Drucken von Beschnittmarken.....	95
Drucken von Beschnittmarken	95
Verwendung des Aufrollsystems.....	96
Die Aufrolleinheit	96
Kapitel 5 Für Systemverwalter	97
Verwaltung des Druckers	98
Drucken eines Systemrapports	98
Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche (nur RF-640A)	98
Anzeigen der verbleibenden Materialmenge.....	99
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel.....	100
Drucken der verbleibenden Materialmenge.....	101
Systemverwaltung des Geräts.....	102
Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten	102
Programmieren der Energiesparfunktion ('Sleep').....	102
Aufrufen von Informationen über dieses Gerät	103
Aufrufen der Werksvorgaben	104
Kapitel 6 Erste Hilfe bei Problemen (FAQ)	105
Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig	106
Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen	106
Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf.....	107
Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren.....	108
Es kommt zu einem Materialstau	109
Es kommt zu einem Materialstau	109
Ungleichmäßiger Materialtransport	110
Das Material wird wellig bzw. verknautscht	110
Schiefer Materialtransport	111
Ungleichmäßiger Materialtransport.....	111
Der Druckwagen hält plötzlich an. Warum?	112
Vorweg	112
Wenn sich der Druckwagen immer noch nicht bewegt.....	112
Andere Probleme	114
Das Gerät funktioniert nicht.....	114
Die Materialheizung funktioniert nicht.....	116
Das Material wird nicht abgetrennt.....	116
Der Pegelstand im Auffanggefäß kann nicht überprüft werden.	116
Display-Meldungen.....	117
Fehlermeldungen	119
Kapitel 7 Technische Daten.....	123
Druckgebiet	124
Druckgebiet und Ränder	124
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittmarken	125
Abstand bei Verwendung des automatischen Schneidebefehls.....	125
Typen- und andere Hinweisschilder.....	126
Technische Daten.....	127

Installationshandbuch

Das Installationshandbuch finden Sie auf folgender Internet-Seite.
<http://www.rolanddg.com/>

Inhaltsübersicht

1. Aufstellungsort
2. Lieferumfang
3. Über die Symbole
4. Aufbau des Geräts
5. Anschließen der Kabel
6. Anpumpen von Tinte
7. Einstellungen für den Netzwerkbetrieb
8. Transport des Geräts

Dieses Dokument ist die Bedienungsanleitung für den RF-640 und RF-640A. Die meisten Abbildungen zeigen den RF-640.

Alle erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

<http://www.rolanddg.com/>
Copyright © 2014 Roland DG Corporation

Kapitel 1

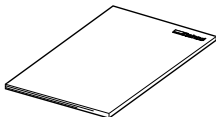
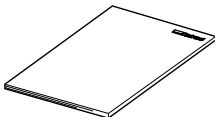
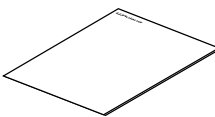
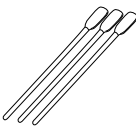
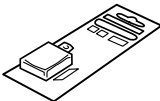
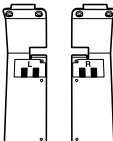
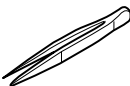
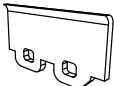
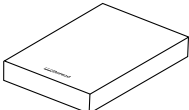
Die wichtigsten Merkmale

Lieferumfang	6
Bedienelemente und Funktionen	7
Gerät.....	7
Bedienfeld	9
Menüübersicht.....	10
Hauptmenü	10
'Language'- und 'Unit'-Parameter.....	13
'Function'-Parameter	13
Wichtige Betriebshinweise	14

Lieferumfang

1

Zum Lieferumfang des Geräts gehören folgende Dinge. Kontrollieren Sie nach dem Auspacken zuerst, ob Sie alles bekommen haben:

			
Bedienungsanleitung (1)	Bitte zuerst durchlesen. (1)	*Bedienungshandbuch für Tintenstrahldrucker (1)	* Reinigungsflüssigkeit (1)
			
Reinigungsstäbe	Ersatzklingen für das Trennmesser (1)	Auffanggefäße (2)	Materialklammern (eine rechts, eine links)
			
Pinzette (1)	Ersatzwischer (1)	Ersatz-Filzwischer (1)	* RIP- & Druckverwaltungs- Software (1)

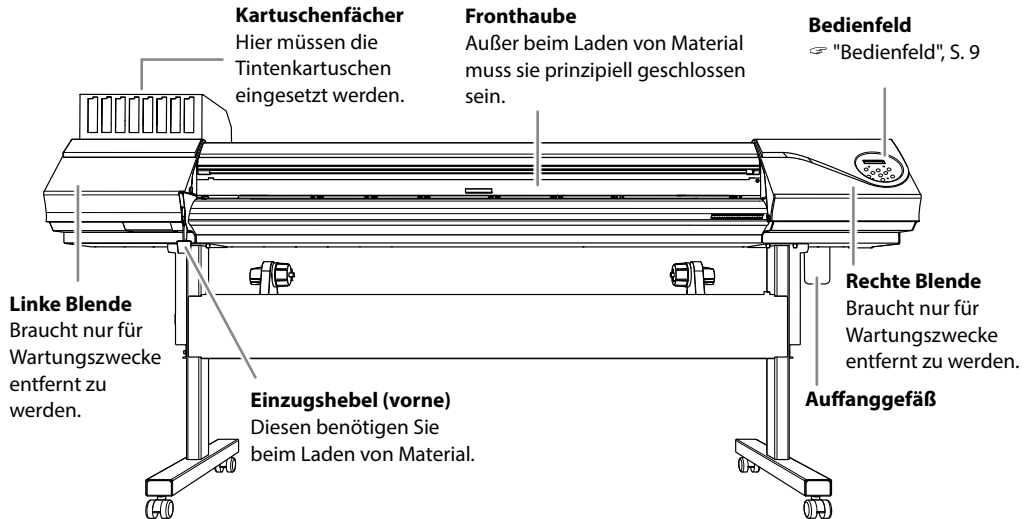
* Beim RF-640A fehlen diese Gegenstände.

Bedienelemente und Funktionen

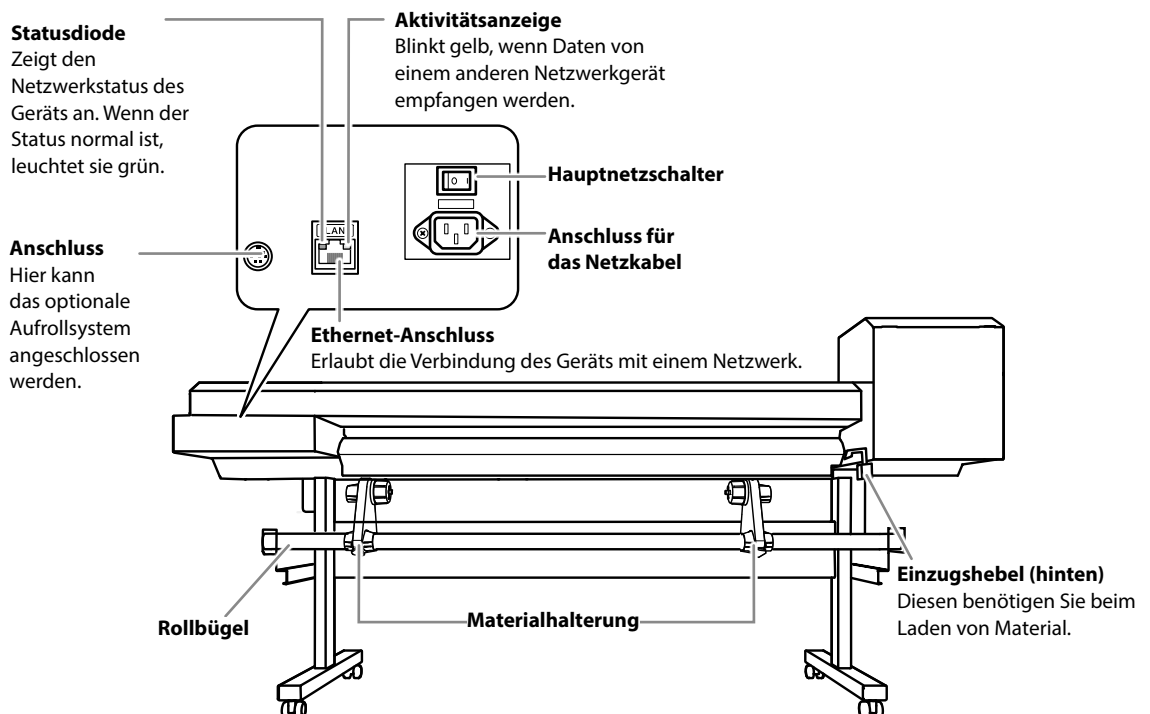
Gerät

1

Vorderseite



Rückseite



Innerhalb der Fronthaube/in der Nähe des Kopfes

Materialklemmen

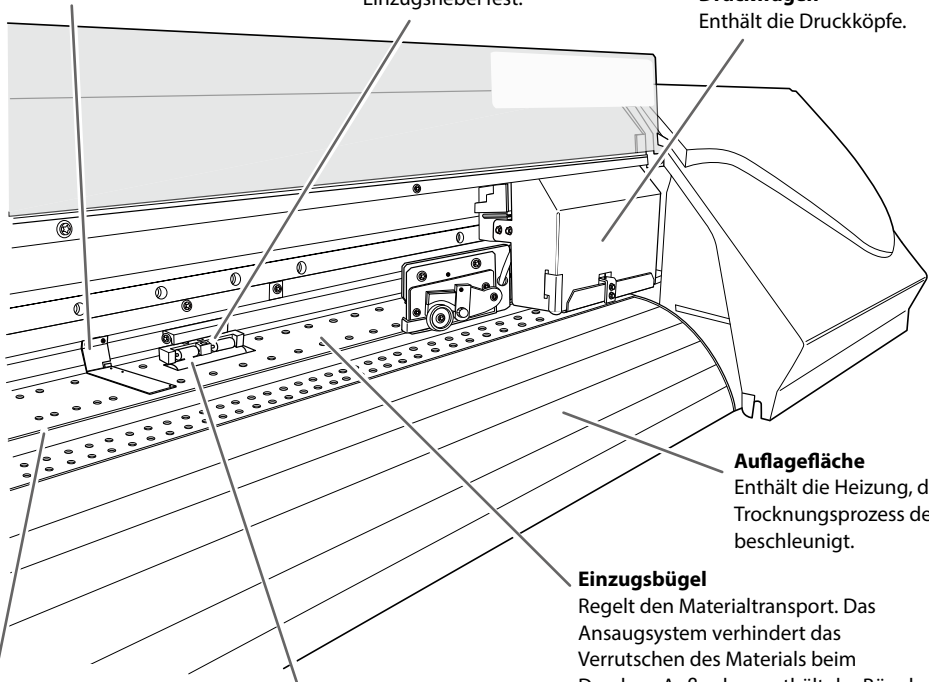
Sie verhindern, dass sich das Material nach innen wellt und dass der vordere Materialrand die Druckköpfe berührt.

Andruckrollen

Halten das Material bei abgesenktem Einzugshebel fest.

Druckwagen

Enthält die Druckköpfe.



Messerschiene

Beim Abschneiden von Objekten bewegt sich das Trennmesser entlang dieser Schiene.

Greifflächen

Die Greifflächen sorgen für den Materialtransport zur Gerätevorderseite.

Einzugsbügel

Regelt den Materialtransport. Das Ansaugsystem verhindert das Verrutschen des Materials beim Drucken. Außerdem enthält der Bügel eine Heizung zum Trocknen der Tinte.

Auflagefläche

Enthält die Heizung, die den Trocknungsprozess der Tinte beschleunigt.

Bedienfeld

Display

Hier erscheinen die Menüfunktionen und andere Informationen.

BASE POINT-Diode

Leuchtet, wenn der Ausgangspunkt (ab dem die Ausgabe erfolgen soll) eingestellt ist.

FUNCTION-Taste

Drücken Sie diese Taste, um Einstellungen zu ändern, die Druckköpfe zu säubern, einen Drucktest zu starten usw.

MENU-Taste

Dient zum Aufrufen von Parametern.

SETUP-Diode

Leuchtet, wenn das Material ordnungsgemäß geladen ist.

Cursortasten

Hiermit wählen Sie Funktionen, verschieben das Material usw.

Sekundärnetzschalter

Hiermit kann das Gerät ein- und ausgeschaltet werden. (Halten Sie diese Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um das Gerät auszuschalten.) Im Schlummerstand blinkt die Diode langsam.

HEATER-Diode

Beim Aufheizen blinkt diese Diode. Sobald die verlangte Temperatur erreicht ist, leuchtet sie konstant.

PAUSE-Taste

Hiermit können Sie einen Vorgang unterbrechen (zeitweilig anhalten). Sie leuchtet, wenn sich das Gerät im Pause-Modus befindet.

ENTER-Taste

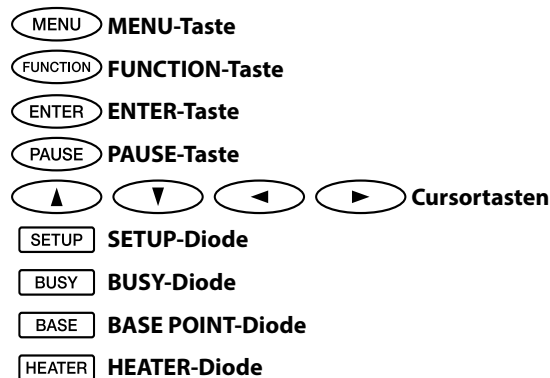
Mit dieser Taste können Sie Einstellungen bestätigen und Funktionen aktivieren.

BUSY-Diode

Leuchtet beim Drucken und Ausführen anderer Befehle.

Bedienelemente

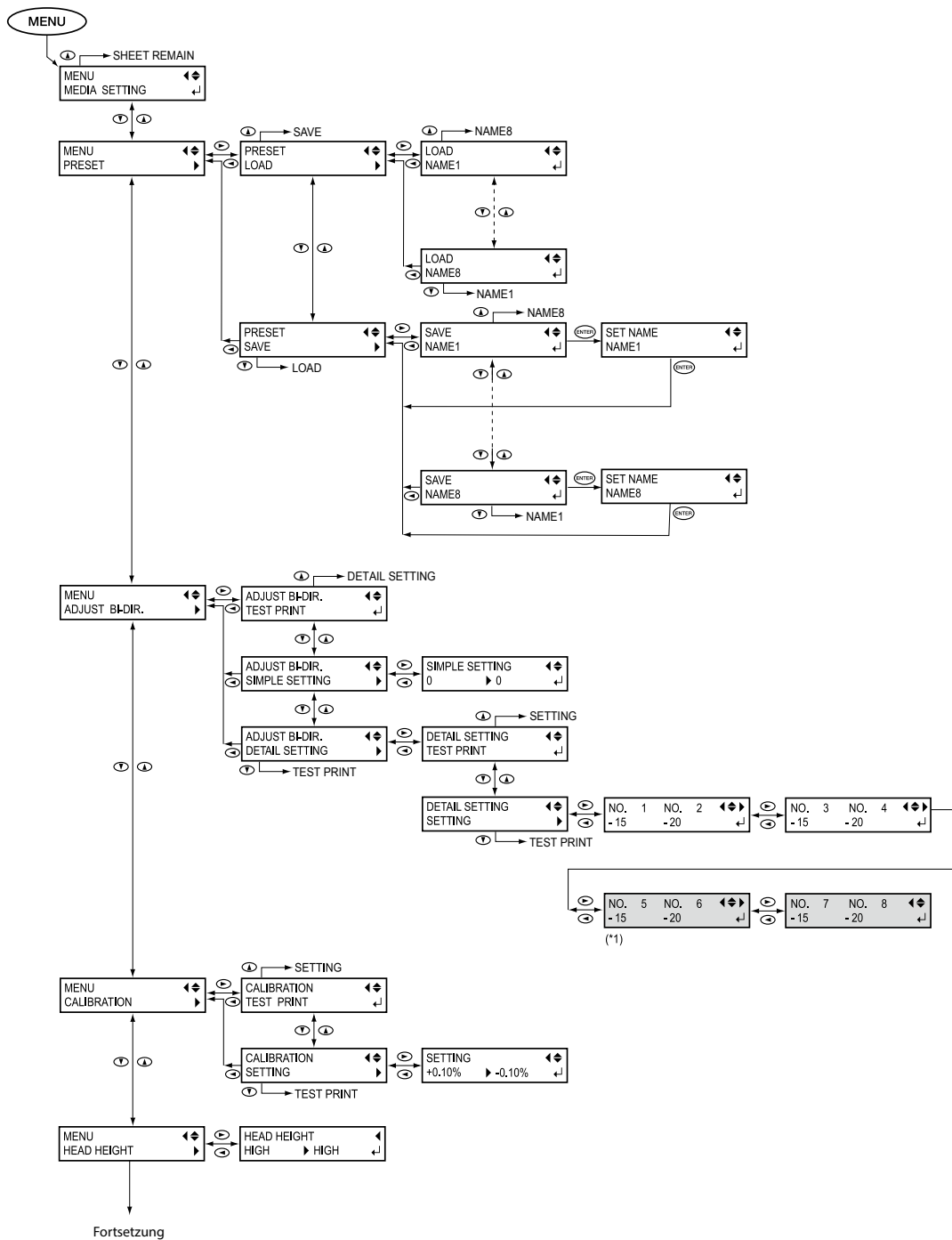
Die Tasten und Dioden werden in dieser Anleitung folgendermaßen dargestellt.



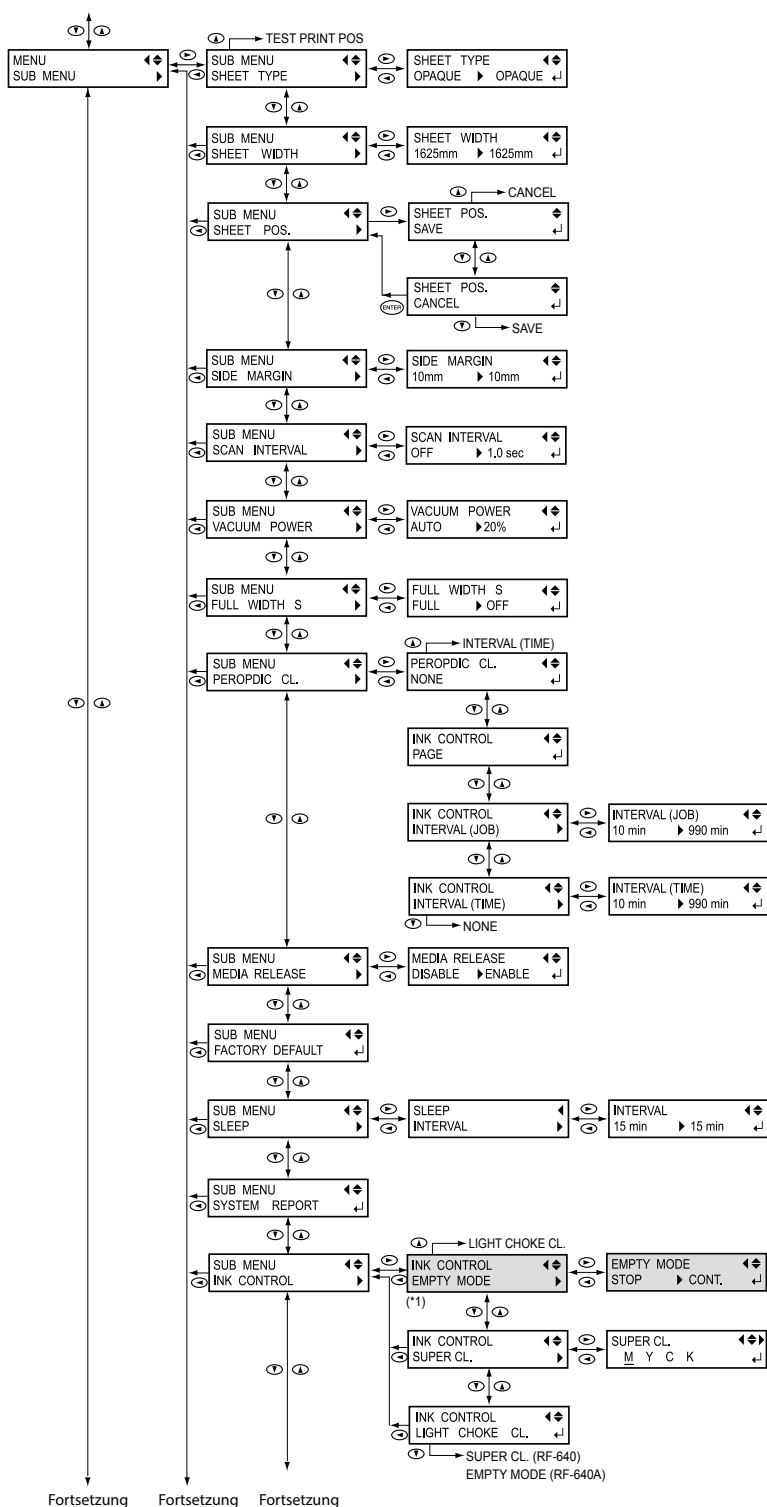
Menüübersicht

1

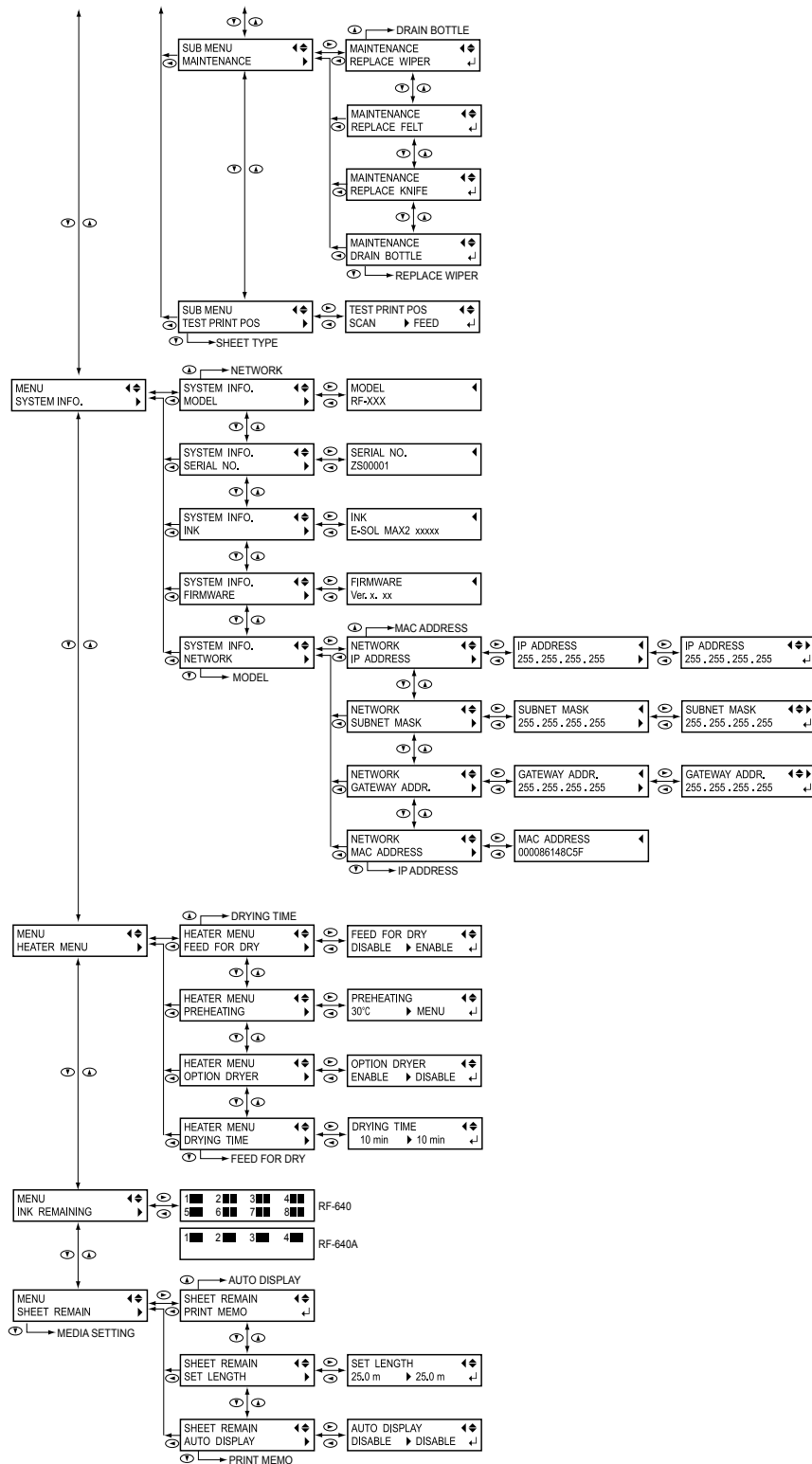
Hauptmenü



(*1) Bei Verwendung von Lösungstinte werden diese Parameter nicht angezeigt.

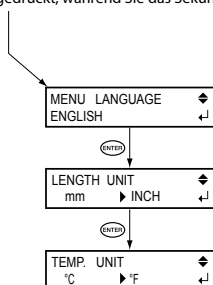


(*1) Diese Parameter werden auf dem RF-640 nicht angezeigt.

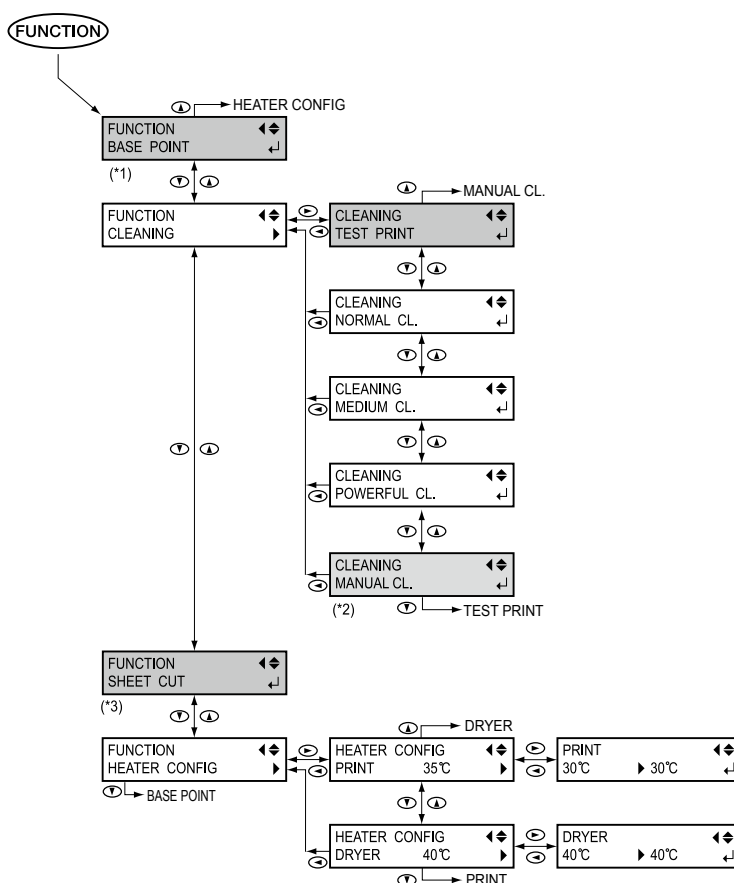


'Language'- und 'Unit'-Parameter

Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.



'Function'-Parameter



(*1) Wird nicht angezeigt, solange kein Material eingezogen ist (d.h. wenn **SETUP** aus ist) bzw. wenn das Gerät noch nicht bereit ist für die Einstellung des Ursprungs. Siehe auch "Einstellen des Ausgangspunktes", S. 39

(*2) Wird angezeigt, solange sich kein Material im Gerät befindet (d.h. wenn SETUP nicht leuchtet) bzw. wenn die Breite des eingezogenen Materials bekannt ist.

(*3) Wird nicht angezeigt, solange kein Material eingezogen ist (d.h. wenn SETUP aus ist).

Wichtige Betriebshinweise

1

Dies ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten. Sonst kann es zu einem Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schweren Schäden am Gerät kommen.

Gerät

Dies ist ein Präzisionsgerät.

- Gehen Sie behutsam damit um und sorgen Sie dafür, dass es niemals starken Erschütterungen ausgesetzt wird.
- Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden.
- Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.

Die Druckköpfe sind sehr empfindlich.

- Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie nicht über das Material schaben.
- Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.
- Lassen Sie ein Kartuschenfach niemals längere Zeit leer. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz.

Das Gerät wird heiß.

- Versperren Sie die Lüftungsschlitze niemals mit einem Tuch, Klebeband usw.

Tintenkartuschen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen.

- Verwenden Sie nur Kartuschen, die von diesem Gerät unterstützt werden.

Setzen Sie Kartuschen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

- Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.
- Versuchen Sie niemals, eine Tintenkartusche zu öffnen.
- Versuchen Sie nie Tinte nachzufüllen.
- Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Nach einer Weile können Tintenflecke nämlich kaum noch entfernt werden.

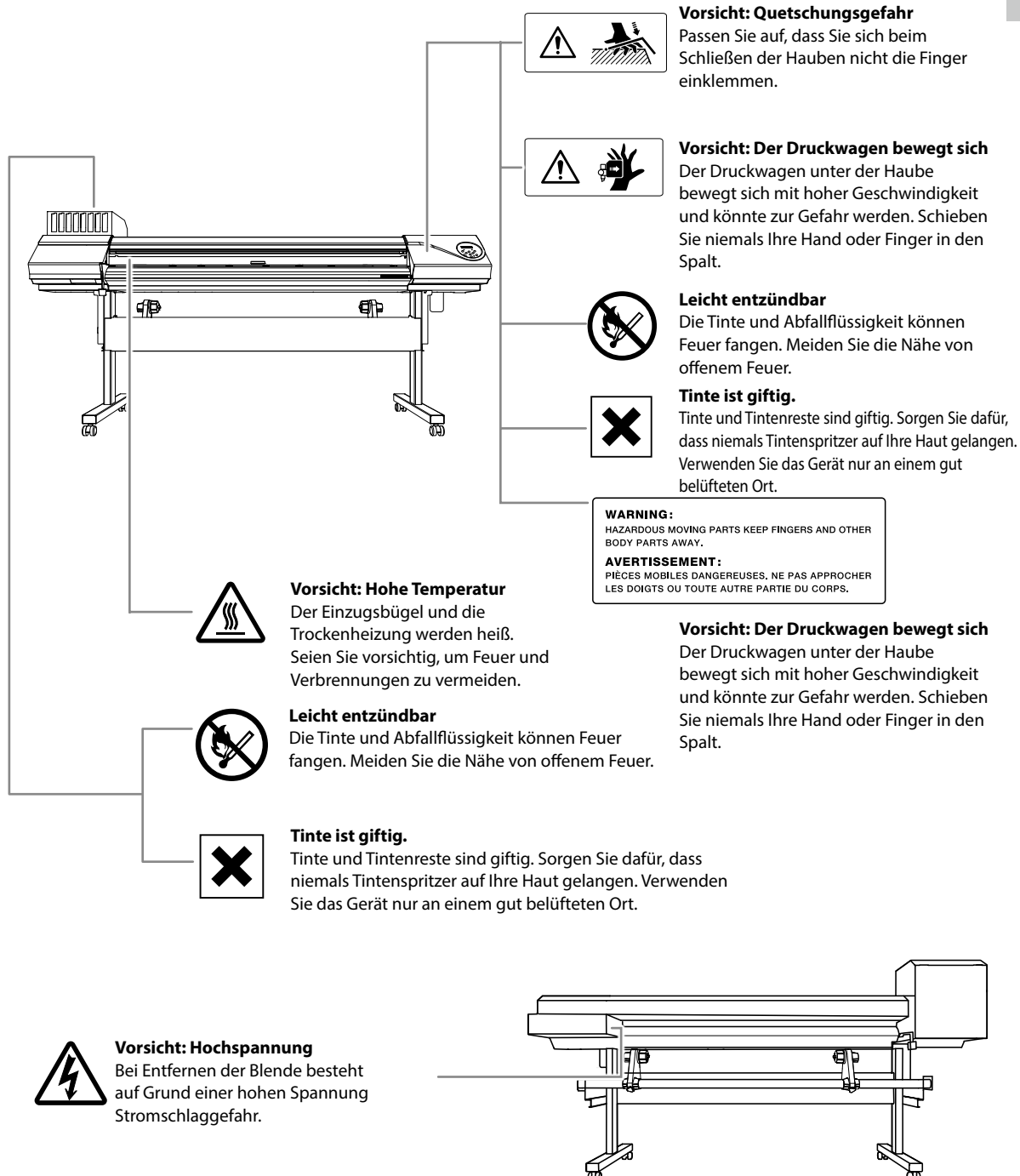
Lagerung

- Lagern Sie neue Kartuschen an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen -20 und 40°C.



Warnhinweise

Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise. Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.



Kapitel 2

Grundlegende Bedienung

Vorbereiten des Materials	18
Materialtypen.....	18
Verwendbares Material	19
Einschalten	20
Einschalten.....	20
Die Energiesparfunktion ('Sleep')	20
Einziehen von Material.....	21
Einziehen von Rollenmaterial	21
Laden von Bogenmaterial.....	28
Anfängliche Einstellungen ('Bi-Direction'-Modus)	31
Materialeinstellungen	33
Über das 'Media Setting'-Menü	33
Materialeinstellungen (Media Setting).....	33
Drucken	39
Einstellen des Ausgangspunktes	39
Drucktest und Reinigung	40
Vor der Datenübertragung des Computers.....	42
Starten des Druckauftrags	43
Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs.....	44
Abtrennen des Materials.....	44
Ausschalten.....	46
Ausschalten	46

Materialtypen

In dieser Bedienungsanleitung wollen wir das für die Ausgabe benötigte Papier usw. das "Material" nennen. Dieses Gerät erlaubt die Verwendung folgender Materialtypen.

- Rollenmaterial: Material, das auf eine Papprolle gewickelt wurde.
- Materialbögen: Vorgeschnittenes Material, meistens in Standardgrößen.

2

Je nach dem Anwendungszweck der Druckobjekte können Sie sich für unterschiedliche Materialsorten entscheiden. Bitte erkundigen Sie sich bei den Materialherstellern nach den Vorzügen und Eigenschaften der einzelnen Sorten. Auf der folgenden Website können Sie ebenfalls Material bestellen.

<http://www.rolanddg.com/>

Verwendbares Material

Mit diesem Gerät können lassen sich zwar vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse erzielen. Bevor Sie einen neuen Materialtyp kaufen, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass die Qualität Ihren Erwartungen entspricht.

Größe

Breite (für Rollen- und Bogenmaterial)

259~1.625mm (10,2~64")

Maximale Materialstärke inklusive Unterlage (Rollen- und Bogenmaterial)

1.0mm (39 mil)

Rollendurchmesser außen

210mm

Rollenkerndurchmesser

76,2mm (3") oder 50,8mm (2")

* Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche. Diese finden Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei Roland DG.

Rollengewicht

40kg

* Das Aufrollsystem eignet sich nur für bestimmte Materialtypen.

Andere Bedingungen

Folgendes Material darf nicht verwendet werden.

- Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- Stark wellendes Material oder Material, das sich sofort wieder aufrollt.
- Material, das die Heiztemperaturen nicht aushält.
- Material, dessen Rollenkerne geknickt oder gebrochen ist.
- Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt.
- Material auf einer durchhängenden Rolle
- Material, das ungleichmäßig aufgerollt wird.

Einschalten

⚠️ WARNUNG

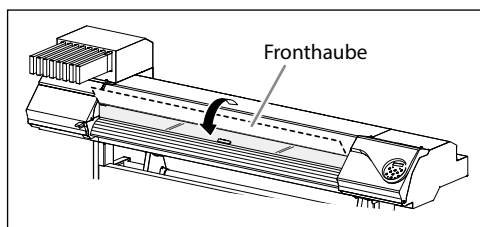
Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Material entnehmen oder den **Sekundärschalter deaktivieren**.

Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

2

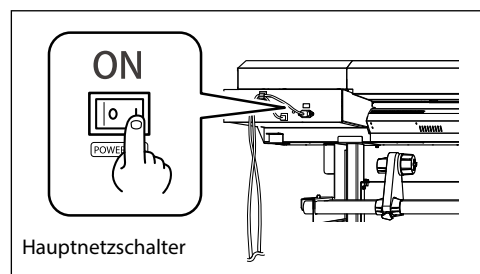
Arbeitsweise

1



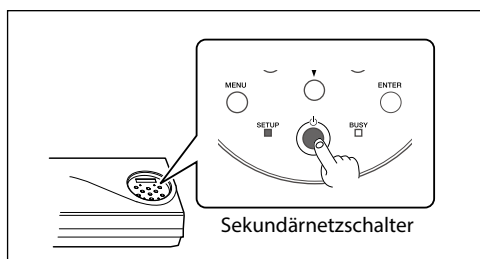
Schließen Sie die Fronthaube.

2



Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter.

3



Aktivieren Sie den Sekundärnetzschalter.

Die Energiesparfunktion ('Sleep')

Dieses Gerät enthält eine Energiesparfunktion, die den "Schlummerstand" aktiviert, wenn es längere Zeit nicht bedient wird und keine Daten empfängt. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert. Im Bereitschaftszustand blinkt die Sekundärnetzdiode langsam. Um das Gerät wieder zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken oder die Datenübertragung des Computers zu starten.

Die Einstellungen des Energiesparmodus' können geändert werden. Um den Stromverbrauch zu optimieren und Überhitzung vorzubeugen, sollten Sie die Energiesparfunktion niemals deaktivieren und als Intervall eventuell sogar weniger als 30 Minuten wählen.

☞ "Programmieren der Energiesparfunktion ('Sleep')", S. 102

Einziehen von Material

Einziehen von Rollenmaterial

⚠ VORSICHT

Laden Sie das Material erneut (und diesmal richtig).

Sonst könnte die Rolle nämlich fallen und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

Eine Materialrolle wiegt $\pm 40\text{kg}$. Seien Sie vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Laden Sie niemals Material mit einem Gewicht von mehr als 40kg.

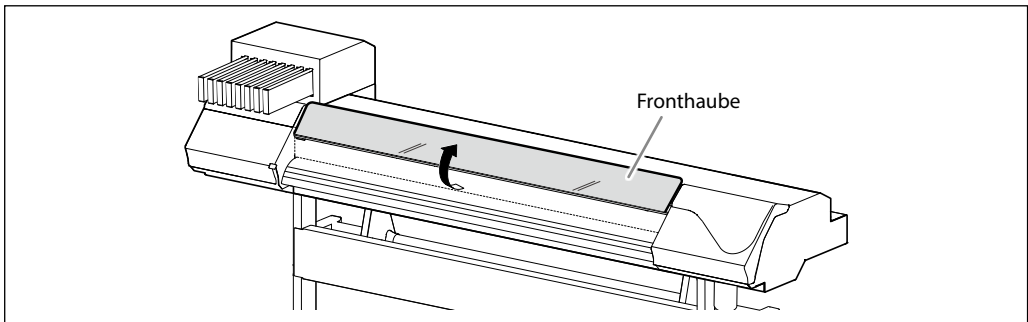
Das Gerät ist nicht für solch schwere Rollen ausgelegt und könnte umkippen. Andererseits könnte die Rolle auf den Boden fallen.

1. Installieren Sie das Material auf der Materialhalterung.

* Die Materialhalterung für dieses Gerät eignet sich nur für Rollen mit einem Kerndurchmesser von 3". Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche. Diese finden Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei Roland DG.

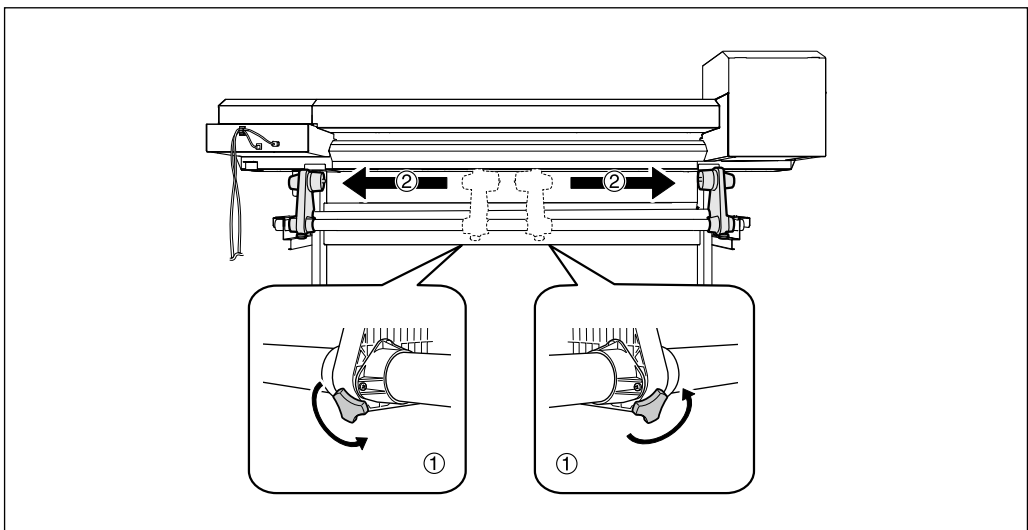
1 Öffnen Sie die Fronthaube.

Schließen Sie die Fronthaube erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.



2 ① Lösen Sie die Halterungsschrauben der Materialhalterung.

② Schieben Sie die Materialhalterungen ganz nach links bzw. rechts.

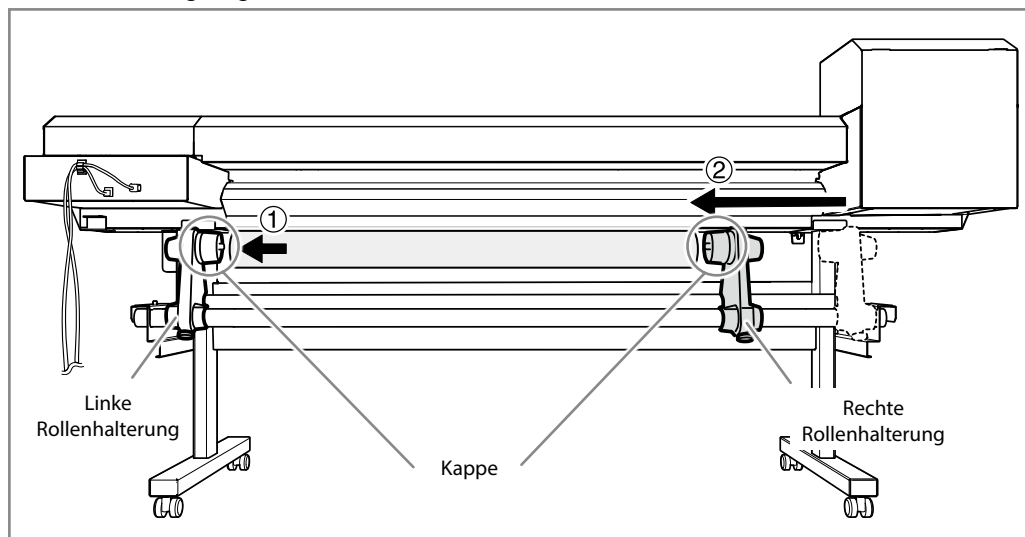


3 ① Schieben Sie den Rollenkern bis zur Kappe der linken Rollenhaltung.

Arretieren Sie die Materialhalterung noch nicht.

② Verschieben Sie die rechte Rollenhaltung und drücken Sie den Materialflansch in den Rollenkern.

Drücken Sie stark genug, damit sich das Material nicht lösen kann.

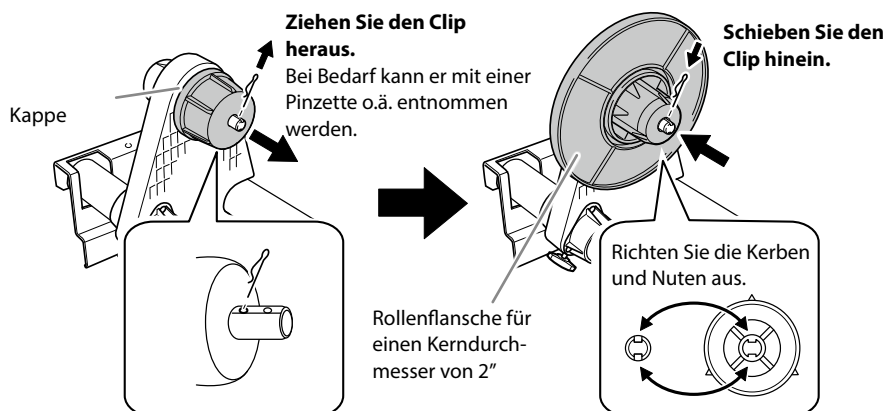


WICHTIG! Die Installation muss den Anweisungen entsprechend erfolgen.

Laden Sie das Material, während sich die linke Halterung in der Nähe des linken Rands befindet (siehe die Abbildung). Arretieren Sie die Materialhalterung erst, nachdem Sie Material geladen haben. Wenn Sie die hier beschriebenen Arbeitsschritte nicht befolgen, können kein ordnungsgemäßer Materialtransport und keine optimale Druckqualität gewährleistet werden.

Verwendung der Rollenflansche für einen Kerndurchmesser von 2"

* Die Rollenflansche für einen Kerndurchmesser von 2" sind Sonderzubehör.



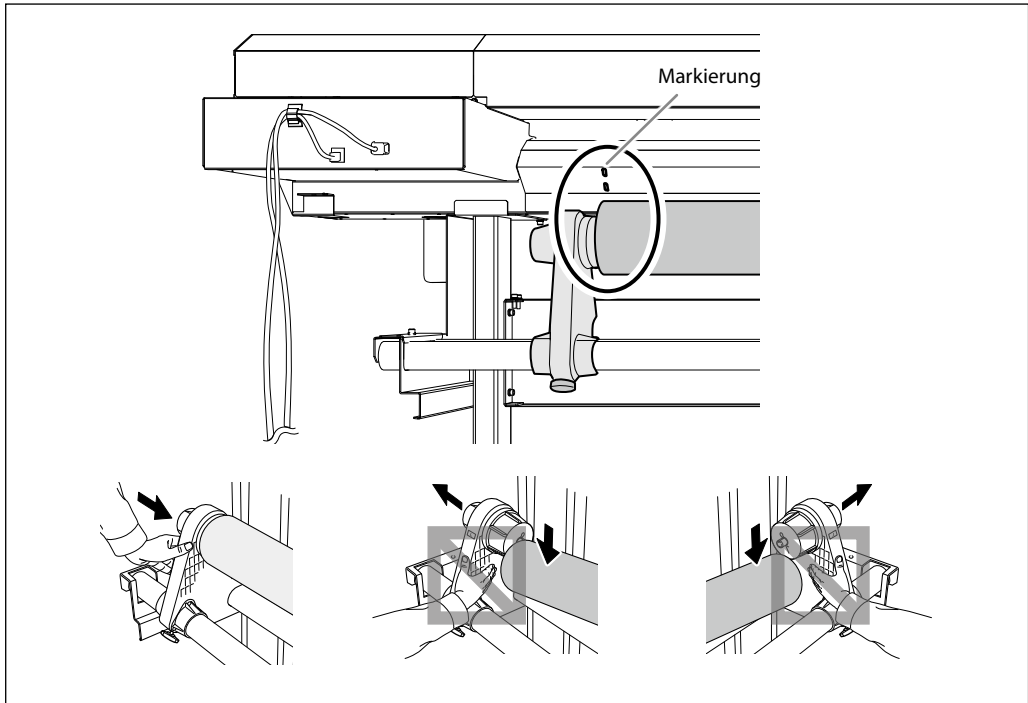
4 Halten Sie die linke Außenhalterung fest und schieben Sie den linken Materialrand bis zur Markierung.

Halten Sie beim Verschieben des Materials immer sowohl die linke als auch die rechte Halterung an der Außenseite fest. Halten Sie während dieses Vorgangs niemals das Material selbst fest.

⚠ VORSICHT

Halten Sie für diesen Arbeitsschritt ausschließlich die gezeigte Stelle fest.

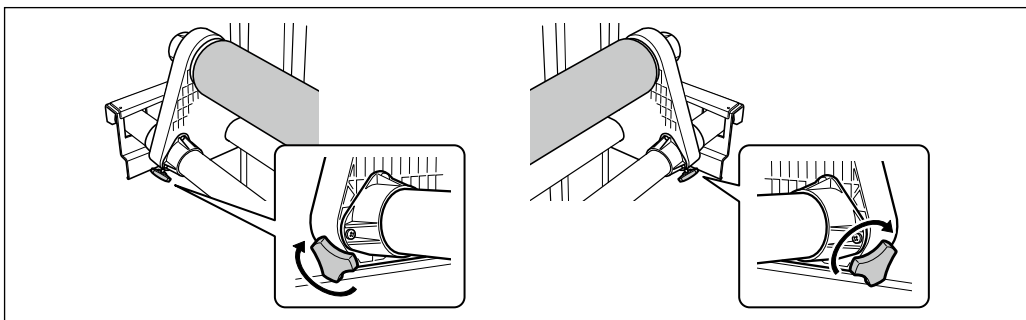
Das Material könnte aus der Halterung rutschen und Verletzungen verursachen.



WICHTIG! Hier müssen Sie die geeigneten Positionen für den linken und rechten Materialrand wählen.

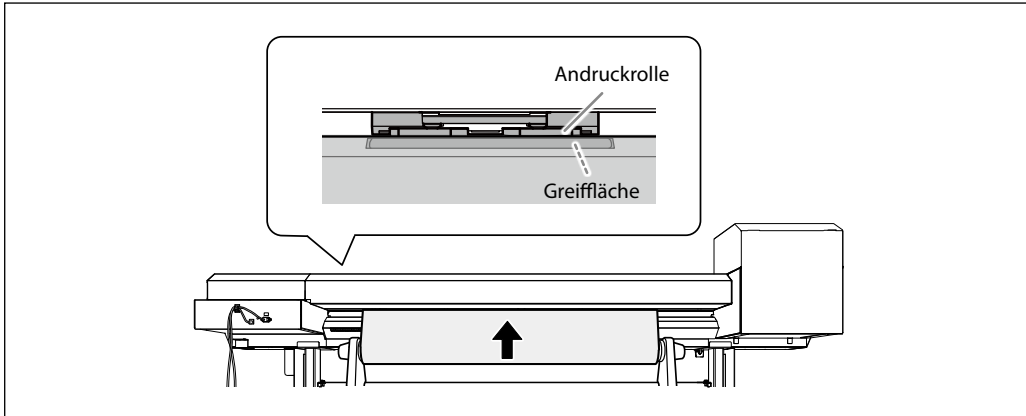
Wenn sich der linke und rechte Materialrand beim Absenken der Andruckrollen an ungeeigneten Stellen befinden, müssen Sie diesen Schritt wiederholen. Wenn Sie beim Verschieben des Materials die Rolle festhalten, erfolgt der Materialtransport hinterher eventuell schief.

5 Drehen Sie die Klemmschrauben der Materialhalterung leicht fest.

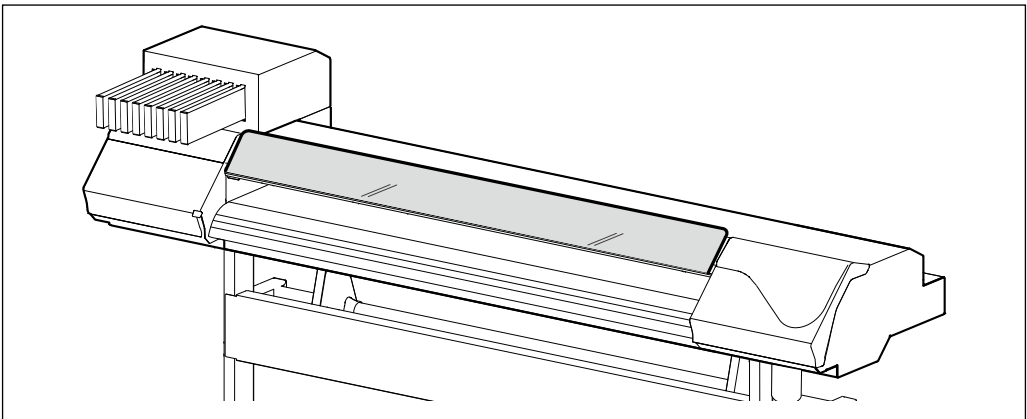


2. Schieben Sie das Material in das Gerät und arretieren Sie anschließend die Materialhalterungen.

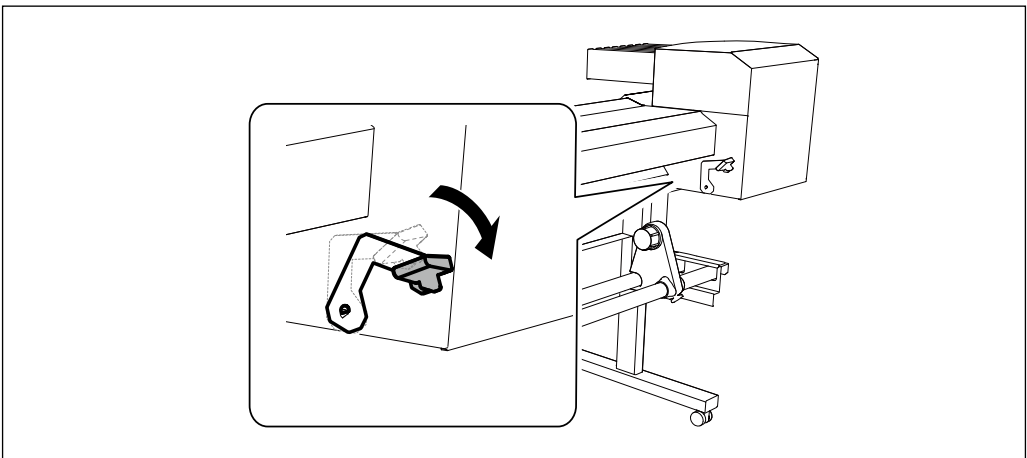
- 1 Schieben Sie den vorderen Materialrand zwischen den Greifflächen und Andruckrollen hindurch.



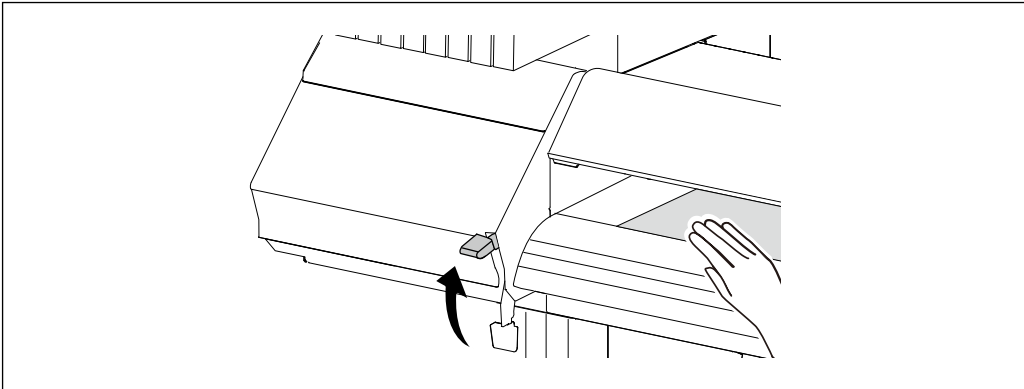
- 2 Überprüfen Sie, ob die Fronthaube offen ist.



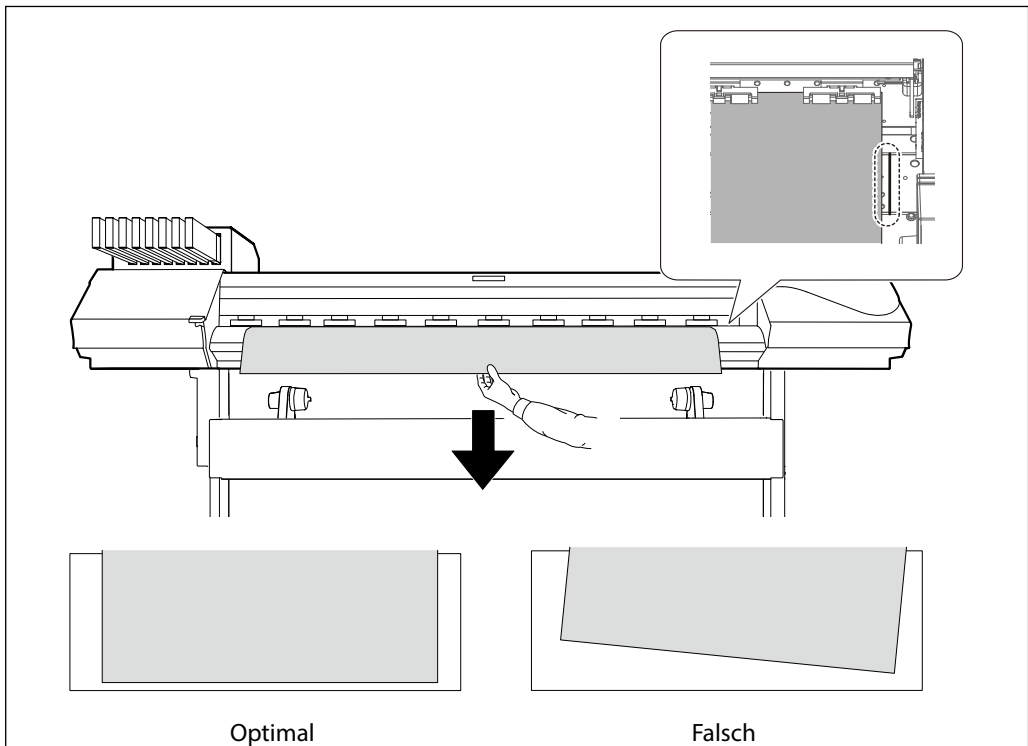
- 3 Heben Sie den hinteren Einzugshebel an.



- 4 Drücken Sie leicht auf das Material, während Sie den vorderen Einzugshebel anheben.**
Das Material wird freigegeben.



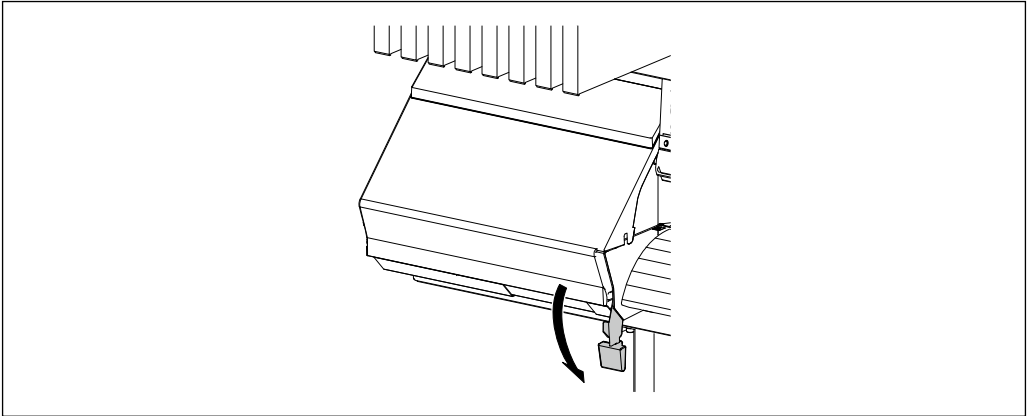
- 5 Halten Sie das Material in der Mitte fest und ziehen Sie es gerade heraus. Es muss überall straff sein.**
Der rechte Materialrand muss entlang der Hilfslinie laufen.



WICHTIG

Wenn Sie die Materialposition noch korrigieren möchten, müssen Sie zu Schritt 1.-4 zurückkehren und die Prozedur wiederholen. Wenn Sie beim Verschieben des Materials die Rolle festhalten, erfolgt der Materialtransport hinterher eventuell schief.

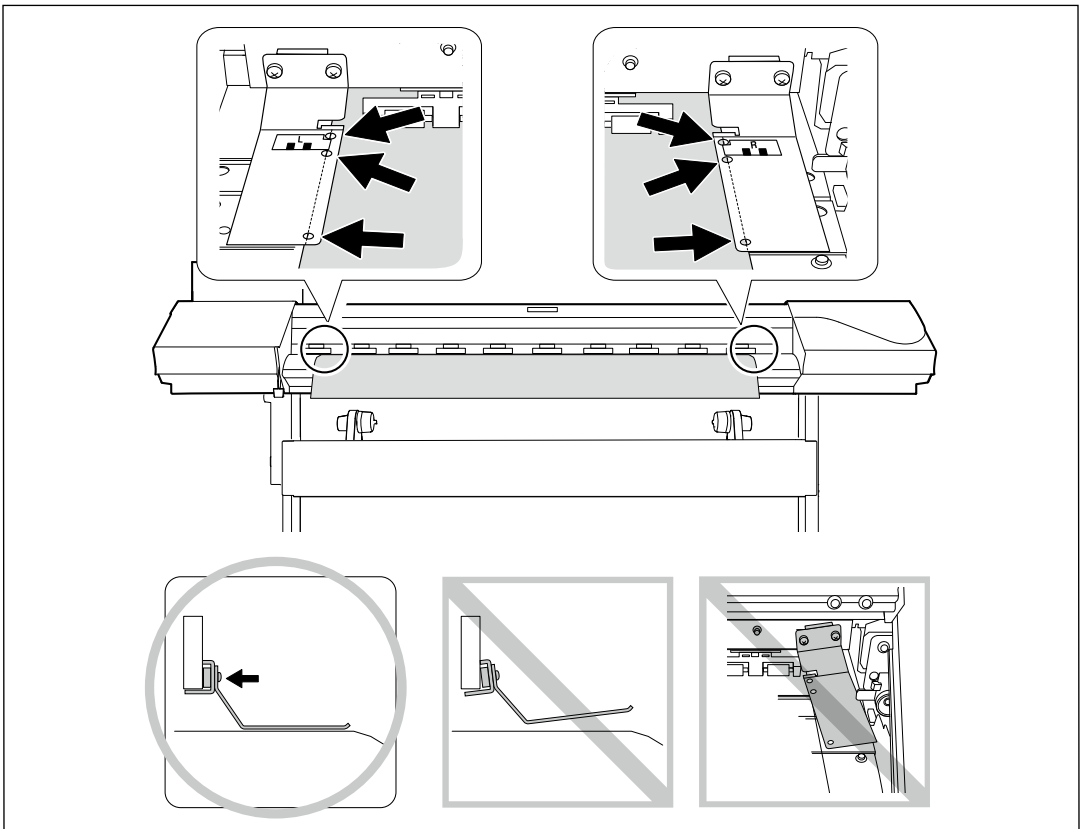
- 6** Senken Sie den vorderen Einzugshebel wieder ab, um das Material festzuklemmen.



3. Sichern Sie die Materialränder mit Hilfe der Materialklemmen.

- 1** ① Bringen Sie die Klemmen an.
 ② Die Mitte der Öffnungen muss sich über dem jeweiligen Materialrand befinden.

Die Materialklemmen sind magnetisch und eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). Siehe die Abbildung und bringen Sie sie an den richtigen Stellen an. Bedenken Sie, dass jede Klemme nur an einer Seite angebracht werden kann.



2 Schließen Sie die Fronthaube.

Wenn Sie die Fronthaube schließen, bewegt sich der Druckkopfwagen und misst die Materialbreite. Diese automatischen Arbeitsschritte nennt man die "Initialisierung". Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet **SETUP** konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an. Damit ist das Material einsatzbereit.

Lassen Sie die Materialrolle nie unnötig im Gerät liegen.

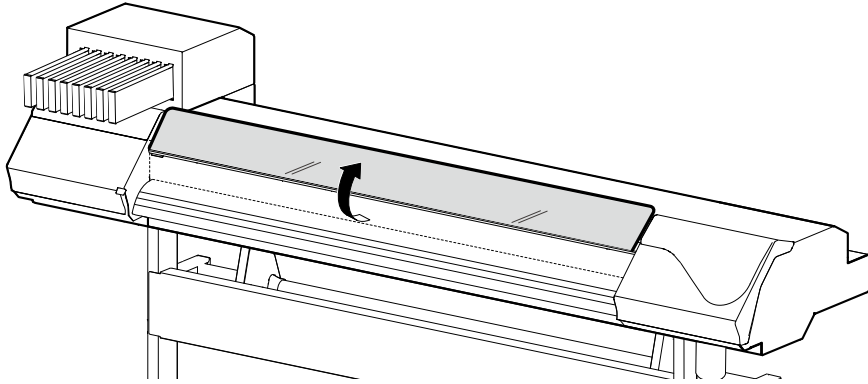
Wenn die Materialrolle längere Zeit unbenutzt im Gerät verbleibt, kann sie in der Mitte einknicken. Das beeinträchtigt die Druckqualität und kann sogar zu Motorfehlern führen. Solange Sie nichts drucken, darf sich keine Materialrolle im Gerät befinden.

Laden von Bogenmaterial

Arbeitsweise

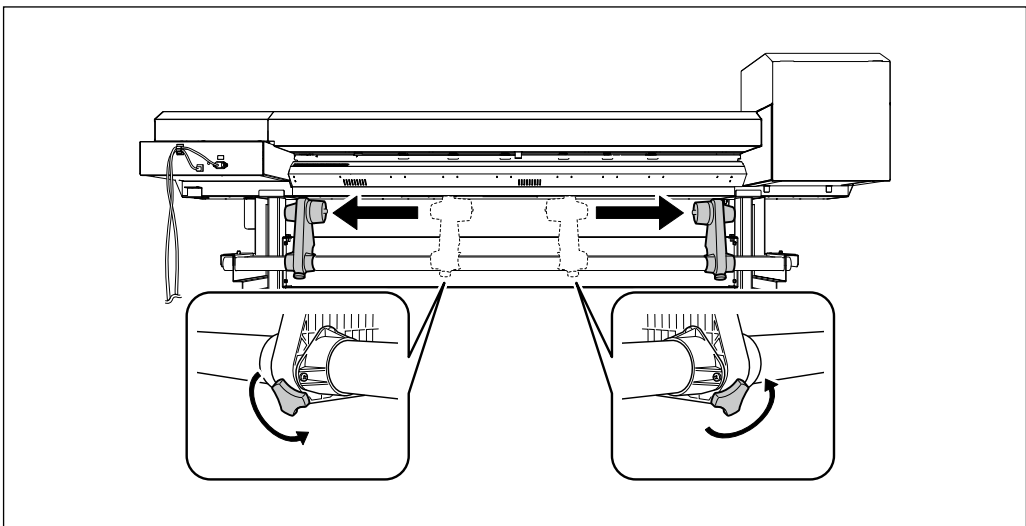
1 Öffnen Sie die Fronthaube.

Schließen Sie die Fronthaube erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.



2 Schieben Sie die Materialhalterungen nach links bzw. rechts.

Schieben Sie sie zu einer Position, wo sie das Material nicht behindern können, wenn es an der Rückseite etwas heraushängt. Wenn sie den Materialtransport behindern, müssen Sie sie mitsamt dem Bügel entfernen. Weitere Hinweise hierzu finden Sie im Installationshandbuch.

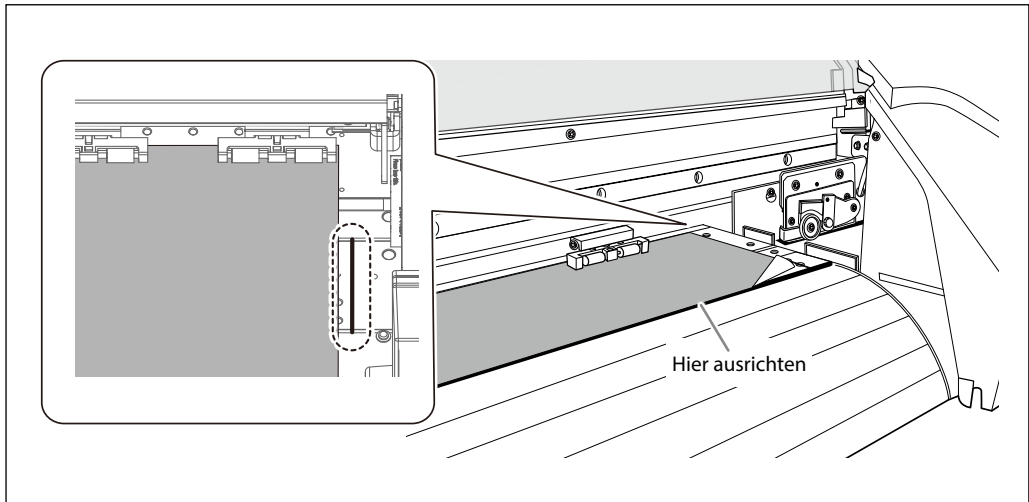


3 Führen Sie das Material durch das Gerät.

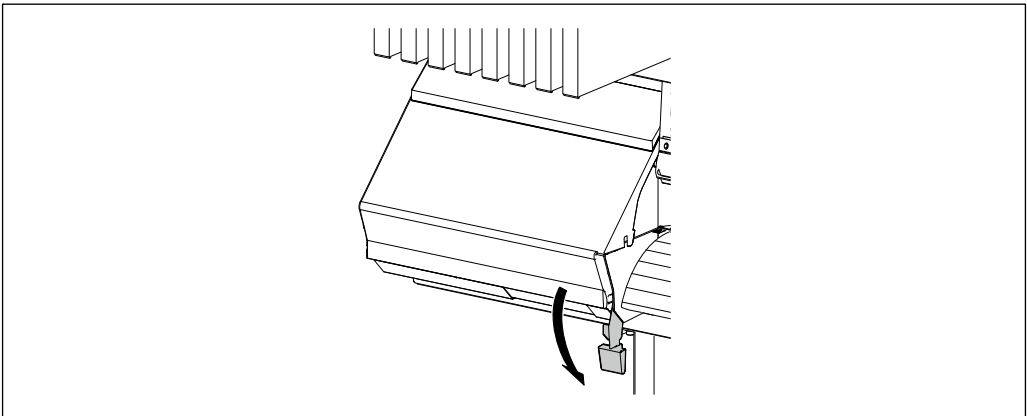
☞ Schritt 2 1~4 auf S. 24

- 4** Sorgen Sie dafür, dass sich die Materialvorderseite an der nachstehend gezeigten Position (Gerätevorderseite) befindet.

Der rechte Materialrand muss entlang der Hilfslinie laufen.

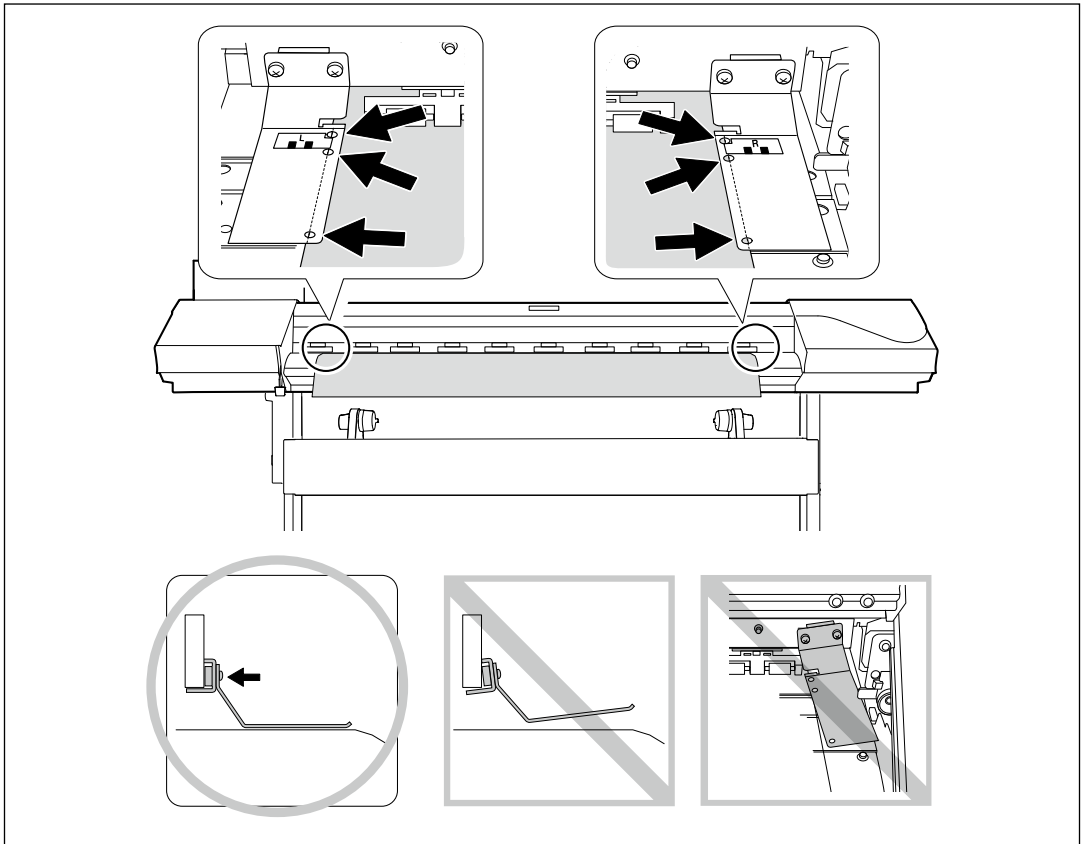


- 5** Senken Sie den vorderen Einzugshebel wieder ab, um das Material festzuklemmen.



- 6** ① **Bringen Sie die Klemmen an.**
 ② **Die Mitte der Öffnungen muss sich über dem jeweiligen Materialrand befinden.**

Die Materialklemmen sind magnetisch und eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). Siehe die Abbildung und bringen Sie sie an den richtigen Stellen an. Bedenken Sie, dass jede Klemme nur an einer Seite angebracht werden kann.



- 7** **Schließen Sie die Fronthaube.**

Wenn Sie die Fronthaube schließen, bewegt sich der Druckkopfwagen und misst die Materialbreite. Diese automatischen Arbeitsschritte nennt man die "Initialisierung". Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet **SETUP** konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an. Damit ist das Material einsatzbereit.

Anfängliche Einstellungen ('Bi-Direction'-Modus)

Starten Sie die Initialisierung des Geräts. In folgenden Fällen ist die Einstellungskorrektur notwendig:

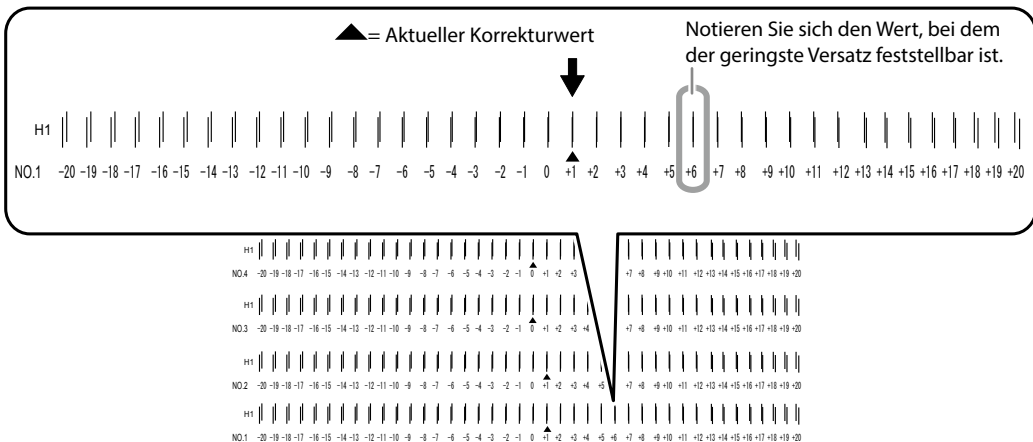
- Bei der ersten Inbetriebnahme des Geräts.
- Wenn Sie anderes Material verwenden möchten.
- Um die Druckqualität zu verbessern, weil die Druckbahnen bei beidseitigen Druckvorgängen einen Versatz aufweisen. ☞ "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus", S. 84)

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie** **.**
- 2** **Drücken Sie** **so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.**
Drücken Sie **und anschließend** **.**
- 3** **Drücken Sie** **.**
- 4** **Drücken Sie** **.**
Es wird ein Testmuster gedruckt.
Drücken Sie nach dem Druckvorgang **.**
- 5** **Drücken Sie** **.**
- 6** **Wählen Sie mit** **den Korrekturwert für "No.1".**
Drücken Sie **.**
Wählen Sie mit **den Korrekturwert für "No.2".**
Drücken Sie **.**

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist. Es können auch halbe Einheiten (zwischen zwei Werten) verwendet werden.



7

NO.3	NO.4	◀◆▶
+ 6	+ 4	↵

Wählen Sie mit ▲ ▼ den Korrekturwert für "No.3".
Drücken Sie ►.

Stellen Sie den Korrekturwert für "No.4" ein.

Für wasserbasierte Pigmenttinte (RF-640A) brauchen Sie nur die Parameter bis "NO.8" einzustellen.

8

NO.3	NO.4	◀◆▶
+ 6	+ 4	↵

Drücken Sie nach der Eingabe der Korrekturwerte ENTER.

9

Drücken Sie MENU, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Über das 'Media Setting'-Menü

Das Gerät enthält mehrere Parameter für die Optimierung des Druckergebnisses anhand der Materialabmessungen, des Materialtyps usw. Daher bietet das Gerät ein "Media Setting"-Menü, das Ihnen interaktiv bei der Einstellung hilft. In diesem Menü können die wichtigsten Parameter eingestellt werden. Befolgen Sie hierfür die angezeigten Hinweise.

Die hier durchgeführten Einstellungen können gespeichert werden, falls Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut benötigen. Einmal gespeicherte Einstellungen kann man bei Bedarf jederzeit nachjustieren. Die Parameter des "Media Setting"-Menüs lassen sich auch separat (d.h. einzeln) einstellen.

2

Materialeinstellungen (Media Setting)

*Wenn Parameter angezeigt werden, die nicht geändert zu werden brauchen, können Sie mit "[NEXT]" zum nächsten Parameter gehen.

1. Aufrufen des 'Media Setting'-Menüs

1 Ziehen Sie Material ein.

Überprüfen Sie, ob das Material überall straff ist. Wenn das Material nicht straff ist, erzielen Sie selbst mit den nachfolgenden Parametern nicht das gewünschte Ergebnis.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

2 Drücken Sie **MENU**.



Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie **ENTER** drücken.

2. Temperatureinstellung für die Druck- und Trockenheizung



Gewählte Soll-temperatur

Neuer Temperaturwert

Stellen Sie mit **▲** **▼** die Temperatur ein.

Empfohlene Temperatur: 40°C

Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Gewählte Soll-temperatur

Neuer Temperaturwert

Stellen Sie mit **▲** **▼** die Temperatur ein.

Empfohlene Temperatur: 45°C

Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

Unter ☞ "Einstellen der Temperatur für die Materialheizung", S. 79 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

Abbrechen der Einstellung

Arbeitsweise

1 Drücken Sie während der Einstellung **MENU**.

2

QUIT SETTING?	◀▶
YES [NO]	↵

 Wählen Sie mit **◀** "YES".
Drücken Sie **ENTER**.

MENU	◀▶
MEDIA SETTING	↵

Es erscheint wieder die links gezeigte Display-Seite.

Wenn Sie "NO" wählen, wird die nach Drücken von **MENU** erscheinende Seite angezeigt.

3. Einstellen der Druckkopfhöhe

1

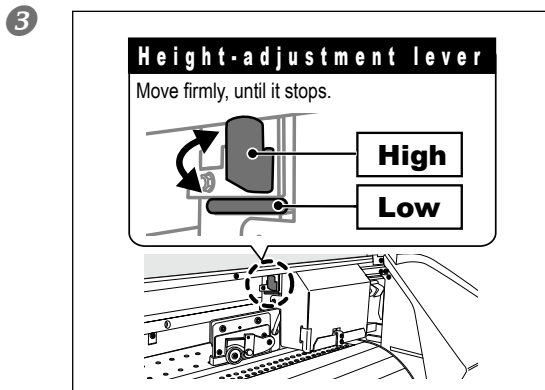
HEAD HGT LOW	◀▶
[CHANGE] NEXT	↵

 Wählen Sie mit **◀** "CHANGE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

2

HEAD HEIGHT	◀▶
HIGH ▶ LOW	↵

 Wenn folgende Meldung erscheint, müssen Sie die Fronthaube öffnen.



Stellen Sie mit dem Hebel die passende Kopfhöhe ein.

Bei Bewegungen in "High"-Richtung erklingen zwei Signaltöne. Bei Bewegungen in "Low"-Richtung dagegen nur einer.

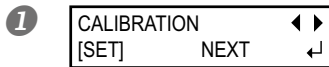
In der Regel sollten Sie "Low" wählen. Wählen Sie "High" nur, wenn das Material verknautscht oder sich vom Einzugsbügel löst.

4 Schließen Sie die Fronthaube.

Unter "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 87, erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

4. Korrigieren Sie die Position in Transportrichtung (zum Verringern von Streifen).

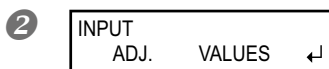
"F" vertritt die Materialdurchzugsrichtung (Transportrichtung). Führen Sie die Korrektur vor Starten des Auftrags durch, weil horizontale Druckstreifen bei starkem Material wahrscheinlicher sind, da es leichter verrutschen kann.



Wählen Sie mit "SET".

Bestätigen Sie die Einstellung mit .

Jetzt wird das Testmuster für die Korrektur in Transportrichtung ausgegeben.



Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie drücken.



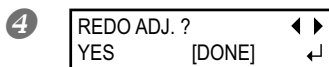
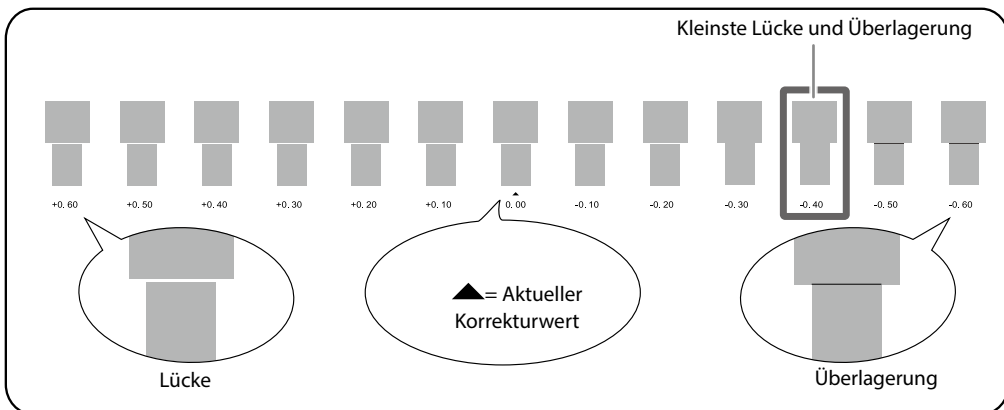
Geben Sie mit den Korrekturwert ein.

Bestätigen Sie die Einstellung mit .

Aktueller Korrekturwert Neuer Wert

Wahl des Korrekturwerts

Wählen Sie den Wert, bei dem die obere/untere rechteckige Lücke bzw. Überlagerung am geringsten ist. Es können auch halbe Einheiten (zwischen zwei Werten) verwendet werden.



Bestätigen/Erneut ändern

Wählen Sie mit "YES".

Bestätigen Sie die Einstellung mit .

Jetzt wird das Testmuster für die Korrektur in Transportrichtung ausgegeben.

Kehren Sie zurück zum Beginn und ändern Sie die Einstellung.

Anwahl des nächsten Schritts nach der Korrektur

Wählen Sie mit "DONE".

Bestätigen Sie die Einstellung mit .

Unter "Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)", S. 85 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

5. Korrektur eines Versatzes im 'Bi-Direction'-Modus

Dieses Gerät druckt im bidirektionalen Modus (das heißt in beiden Wagenrichtungen). Das nennt man im Fachjargon "bidirektionales Drucken". Dieser Betrieb bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden

1

ADJUST BI-DIR ◀ ▶
[SET] NEXT ↵

Wählen Sie mit ◀ "SET".

Bestätigen Sie die Einstellung mit ◻ ENTER ◻.

Jetzt wird das Testmuster für die bidirektionale Korrektur ausgegeben.

2

INPUT
ADJ. VALUES ↵

Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie ◻ ENTER ◻ drücken.

3

ADJUST BI-DIR ◀ ▶
0 ▶ +6 ↵

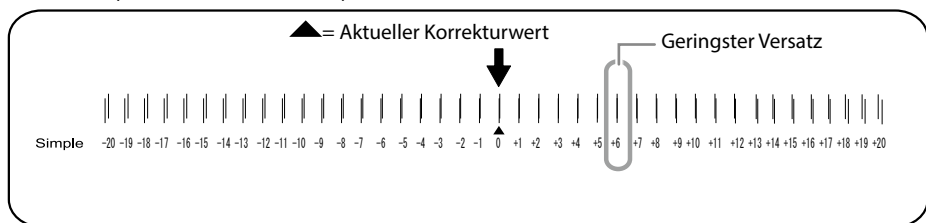
Geben Sie mit ◻ ▲ ◻ ▼ den Korrekturwert ein.

Bestätigen Sie die Einstellung mit ◻ ENTER ◻.

Aktueller Korrekturwert Neuer Wert

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist. Es können auch halbe Einheiten (zwischen zwei Werten) verwendet werden.



4

REDO ADJ. ? ◀ ▶
YES [DONE] ↵

Bestätigen/Erneut ändern

Wählen Sie mit ◻ ◀ "YES".

Bestätigen Sie die Einstellung mit ◻ ENTER ◻.

Das Testmuster für die bidirektionale Korrektur wird erneut ausgegeben. Kehren Sie zurück zu Schritt 3 und ändern Sie die Einstellung erneut.

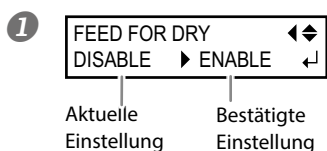
Anwahl des nächsten Schritts nach der Korrektur

Wählen Sie mit ◻ ▶ "DONE".

Bestätigen Sie die Einstellung mit ◻ ENTER ◻.

Unter "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus", S. 84 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

6. Einstellen des Trocknungsverfahrens und der Dauer nach dem Drucken.

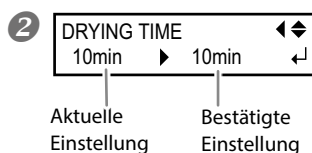


Wählen Sie mit   die Einstellung.
Bestätigen Sie die Einstellung mit .

Trocknungsverfahren nach dem Drucken

Nach der Ausgabe der 1. Seite kann das hintere Ende dieses Materialteils über der Trockenheizung angeordnet werden. Wenn das gesamte Druckgebiet getrocknet werden soll, müssen Sie "ENABLE" wählen. Wenn Sie "DISABLE" wählen, wird das hintere Ende des Objekts nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

Unter "Trocknen des hinteren Objektendes", S. 82 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.



Stellen Sie mit   die Trocknungsdauer ein.

Einstellungsbeispiele (allgemeine Richtwerte):

* Die zu wählende Dauer richtet sich vor allem nach der Materialsorte und der Druckqualität.
Bedingung: Ungestrichenes Vinyl
Dauer: ±3 Minuten

Bestätigen Sie die Einstellung mit .

Dauer für das Trocknen nach dem Drucken

Trocknungszeit nach Ausgabe der 1. Seite. Der nächste Auftrag wird erst nach dieser Frist gestartet.

Unter "Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken", S. 82.7 erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

7. Speichern der Einstellungen

1

PRESET	◀ ▶
[SAVE] NEXT	↵

Wählen Sie mit ◀ "SAVE".

Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

Wenn Sie "NEXT" wählen, werden die bisher vorgenommenen Einstellungen (4 und folgende) nicht gespeichert. Allerdings bleiben sie zeitweilig erhalten.

2

SAVE TO	⬆ ⬇ ⬇ ⬆
NAME1	↵

Wählen Sie mit ▲ ▼ "Destination to Save".

Die Möglichkeiten lauten "NAME1"~"8".

Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

3

SET NAME	⬆ ⬇ ⬇ ⬆
	↵

Wählen Sie mit ▲ ▼ ein Zeichen.

Mit ▶ springen Sie zur nächsten Zeichenposition.

Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.

Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.

Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.

4

COMPLETED

Drücken Sie ENTER, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Unter "Verwendung der Einstellungsspeicher", S. 76, erfahren Sie, wie man diesen Parameter separat einstellt.

Damit sind alle Parameter des "Media Setting"-Menüs eingestellt.

Einstellen des Ausgangspunktes

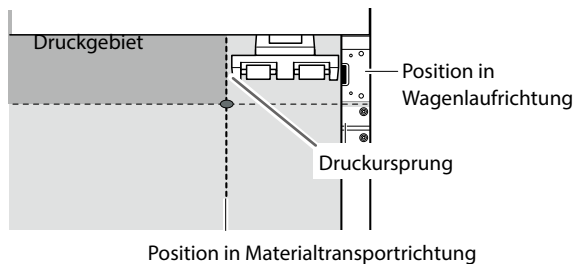
Der Ursprung kann an einer beliebigen Stelle definiert werden. (Falls dies notwendig ist.) Allerdings müssen Sie diese Einstellung für jede Seite separat vornehmen.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie**     **, um das Material und den Druckwagen zu bewegen.**

Wenn Sie eine Cursortaste drücken, beginnt der Material- bzw. Kopftransport. Warten Sie, bis der Vorgang beendet ist und führen Sie das Material sowie den Druckkopf zur gewünschten Ausgangsposition.

Der Ursprung ist der Punkt, an dem die Material- und Wagenlaufrichtung einander schneiden.

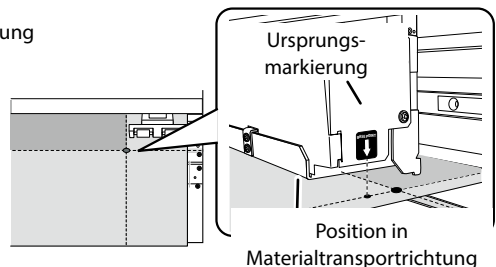
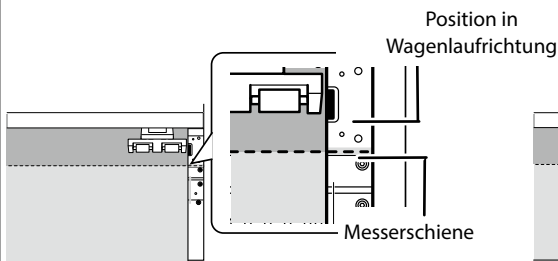


Ursprung in Transportrichtung

Bewegen Sie das Material, um die Transportrichtung zu korrigieren.

Position in Wagenlaufrichtung

Die Ursprungsmarkierung rechts auf dem Druckkopf zeigt den Ausgangspunkt für die Kopfbewegung an.



- 2 Drücken Sie nach Anwahl der Position**  **.**

3

FUNCTION	
BASE POINT	
W1100mm	
B	

Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie  **drücken.**

 **leuchtet konstant. Wenn der Buchstabe "B" und die ermittelte Arbeitsbreite angezeigt werden, ist die Einstellung beendet.**

Bedenken Sie, dass die linke und rechte Position für Testmuster nicht auf die Vorgaben zurückgestellt werden.

Verwenden Sie niemals , wenn Sie mit dem optionalen Aufrollsystem arbeiten. Die Aufrollleinheit kann so stark am Material ziehen, dass es zu Funktionsstörungen kommt.

Drucktest und Reinigung

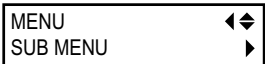
Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Falls Punkte fehlen, müssen Sie eine normale Kopfreinigung durchführen.

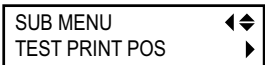
1. Einstellen der Druckrichtung für den Test

* Laut Vorgabe werden Drucktests in "FEED"-Richtung ausgeführt. Wenn Sie mehrere Drucktests ausführen möchten, können Sie für den zweiten und alle nachfolgenden "FEED" oder "SCAN" wählen. Bei Verwendung eines optionalen Aufrollsystems wird jedoch immer im "Feed"-Modus gedruckt.

☞ "Die Aufrolleinheit", S. 96

1 Drücken Sie **MENU**.

2  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

3  Drücken Sie **▶** und anschließend **▲**, um die links gezeigte Seite aufzurufen.
Drücken Sie **▶**.

4  Wählen Sie mit **▲** **▼** "SCAN".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

2. Führen Sie einen Drucktest aus

1 Einstellen des Ausgangspunktes

☞ "Einstellen des Ausgangspunktes", S. 39

Wenn Sie mehrere Tests durchführen möchten, brauchen Sie den Ursprung nur für den ersten Vorgang einzustellen. In folgenden Fällen wird allerdings die vorgegebene Ursprungsposition verwendet. Dann müssen Sie den Ursprung bei Bedarf von Hand ändern.

- Ausschneiden von Bogenmaterial
- Drucken der vorbereiteten Daten
- Abbrechen des Materialeinzugs

2 Drücken Sie **FUNCTION**.

3

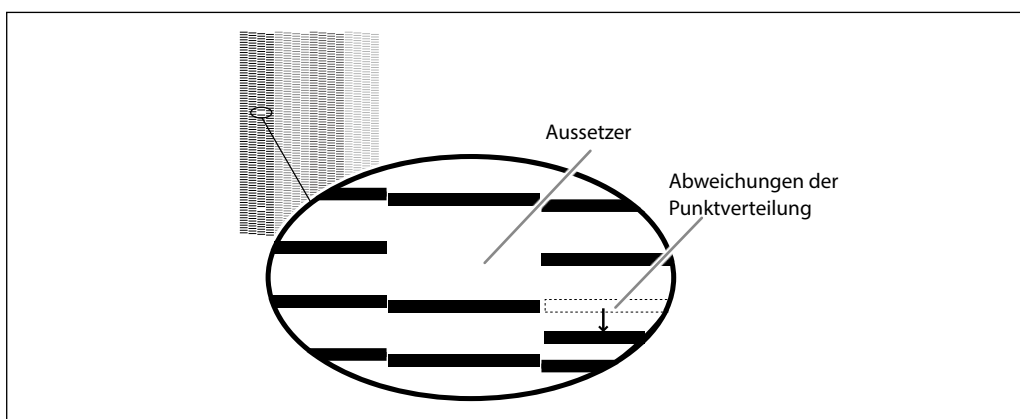
FUNCTION CLEANING	◀▶ ▶
----------------------	---------

 Drücken Sie **▶**.

4

CLEANING TEST PRINT	◀▶ ↵
------------------------	---------

 Drücken Sie **ENTER**.
Es wird ein Testmuster gedruckt.



5 Wenn keine Bildpunkte fehlen, drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren. Falls Bildpunkte fehlen bzw. ein Versatz auftritt, müssen Sie mit 3. fortfahren.

3. Normale Kopfreinigung

1 Drücken Sie **▼**.

2

CLEANING NORMAL	◀▶ ↵
--------------------	---------

 Drücken Sie **ENTER**.
Die normale Reinigung beginnt.

CLEANING...
>>

CLEANING
NORMAL

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

3 Drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4 Führen Sie einen weiteren Test durch (siehe 2.), um sicherzustellen, dass keine Aussetzer bzw. Fehler mehr vorhanden sind.

Wenn das doch noch der Fall ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal. Wenn der Drucker längere Zeit intensiv benutzt wurde, muss die Reinigung eventuell mehrmals wiederholt werden. Es kann aber auch ein anderes Reinigungsverfahren gewählt werden.

☞ "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft", S. 55

Vor der Datenübertragung des Computers

Sorgen Sie nach Ausführen von "Einziehen von Material", S. 21, "Materialeinstellungen", S. 33 dafür, dass das Gerät die Daten des Computers empfängt.

! VORSICHT

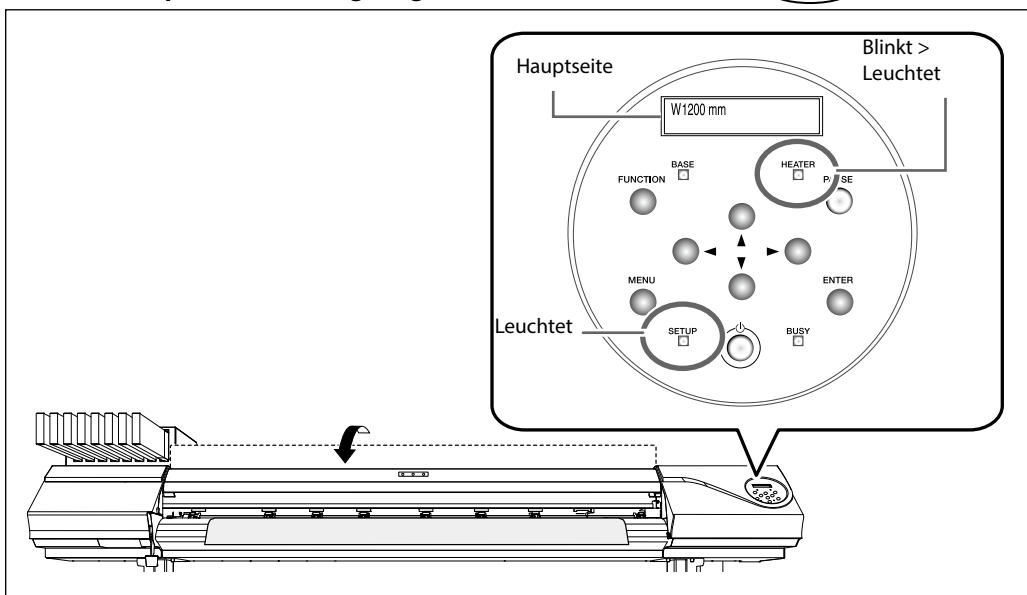
Während der Ausführung eines Druckauftrags dürfen Sie auf keinen Fall die Druckköpfe berühren.

Der Druckwagen bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit. Jede Berührung kann zu Verletzungen führen.

2

Arbeitsweise

- 1 Schließen Sie die Fronthaube.
- 2 Schauen Sie nach, ob **SETUP** konstant leuchtet.
Wenn die Diode nicht leuchtet, müssen Sie den Einzugshebel absenken.
- 3 Warten Sie bis **HEATER** konstant leuchtet.
- 4 Schauen Sie nach, ob das Hauptmenü angezeigt wird.
Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie wiederholt **MENU** drücken.



In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden:

- Wenn die Fronthaube noch geöffnet ist.
- Bei laufendem Druckauftrag dürfen Sie die Fronthaube nie öffnen, da der Auftrag sonst unterbrochen wird.
- Wenn die **SETUP**-Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Wenn Sie die Druck- und/oder Trockenheizung auf "ON" stellen, beginnt der Druckvorgang erst, wenn die **HEATER**-Diode leuchtet.
- Wenn Sie nicht im Hauptmenü sind. Dann können nämlich keine Daten vom Computer empfangen werden.

Starten des Druckauftrags

Nach Ausführen von "Vor der Datenübertragung des Computers", S. 42 können Sie die Datenübertragung starten. Für das Starten des Druckauftrags muss man folgendermaßen verfahren:

① Anlegen von Druckdaten

Für die Erstellung der Objekte können Sie ein Programm wie "Adobe Illustrator" verwenden. Siehe die Bedienungsanleitung Ihres Grafikprogramms.

② Datenübertragung mit Hilfe des Software-RIPs.

Siehe die Bedienungsanleitung Ihrer RIP-Software.

2

WICHTIG! Beachten Sie folgende Punkte

- Arbeiten Sie nur in Ausnahmefällen ohne Materialklemmen. Sonst wird der Materialrand wellig bzw. schabt das Material über die Druckköpfe.
- Während eines Druckauftrags darf das Material nicht berührt werden. Sonst behindern Sie nämlich den Materialtransport, was zu einem Stau oder sogar zu Schäden an den Druckköpfen führen könnte.
- Der Einzugshebel muss angehoben sein, wenn Sie das Gerät nicht benutzen.

Wenn die Tinte ausgeht

Wenn sich eine Kartusche dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton. Im Display blinkt dann die Nummer des betreffenden Kartuschenfachs. Wechseln Sie die leere Kartusche aus.

☞ "Auswechseln der Tintenkartuschen", S. 49

Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist. Wenn eine Kartusche erschöpft ist bzw. wenn Sie einen Auftrag unterbrechen, können Unterschiede in der Farbtonintensität auftreten.

☞ "Überprüfen des Tintenstands", S. 48

Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs

Ein Druckvorgang kann bei Bedarf zeitweilig oder definitiv angehalten werden. Vorsicht jedoch: Wenn Sie den Vorgang nach der Pause fortsetzen, ist oftmals sichtbar, wo der Vorgang angehalten wurde (horizontaler Streifen).

Arbeitsweise

2

- 1 **Drücken Sie vor Ende des Druckauftrags** **PAUSE**.

Hiermit unterbrechen Sie den Vorgang.

Drücken Sie **PAUSE** **erneut, um den Auftrag fortzusetzen.**

Um den Auftrag komplett abzubrechen, dürfen Sie **PAUSE** nicht drücken, sondern müssen mit dem nächsten Schritt weitermachen.

- 2

TO CANCEL, HOLD
DOWN PAUSE KEY

Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie **PAUSE** **mindestens eine Sekunde gedrückt halten.**

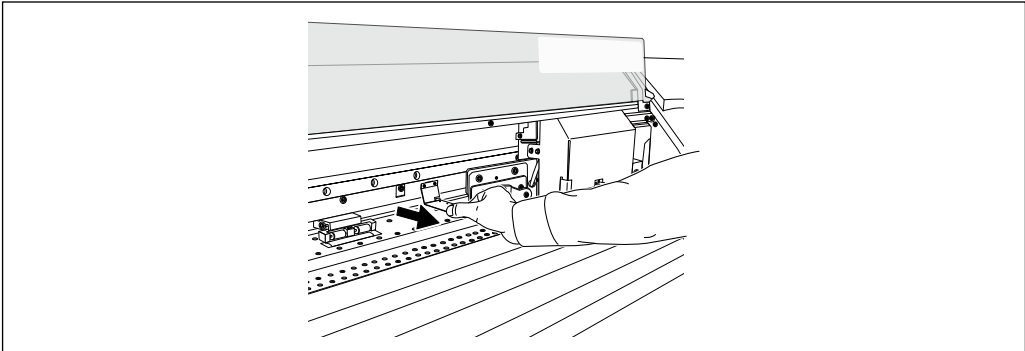
Hiermit können Sie einen Druckvorgang unterbrechen.

- 3 **Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.**

Abtrennen des Materials

Arbeitsweise

- 1 **Bauen Sie die linke und rechte Materialklemme aus.**



- 2 **Schließen Sie die Fronthaube.**

- 3

SETUP

muss leuchten.

- 4 **Drücken Sie** **FUNCTION**.

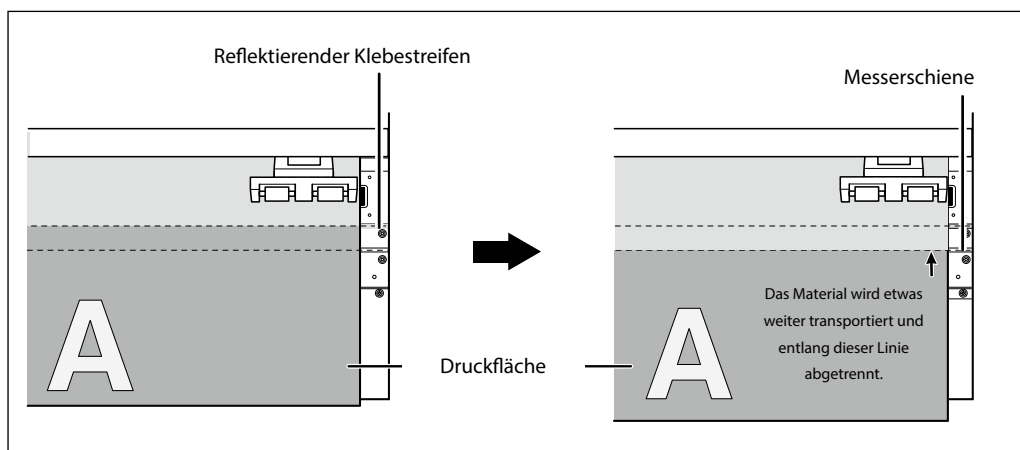
5

FUNCTION	↔
SHEET CUT	↵

Drücken Sie , **damit die links gezeigte Display-Seite erscheint.**

Drücken Sie .

Das Material wird abgetrennt.



Der Software-RIP kann bei Bedarf ebenfalls einen Trennbefehl senden. Fertig gestellte Objekte werden dann sofort abgetrennt. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms.

Abtrennen von Objekten

REMOVE	◀
MEDIA CLAMPS	↵

Wenn die Materialklemmen installiert sind, erscheint folgende Meldung. Öffnen Sie die Fronthaube, bauen Sie die linke und rechte Materialklemme aus und drücken Sie .

- Entfernen Sie zunächst die Materialklemmen. Wenn Sie die Klemmen nicht entfernen, wird das Material nicht vollständig abgetrennt.
- Wenn die Materialklemmen während der Ausführung eines automatischen Trennbefehls noch installiert sind, wird der vom Software-RIP kommende Befehl nicht ausgeführt.
- Vor Abtrennen eines Objekts dürfen Sie auf keinen Fall  drücken, um das Material rückwärts zu transportieren. Wenn sich das Objekt nämlich hinter dem Einzugsbügel befindet, wird es an der falschen Stelle abgetrennt.

Berücksichtigen Sie die Materialzusammenstellung

- Bestimmte Materialsorten lassen sich nicht abtrennen.
- Andere Sorten bleiben nach dem Schneidevorgang am Einzugsbügel kleben. Dann müssen Sie das Material von Hand entnehmen.

2

Ausschalten

! WARNUNG

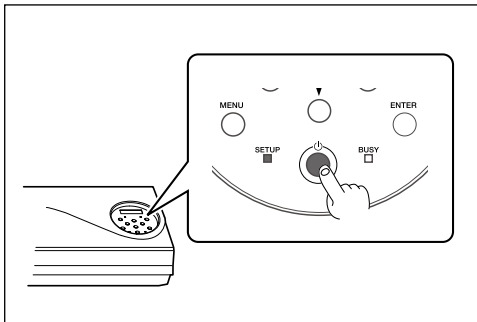
Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Material entnehmen oder den Sekundärschalter deaktivieren.

Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

2

Arbeitsweise

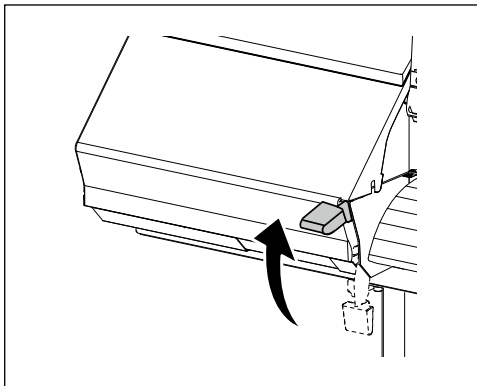
1



Schalten Sie nach dem letzten Auftrag die Sekundärspeisung aus.

Halten Sie den Sekundärnetzschalter mindestens 1 Sekunde gedrückt.

2



Heben Sie den Einzugshebel an und entnehmen Sie das Material.

Heben Sie den Einzugshebel an, wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten (selbst wenn Sie es nicht ausschalten).

Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet.

Drücken Sie niemals den Hauptnetzschalter, wenn Sie das Gerät ausschalten möchten. Solange der Hauptnetzschalter nämlich aktiv ist, kann sich das Gerät automatisch warten. Wenn diese periodische Wartung nicht durchgeführt wird, könnten die Druckköpfe in Mitleidenschaft gezogen werden.

Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter und lösen Sie niemals das Netzkabel.

Betätigen Sie niemals den Hauptnetzschalter des Geräts und lösen Sie niemals das Netzkabel, während ein Auftrag ausgeführt wird. Schalten Sie immer zuerst das Sekundärnetz aus.

Nach einem Stromausfall usw. müssen Sie das Gerät sofort wieder einschalten.

Kapitel 3

Wartung:

Erhaltung des optimalen Gerätezustands

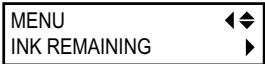
Überprüfen des Tintenstands, Auswechseln der Kartuschen	48
Überprüfen des Tintenstands	48
Auswechseln der Tintenkartuschen	49
Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten	51
Entsorgen der Abfallflüssigkeit	51
Reinigung	53
Pflege und Wartung der Druckköpfe	54
Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft	55
'Medium'/'Powerful'-Reinigung	55
Falls die Farbdichte merklich variiert	56
'Light Choke'-Reinigung	56
Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind	58
Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?	58
Manuelle Reinigung	59
Wenn Probleme nicht behoben werden	64
Wenn Probleme nicht behoben werden	64
Auswechseln von Verbrauchsgütern	66
Auswechseln des Wischers	66
Auswechseln des Filzwischers	69
Auswechseln des Trennmessers	72
Wenn Sie das Gerät länger nicht verwenden	74
Wartung fortsetzen	74
Warnfunktion	74

Überprüfen des Tintenstands, Auswechseln der Kartuschen

Überprüfen des Tintenstands

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

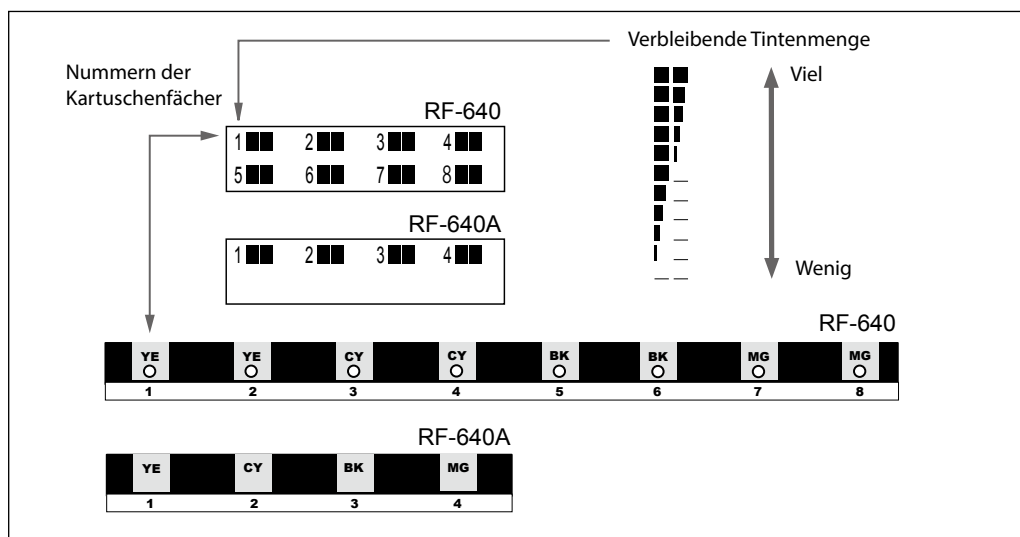
2  Drücken Sie **▲** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.



"■" vertritt die verbleibende Tintenmenge. Je länger die "■"-Symbole, desto mehr Tinte ist noch vorhanden.

3

* Die angezeigte Füllmenge ist nur eine ungefähre Angabe. Sie könnte daher von den Tatsachen abweichen.



3 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

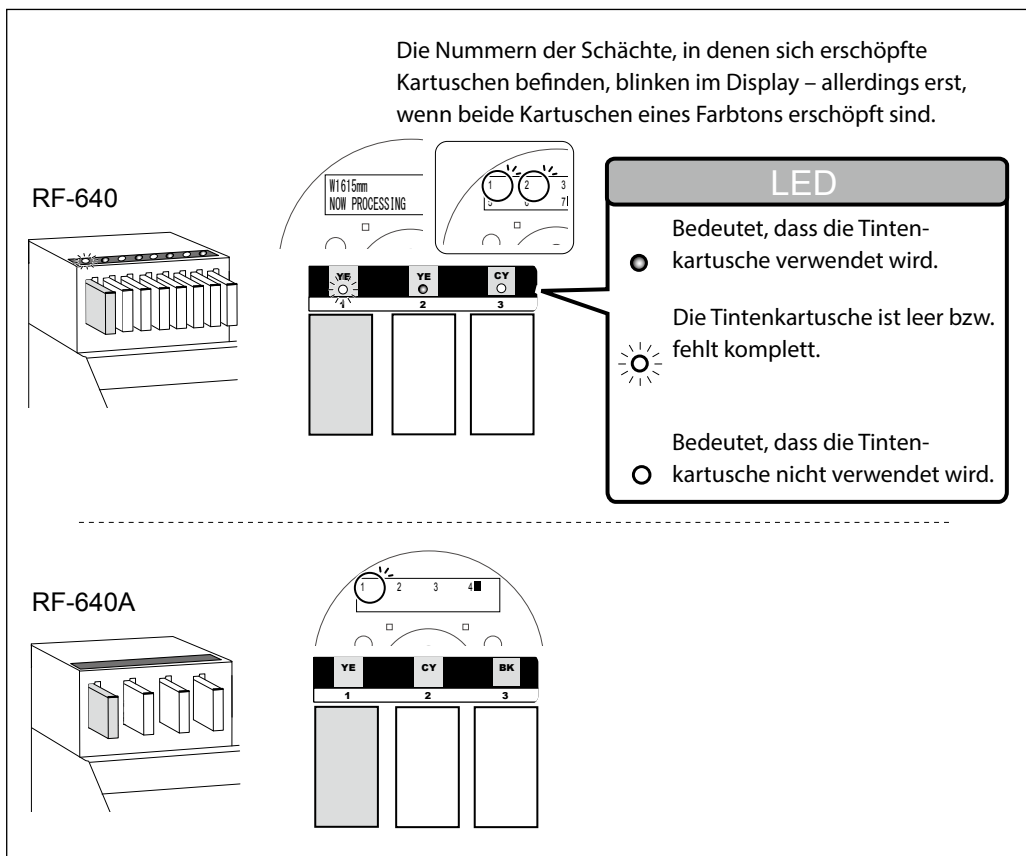
Auswechseln der Tintenkartuschen

Wenn sich eine Kartusche dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen (es sei denn, Sie haben die entsprechende Vorgabe geändert). (Im Falle des RF-640 erklingt ein Warnsignal, sobald die Tinte beider Kartuschen desselben Farbtons erschöpft ist. Außerdem wechselt das Gerät in den Pausebetrieb.) Entnehmen Sie die leere Kartusche und ersetzen Sie sie sofort durch eine neue. Der Druckauftrag wird fortgesetzt.

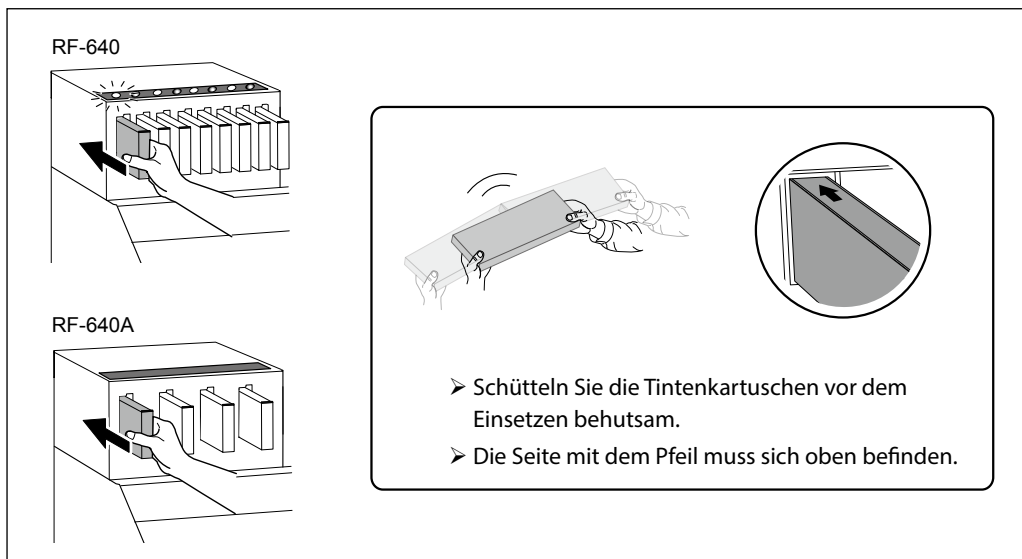
Arbeitsweise

1 Entnehmen Sie die leere Kartusche.

Wenn eine der beiden Kartuschen desselben Farbtons erschöpft ist, zeigt der RF-640 die Meldung "NOW PROCESSING" an, setzt den Druckauftrag aber trotzdem fort. Entnehmen Sie die leere Kartusche aus dem Fach, dessen Diode blinkt.



2 Setzen Sie eine neue Kartusche ein.



Wichtige Hinweise zum Kartuschenwechsel

- Gehen Sie behutsam vor und legen Sie jede Kartusche einzeln ein.
- So weit wie möglich in das Fach schieben.
- Ersetzen Sie eine Kartusche immer durch eine Kartusche desselben Typs.
- Setzen Sie niemals eine angebrochene Kartusche (z.B. eines anderen Geräts) ein.
- Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Lassen Sie ein Kartuschenfach niemals längere Zeit leerstehen.
- Eine teilweise aufgebrauchte Kartusche darf nicht erneut eingesetzt werden.
- Entnehmen Sie niemals eine Tintenkartusche, während das Gerät noch am Arbeiten ist.

! WARNUNG

Lagern Sie Tinte oder verschmutzte Reinigungsflüssigkeit niemals an einem der folgenden Orte.

- In der Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In der Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosivem Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten

Entsorgen der Abfallflüssigkeit

EMPTY
DRAIN BOTTLE

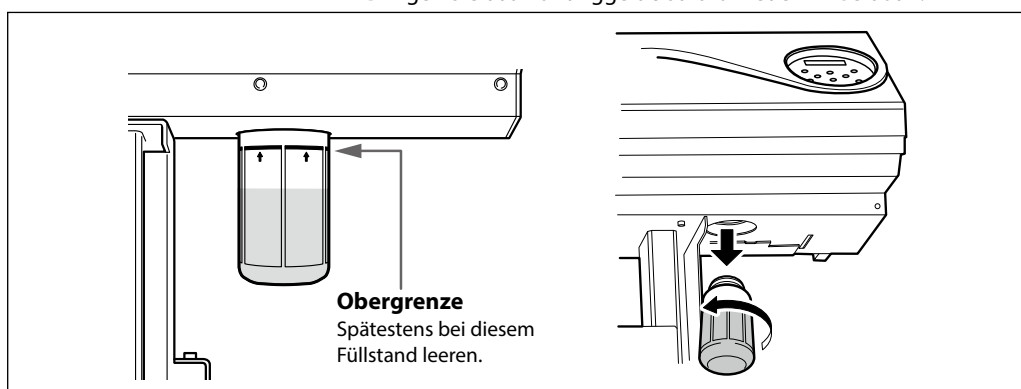
Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Bitte leeren Sie das Auffanggefäß, bevor es bis zum Rand gefüllt ist. Diese Warnung erscheint, sobald die Abfalltinte einen gewissen Pegel erreicht. Entsorgen Sie die Alttinte folgendermaßen.

Arbeitsweise

1

EMPTY
DRAIN BOTTLE

Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie das Auffanggefäß entfernen und die Abfallflüssigkeit entsorgen. Bringen Sie das Auffanggefäß sofort wieder im Gerät an.



⚠ VORSICHT

Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Entsorgen Sie die Abfallflüssigkeit und bringen Sie das Auffanggefäß sofort wieder im Gerät an.

Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.

2

NOW EMPTY?
[YES] NO

Drücken Sie **ENTER, damit die links gezeigte Meldung erscheint. Wählen Sie mit **←** und **→** "YES".**

Drücken Sie **ENTER.**

W1200mm
SETUP SHEET

Jetzt erscheint wieder die vorige Meldung.

Wenn Sie 'NO' wählen und das Auffanggefäß nicht leeren:

Hiermit kehren Sie zurück zur vorigen Display-Seite. Die "EMPTY DRAIN BOTTLE"-Meldung verschwindet nun zeitweilig. Sobald die Abfallflüssigkeit einen bestimmten Pegelstand erreicht, erscheint die Meldung erneut.

⚠ VORSICHT

Wenn "EMPTY DRAIN BOTTLE" angezeigt wird, muss das Auffanggefäß so schnell wie möglich geleert werden.

Wenn Sie zu oft "NO" wählen und das Auffanggefäß nicht leeren, läuft es über – das führt zu Flecken auf Ihren Händen und auf dem Boden.

Wenn der Abfallstand im Auffanggefäß nicht einwandfrei festgestellt werden kann

Tinte hat die Eigenschaft, dass Flecken an der Innenwand des Auffanggefäßes verbleiben und die Überwachung des Pegelstands erschweren. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, müssen Sie das Auffanggefäß zunächst leeren und anschließend folgendermaßen reinigen.

- Säubern Sie das Innere mit einem Reinigungsstab. (Der betreffende Reinigungsstab darf danach nicht mehr verwendet werden.)
- Wenn das obige Verfahren nicht perfekt funktioniert, müssen Sie folgendermaßen vorgehen.

Arbeitsweise

- 1 Entnehmen Sie das verschmutzte Auffanggefäß und installieren Sie das zweite beiliegende Auffanggefäß.**
- 2 Leeren Sie ein Auffanggefäß nicht komplett: lassen Sie ca. 2~3cm der Abfallflüssigkeit in der Flasche.**
- 3 Verschließen Sie das Auffanggefäß mit seinem Deckel und drehen Sie ihn fest zu.**
- 4 Legen Sie das Auffanggefäß auf die Seite und rollen Sie es hin und her, um die Innenseite mit der verbleibenden Abfallflüssigkeit zu spülen.**
- 5 Stellen Sie das Auffanggefäß wieder aufrecht und lassen Sie es 1~2 Stunden ruhen.**
- 6 Wenn die Flecke immer noch sichtbar sind, müssen Sie die Schritte 4 und 5 noch einmal wiederholen.**
- 7 Entsorgen Sie die Abfallflüssigkeit.**

WARNUNG

Stellen Sie Tintenabfälle niemals in die Nähe eines Feuers.
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen.
Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht.

Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie die Tinte also niemals in ein Feuer und gießen Sie sie nicht in den Abfluss. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in Rinnale, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

Reinigung

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdünner oder andere entzündbare Flüssigkeiten.

Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

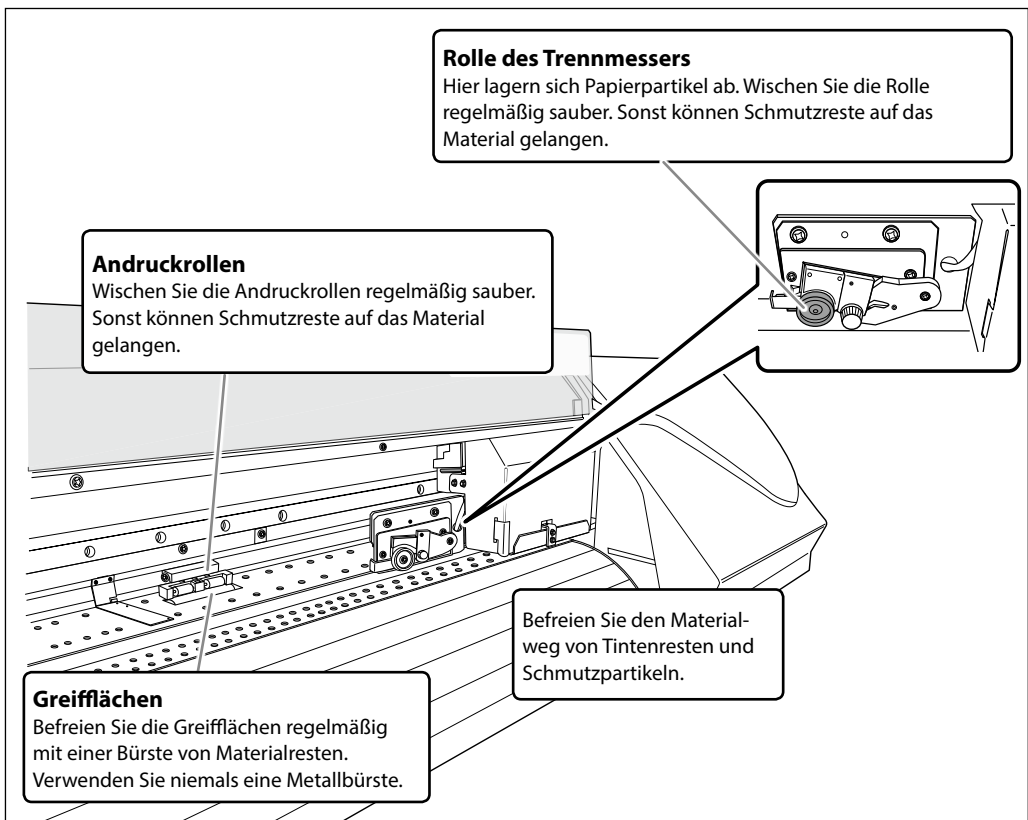
⚠️ VORSICHT

Vor der Reinigung müssen Sie die Sekundärspesung deaktivieren, ±30 Minuten warten, damit sich der Einzugsbügel und die Trockenheizung abkühlen können.

Wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt, bestehen Verletzungs- und Verbrennungsgefahr.

Befreien Sie den Materialweg von Tintenresten und Schmutzpartikeln. Das müssen Sie täglich tun. Besonders auf den Andruckrollen, den Greifflächen und dem Einzugsbügel lagern sich Tintenreste und Schmutz ab. Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel benutzen.

- Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich.
- Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.



Pflege und Wartung der Druckköpfe

Eine optimale Druckqualität ist nur möglich, wenn die Druckköpfe regelmäßig gereinigt werden. Bestimmte Dinge müssen täglich, andere periodisch durchgeführt werden.

Tägliche Pflege

➤ Drucktest und normale Reinigung

Vor dem ersten Gebrauch des Tages sollten Sie eine normale Reinigung starten.

☞ "Drucktest und Reinigung", S. 40

Reinigung im Falle einer variierenden Farbdichte

➤ 'Light Choke'-Reinigung

Dieser Reinigungsvorgang ist notwendig, wenn die Farbdichte nicht an allen Stellen gleich ist bzw. wenn ein Objekt bei einer wiederholten Ausgabe abwechselnd heller und dunkler erscheint.

☞ "Falls die Farbdichte merklich variiert", S. 56

Periodische Pflege

➤ Mittlere/intensive Reinigung

Die mittlere oder intensive Reinigung ist nur notwendig, wenn es nach einer normalen Reinigung immer noch zu Aussetzern kommt.

☞ "'Medium'/'Powerful'-Reinigung", S. 55

➤ Manuelle Reinigung

Die Druckköpfe müssen in festen Nutzungsintervallen von Hand gesäubert werden.

☞ "Manuelle Reinigung", S. 59

- * Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Ersatz finden Sie bei Bedarf bei Ihrem Roland DG-Händler.

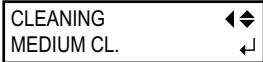
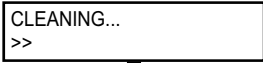
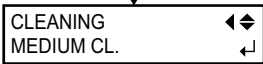
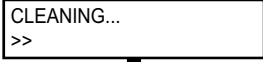
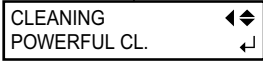
Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft

'Medium'/'Powerful'-Reinigung

Wenn Sie mit der normalen Reinigung (Normal, "Drucktest und Reinigung", S. 40) nicht mehr das gewünschte Ergebnis erzielen, können Sie es mit der intensiveren "Medium"-Reinigung versuchen. Wenn selbst das nichts mehr hilft, steht noch die "Powerful"-Reinigung zur Verfügung.

Eine mittlere oder intensive Reinigung verbraucht deutlich mehr Tinte und kann –wenn man sie zu häufig einsetzt– auch die Druckköpfe beschädigen. Verwenden Sie sie also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **FUNCTION**.
- 2  Drücken Sie **▶**.
- 3  Wählen Sie mit **▲** **▼** "Medium".
Wenn "Medium" nicht das erwartete Ergebnis liefert, müssen Sie "Powerful" wählen.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 4 
↓
 **Medium**
Im Display erscheint die gezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.
Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

↓
 **Powerful**
Im Display erscheint die gezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.
Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.
- 5 Drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn auch mit 'Powerful' kein optimales Ergebnis erzielt wird

Wenn selbst mit der intensiven Reinigung nicht das gewünschte Ergebnis erzielt wird, müssen Sie die Köpfe von Hand säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

☞ "Manuelle Reinigung", S. 59

Falls die Farbdichte merklich variiert

'Light Choke'-Reinigung

Die "Light Choke"-Reinigung erfordert ziemlich viel Tinte. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Köpfe bei zu häufigen Reinigungsvorgängen schneller beschädigt werden. Verwenden Sie sie also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

Dieser Reinigungsvorgang ist notwendig, wenn die Farbdichte nicht an allen Stellen gleich ist bzw. wenn ein Objekt bei einer wiederholten Ausgabe abwechselnd heller und dunkler wirkt. Reinigen Sie dann so schnell wie möglich die Köpfe. Eine gleichmäßige Farbdichte wird durch das Schütteln der Tintenkartuschen erzielt.

Arbeitsweise

3

1 Drücken Sie **MENU**.

2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3

SUB MENU	◀▶
INK CONTROL	▶

 Drücken Sie **▲** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶** und anschließend **▲**.

4

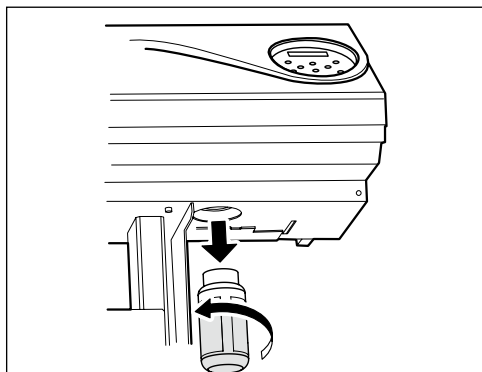
INK CONTROL	◀▶
LIGHT CHOKE CL.	↵

 Drücken Sie **ENTER**.

Wenn die Meldung 'EMPTY DRAIN BOTTLE' angezeigt wird:

EMPTY DRAIN BOTTLE	↵
-----------------------	---

Wenn die abgebildete Meldung erscheint, müssen Sie die das Auffanggefäß leeren. Installieren Sie das Auffanggefäß danach wieder und drücken Sie **ENTER**, um fortzufahren.



⚠ VORSICHT Leeren Sie das Auffanggefäß jetzt sofort.

Wenn Sie das Auffanggefäß nämlich nicht leeren, läuft es wahrscheinlich über.

⚠ VORSICHT Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.

CLEANING. . .
> > > >

Es erscheint die links gezeigte Meldung.

INK CONTROL
LIGHT CHOKE CL. ↵

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

WICHTIG! Während eines Reinigungsvorgangs dürfen Sie niemals Tintenkartuschen entnehmen.

Wenn Sie während der "Light Choke"-Reinigung eine Kartusche entnehmen, kann der Reinigungsvorgang nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden. Siehe dann "[CLEANING ERROR]", S. 120, um diese Störung zu beheben.

5 Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn die Farbdichte nach der "Light Choke"-Reinigung immer noch variiert, wenden Sie sich bitte an Ihren Roland DG-Händler.

Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Eine manuelle Reinigung muss mehrmals monatlich durchgeführt werden.

Nur bei einer periodischen manuellen Reinigung bleibt die Druckqualität optimal. Die manuelle Reinigung dauert ± 10 Minuten.

In folgenden Fällen raten wir zu einer manuellen Reinigung.

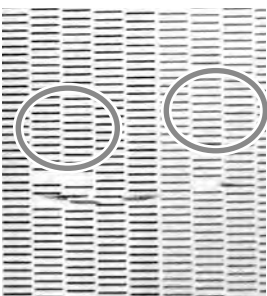
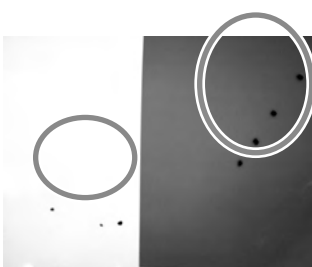
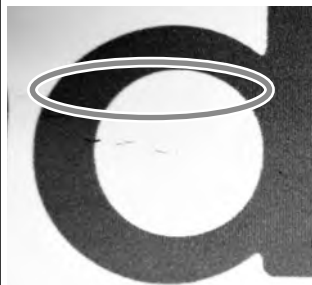
Führen Sie in einem der folgenden Fälle eine manuelle Reinigung durch, wenn das Problem mit einer automatischen Reinigung nicht behoben werden kann.

Auch durch das Auswechseln des Wischers und/oder Filzwischers kann die Qualität wiederhergestellt werden.

☞ "Auswechseln des Wischers", S. 66

☞ "Auswechseln des Filzwischers", S. 69

3

Fehlende oder falsch platzierte Punkte	Tintentropfen	Schlieren
		
Fehlende Bildpunkte sind oftmals auf Schmutz auf den Druckköpfen zurückzuführen.	Schmutzpartikel am Druckkopf haben Tinte aufgesaugt, die auf das Material getropft ist.	Schmutz und Staub auf den Druckköpfen können die Druckqualität beeinträchtigen.

- Neue Reinigungsstäbe und Reinigungsflüssigkeit können Sie sich bei Bedarf bei Ihrem Roland DG-Händler besorgen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Ersatz finden Sie bei Bedarf bei Ihrem Roland DG-Händler.

Manuelle Reinigung

WICHTIG!

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Entnehmen Sie vorher das Material.
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 30 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen. Nach 30 Minuten erklingt deshalb ein Signalton.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab. Die Verwendung von Wattestäbchen oder anderen fusselnden Gegenständen könnte zu Schäden an den Köpfen führen. Neue Reinigungsstäbe sind bei Ihrem Roland DG-Händler erhältlich.
- Verwenden Sie für jede Reinigung einen neuen Stab und entsorgen Sie ihn danach. Die erneute Verwendung eines Stabs könnte nämlich die Druckqualität beeinträchtigen.
- Tunken Sie einen benutzten Stab nie direkt in die Reinigungsflüssigkeit. Sonst wird letztere nämlich verschmutzt.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich der Druckköpfe.

Wenn während der Reinigung ein Signalton erklingt

Ca. 30 Minuten nach Starten dieses Vorgangs erklingt ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die linke und rechte Blende wieder an (siehe Schritt 3 auf P. 62) und schließen Sie die Fronthaube. Drücken Sie **ENTER**, um die manuelle Reinigung zu beenden. Wiederholen Sie anschließend den kompletten Vorgang.

⚠ VORSICHT

Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Erforderliche Gegenstände



Reinigungsflüssigkeit



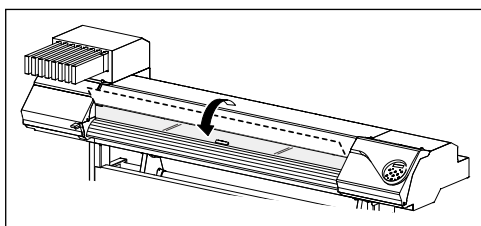
Reinigungsstab

* Im Falle des RF-640A ist die Reinigungsflüssigkeit nicht im Lieferumfang enthalten. Ersatzwischer finden Sie bei Ihrem anerkannten Roland DG-Händler.

1. Aufrufen des Reinigungsmenüs

1 Entfernen Sie das Material.

2



Schließen Sie die Fronthaube.

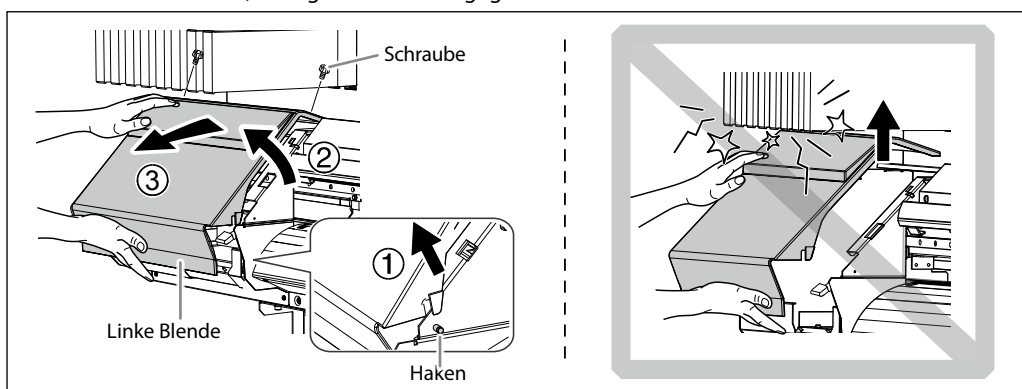
3 Drücken Sie **FUNCTION**.

4 **FUNCTION**
CLEANING Drücken Sie **▶**.

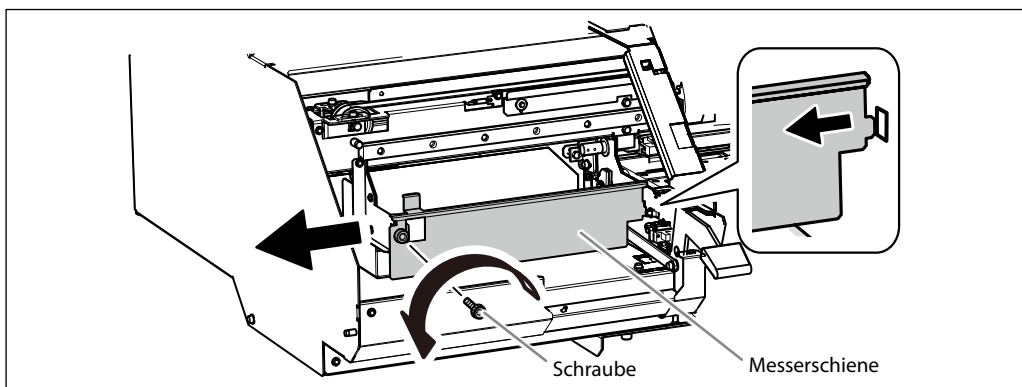
5 **CLEANING**
MANUAL CL. Wählen Sie mit **▲** **▼** "MANUAL CL".
Drücken Sie **ENTER**.

6 **OPEN COVER L** Wenn folgende Meldung erscheint, müssen Sie die linke Blende öffnen.

Ziehen Sie die linke Blende zu sich hin und entnehmen Sie sie. Wenn Sie die Blende nur anheben, schlägt sie eventuell gegen die Tintenkartuschen.



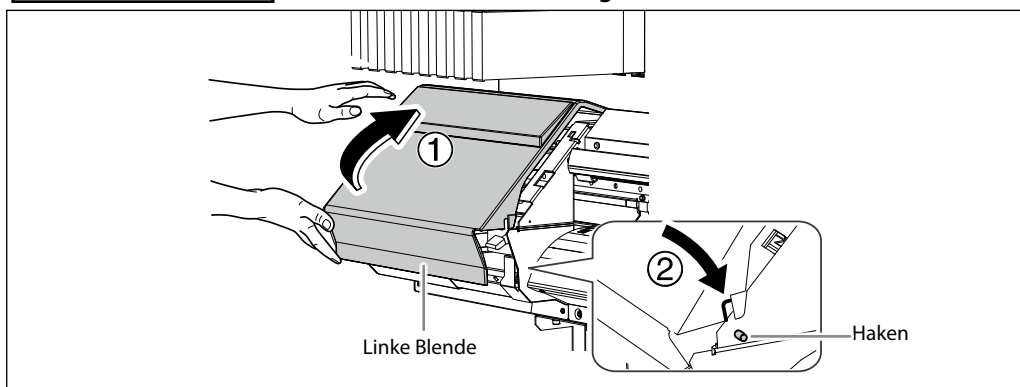
REMOVE CUT
RAIL Entfernen Sie die Messerschiene.
Drücken Sie **ENTER**.



7

CLOSE COVER L

**Bringen Sie die linke Blende an.
Schieben Sie den Druckwagen zur linken Geräteseite.**

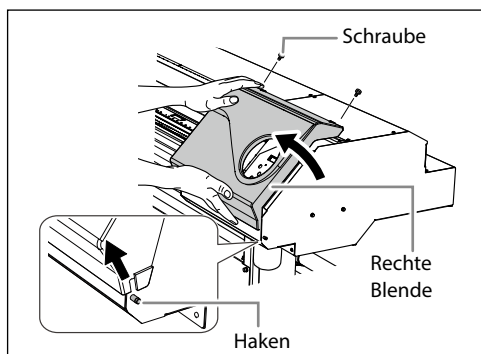


8

OPEN COVER L

Entnehmen Sie die linke Blende.

9



Entnehmen Sie die rechte Blende.

10

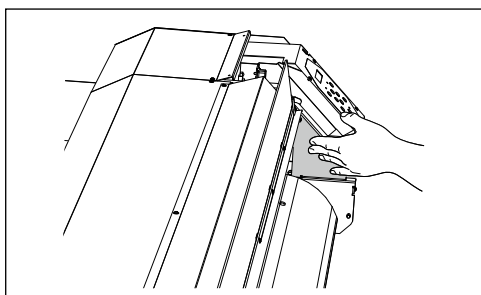
FINISHED?



Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2. Verwenden Sie zum Reinigen einen Reinigungsstab.

1



Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

2

Überprüfen Sie, ob die Messerschiene entfernt wurde.

Wenn die Messerschiene nicht entfernt wurde, müssen Sie die Haube und die Blenden schließen und den Vorgang von Anfang an wiederholen. Wenn Sie den Vorgang bei eingebauter Messerschiene durchführen, werden die Druckköpfe eventuell beschädigt.

3

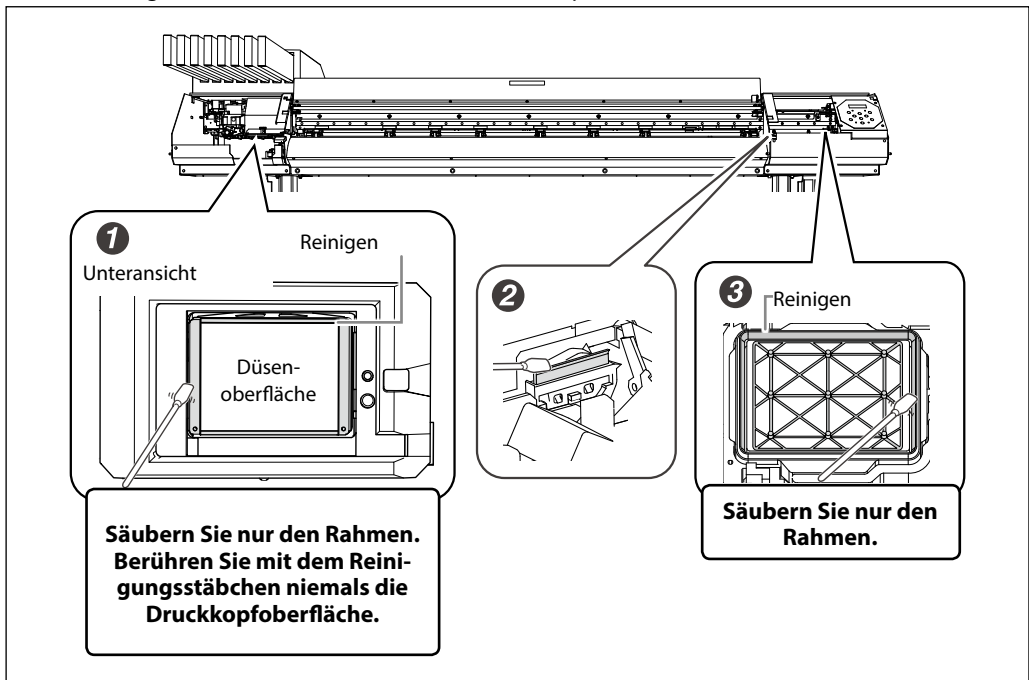
3



Befeuchten Sie den Stab mit Reinigungsflüssigkeit.

4

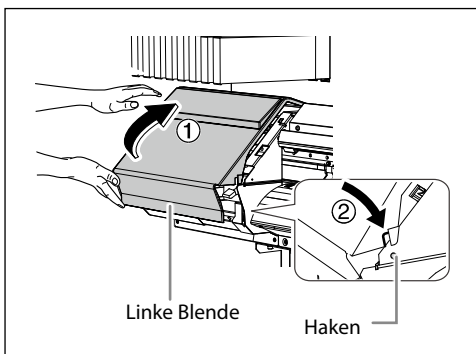
Gehen Sie in der nachstehend gezeigten Reihenfolge vor.
Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.



3.

Bringen Sie die linke und rechte Blende wieder an und verlassen Sie den manuellen Reinigungsmodus.

1



Bringen Sie die linke Blende an.

2

Bringen Sie die rechte Blende an.

3 Drücken Sie **ENTER**.

4 OPEN COVER L

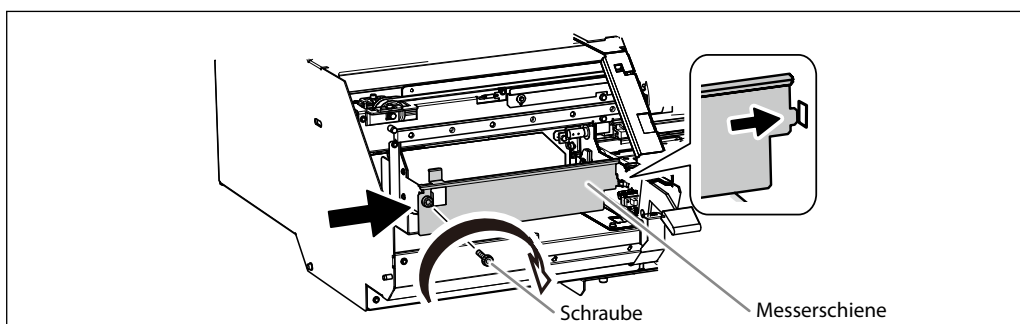
Der Druckwagen bewegt sich nach rechts und die gezeigte Meldung erscheint im Display.

Entnehmen Sie die linke Blende.

5 REPLACE CUT
RAIL ↵

Installieren Sie die Messerschiene.

Drücken Sie **ENTER.**



6 CLOSE COVER L

Bringen Sie die linke Blende an.

CLEANING...
>>

Im Display erscheint die gezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.

MAINTENANCE
CLEANING ⏮ ⏭

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

7 Drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie anhand eines Tests, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Säubern Sie die Druckköpfe wiederholt mit der Reinigungsfunktion.

☞ "Drucktest und Reinigung", S. 40

Wenn Probleme nicht behoben werden

Wenn Probleme nicht behoben werden

Wenn Sie selbst nach mehrmaliger "Powerful"- oder einer manuellen Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie wie nachstehend beschrieben vorgehen.

Während des folgenden Vorgangs sammelt sich eine große Abfalltintenmenge an. Es wird auch Tinte von nicht gewählten Farben abgepumpt – allerdings weitaus weniger als bei den gewählten Farben. Wenn Sie selbst nach mehrmaliger "Powerful"- oder manueller Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie wie hier beschrieben vorgehen.

- ☞ "Täglich durchzuführende Wartungsarbeiten", S. 51
- ☞ "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft", S. 55
- ☞ "Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind", S. 58

3

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3

SUB MENU	◀▶
INK CONTROL	▶

 Drücken Sie **▲** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**. (Drücken Sie auf dem RF-640A anschließend **▼**.)

4

INK CONTROL	◀▶
SUPER CL.	▶

 Drücken Sie **▶**.

5

SUPER CL.	◀▶
M Y C K	◀▶

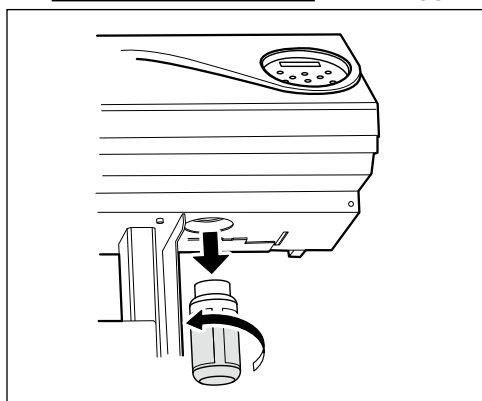
 Drücken Sie **◀** **▶**, um die Wahl der Farbe zu bestätigen.
Drücken Sie **▼** **▲**, um die Farben zu löschen, die NICHT mit "SUPER CLEANING" gereinigt werden sollen.
Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

6 Drücken Sie **ENTER**.

7

EMPTY	◀▶
DRAIN BOTTLE	◀▶

 Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie das Auffanggefäß entfernen und die Abfallflüssigkeit entsorgen.



⚠ VORSICHT Leeren Sie das Auffanggefäß jetzt sofort.

Während des folgenden Vorgangs sammelt sich eine große Abfalltintenmenge an. Leeren Sie das Auffanggefäß jetzt sofort. Wenn Sie das Auffanggefäß nämlich nicht leeren, läuft es wahrscheinlich über.

⚠ VORSICHT

Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.

8

EMPTY
DRAIN BOTTLE

Bringen Sie das leere Gefäß wieder an.

Drücken Sie **ENTER** .

CLEANING...
>>

Es erscheint die links gezeigte Meldung.

SUPER CL.
M Y C K

Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

9

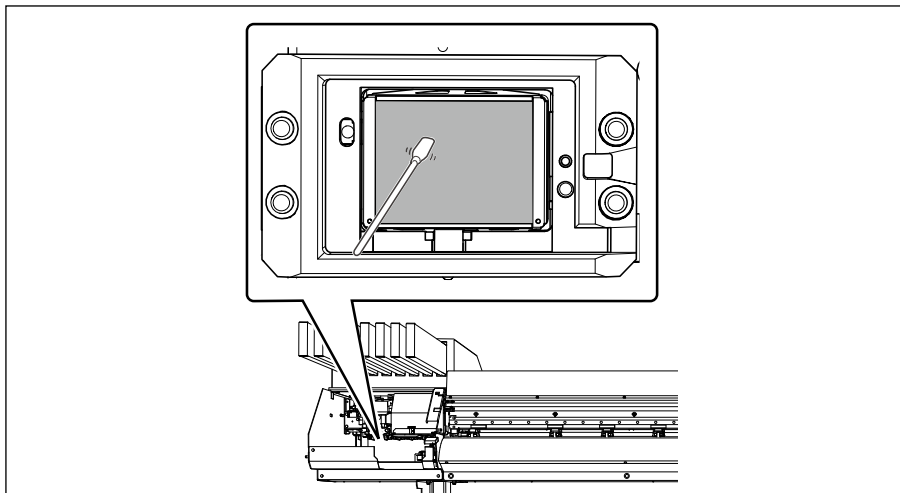
Drücken Sie **MENU** , um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Reinigen der Kopfoberfläche im NOTFALL

Wenn es selbst nach mehreren Reinigungsvorgängen noch zu Aussetzern oder versetzten Bildpunkten kommt, können Sie als Notlösung die Kopfoberfläche säubern. Die dort befindlichen Düsen sind aber äußerst empfindlich und müssen daher vorsichtig gereinigt werden. Bedenken Sie außerdem, dass das hier beschriebene Verfahren nur als Notlösung gedacht ist. Eventuell verschlimmern Sie das Problem mit dieser Arbeitsweise sogar. Bitte wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an Ihren Roland DG-Händler.

Arbeitsweise

- 1 **Befeuchten Sie den Stab mit Reinigungsflüssigkeit.**
 - 2 **Drücken Sie den Reinigungsstab behutsam gegen die Kopfoberfläche (wo sich die Düsen befinden).**
- Wichtig ist hier, dass Sie Reinigungsflüssigkeit auf die Kopfoberfläche träufeln. Reiben Sie niemals mit dem Stab über die Kopfoberfläche.



Auswechseln von Verbrauchsgütern

Auswechseln des Wischers

Der Filzwischer kommt bei der Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn die hier gezeigte Meldung im Display erscheint, muss er ausgewechselt werden. Ersetzen Sie ihn dann durch einen neuen.

TIME FOR
WIPER REPLACE ↵

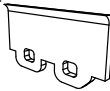
Ersatzwischer finden Sie bei Ihrem anerkannten Roland DG-Händler.

⚠ VORSICHT

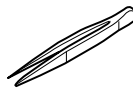
Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Erforderliche Gegenstände



Wischer



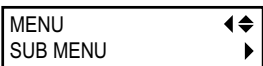
Pinzette

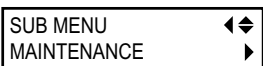
1. Rufen Sie das "REPLACE WIPER"-Menü auf.

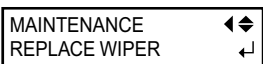
1  Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie **ENTER** drücken.

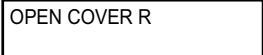
2 Entfernen Sie das Material.

3 Drücken Sie **MENU**.

4  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶** und anschließend zwei Mal **▲**.

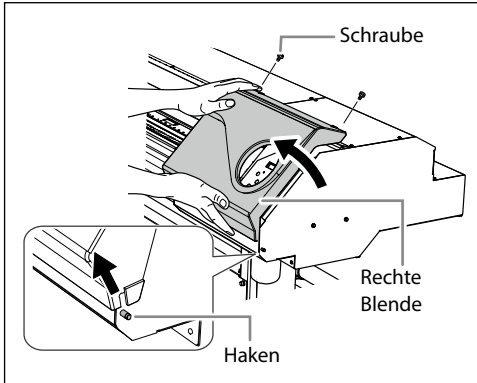
5  Drücken Sie **▶**.

6  Drücken Sie **ENTER**.

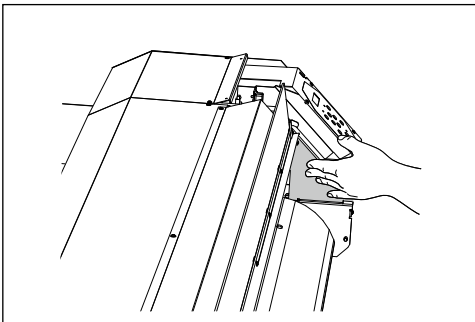
Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man die Wischer problemlos auswechseln kann und im Display erscheint die gezeigte Meldung.

7



Entnehmen Sie die rechte Blende.

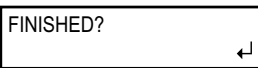
8



Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

3

9

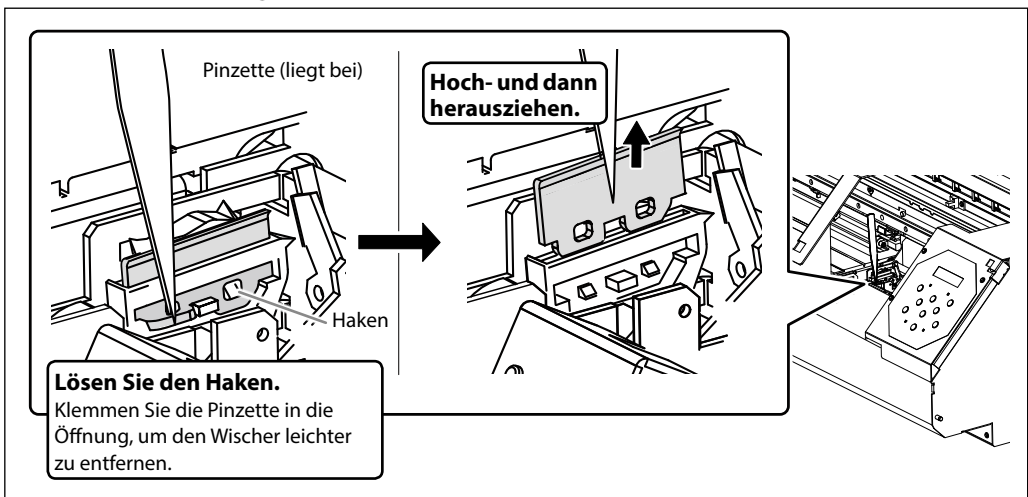


Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2. Wechseln Sie den Wischer aus.

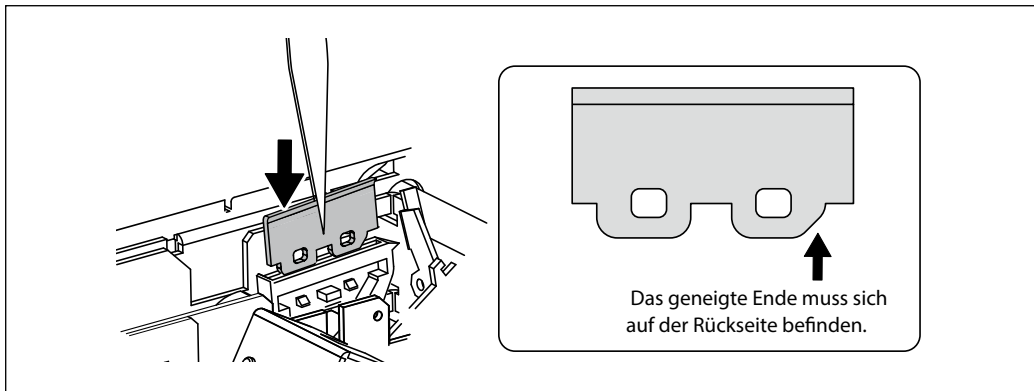
1

Entnehmen Sie den abgenutzten Wischer.

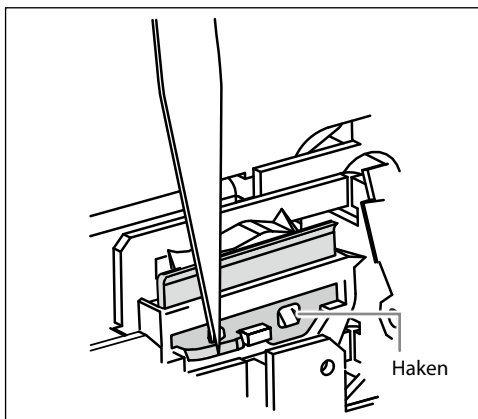


2 Anbringen eines neuen Wischers

Das geneigte Ende muss sich auf der Rückseite befinden. Wenn Sie den Wischer falsch herum einbauen, funktioniert er nicht ordnungsgemäß.



3



Verriegeln Sie den Haken.

Bringen Sie den Haken an. Sonst können Aussetzer und andere Probleme auftreten.

3. Bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und verlassen Sie den Austauschmodus.

1 Bringen Sie die rechte Blende an.

2 Drücken Sie **ENTER**.

CLEANING...
>>

MAINTENANCE
REPLACE WIPER

Wenn Sie das Wischermenü verlassen, erscheint die gezeigte Meldung im Display.

3 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie anhand eines Tests, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

☞ "Drucktest und Reinigung", S. 40

Auswechseln des Filzwischers

Der Filzwischer kommt bei der Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn die hier gezeigte Meldung im Display erscheint, muss er ausgetauscht werden. Ersetzen Sie ihn dann durch einen neuen.

TIME FOR
FELT REPLACE ↵

Ersatzfilzwischer finden Sie bei Ihrem anerkannten Roland DG-Händler.

⚠ VORSICHT

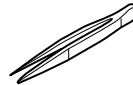
Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Erforderliche Gegenstände



Filzwischer



Pinzette

3

1. Rufen Sie den Filzwischertauschmodus auf.

1

TIME FOR
FELT REPLACE ↵

Wenn die gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie **ENTER** drücken.

2

Entfernen Sie das Material.

3

Drücken Sie **MENU.**

4

MENU
SUB MENU ▶

Drücken Sie **▼ so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.**

Drücken Sie **▶ und anschließend zwei Mal **▲**.**

5

SUB MENU
MAINTENANCE ▶

Drücken Sie **▶ und anschließend **▼**.**

6

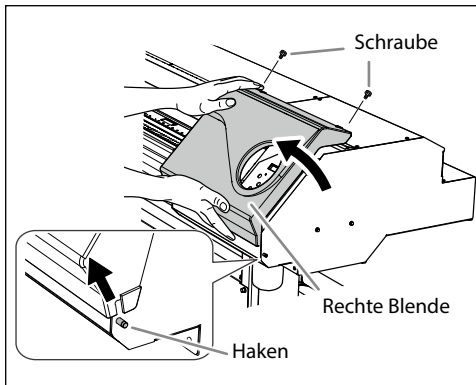
MAINTENANCE
REPLACE FELT ↵

Drücken Sie **ENTER.**

↓
OPEN COVER R

Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man den Filzwischer problemlos auswechseln kann und im Display erscheint die gezeigte Meldung.

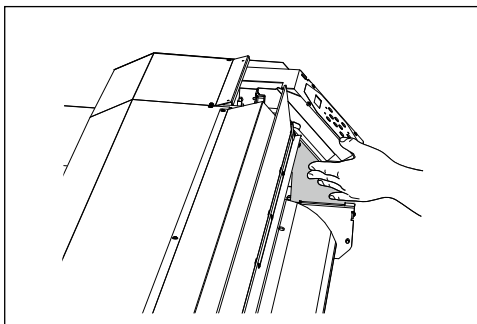
7



Entnehmen Sie die rechte Blende.

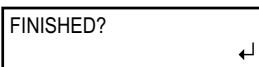
3

8



Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

9

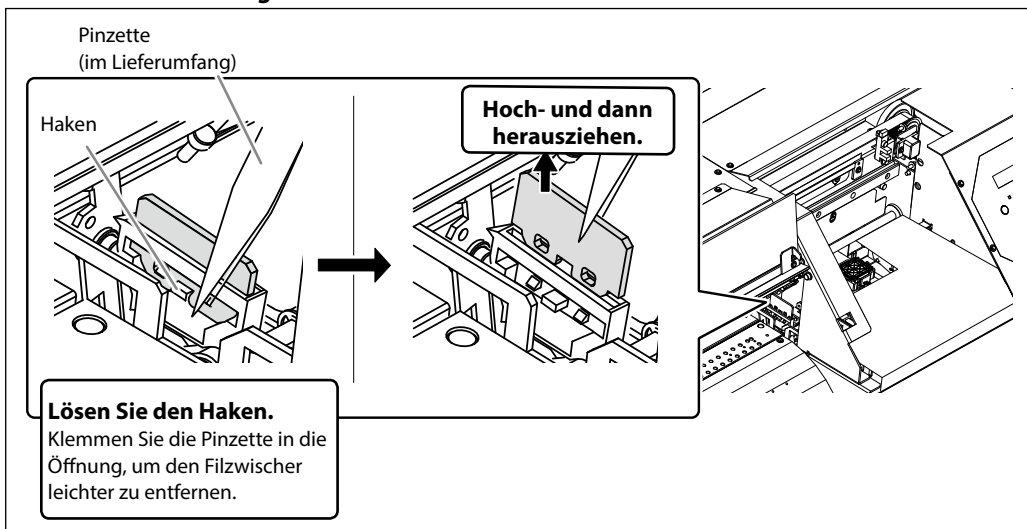


Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

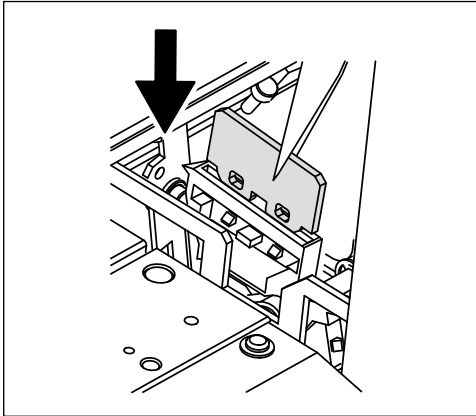
2. Wechseln Sie den Filzwischer aus.

1

Entnehmen Sie den abgenutzten Filzwischer.

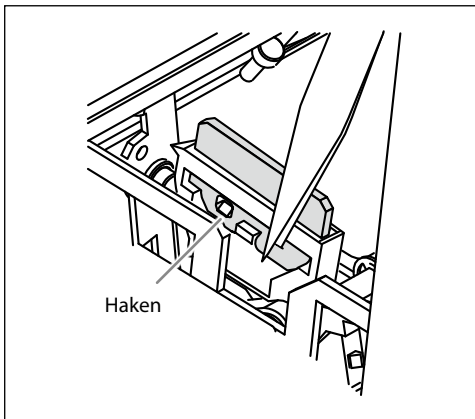


2



Anbringen eines neuen Filzwischers

3



Bringen Sie den Haken an.

Bringen Sie den Haken an. Sonst können Aussetzer und andere Probleme auftreten.

3

3. Bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und verlassen Sie den Austauschmodus.

1 **Bringen Sie die rechte Blende an.**

2 **Drücken Sie **ENTER**.**

CLEANING...
>>

MAINTENANCE
REPLACE FELT

Wenn Sie das Wischermenü verlassen, erscheint die gezeigte Meldung im Display.

3 **Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**

4. Überprüfen Sie anhand eines Tests, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Überprüfen Sie anhand eines Tests, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

☞ "Drucktest und Reinigung", S. 40

Auswechseln des Trennmessers

Wenn das Trennmesser stumpf oder beschädigt ist, müssen Sie die beiliegende Ersatzklinge einbauen.



Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

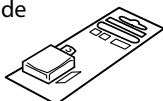
Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.



Berühren Sie das Trennmesser niemals mit bloßen Fingern.

Sonst besteht nämlich Verletzungsgefahr.

Erforderliche Gegenstände



Ersatzklingen für das Trennmesser

3

1. Rufen Sie die Funktion für den Messerwechsel auf.

1 Entfernen Sie das Material.

2 Drücken Sie .

3 

Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie  und anschließend zwei Mal .

4 

Drücken Sie .

5 

Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

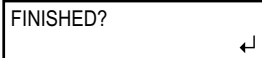
Drücken Sie .

NOW PROCESSING..



OPEN FRONT
COVER

Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man das Trennmesser problemlos auswechseln kann und im Display erscheint folgende Meldung.

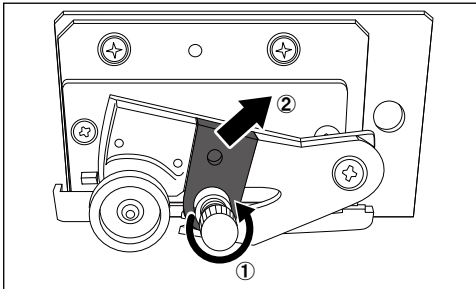
6 

Öffnen Sie die Fronthaube.

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2. Wechseln Sie das Trennmesser aus.

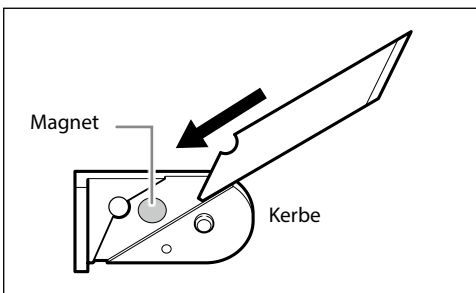
1



Entnehmen Sie das Trennmesser.

- ① Lösen Sie die Schraube vollständig.
- ② Ziehen Sie die Schraube langsam in Pfeilrichtung heraus. Ziehen Sie die Einheit niemals zu sich hin.

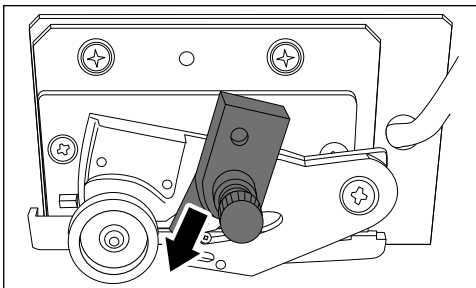
2



Setzen Sie ein neues Messer ein.

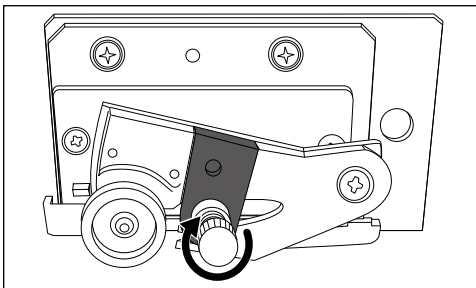
Das Messer wird von einem Magneten gehalten.

3



Schieben Sie es langsam in die Kerbe.

4



Drehen Sie die Schraube fest.

Sorgen Sie dafür, dass das Messer nicht verrutschen kann.

3. Beenden Sie die Funktion für den Messerwechsel.

1

Schließen Sie die Fronthaube.

Drücken Sie **ENTER**.

2

Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn Sie das Gerät länger nicht verwenden

Wartung fortsetzen

Gerät einmal pro Monat einschalten

Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein. Beim Einschalten führt das Gerät nämlich mehrere Arbeitsgänge durch, mit denen verhindert wird, dass die Köpfe austrocknen. Wenn das Gerät längere Zeit nicht eingeschaltet wird, besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe beschädigt werden. Mit dem Einschalten aktivieren Sie dagegen eine Automatik, welche das Gerät in Schuss hält.

Halten Sie die Temperatur und Luftfeuchtigkeit konstant

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen und die Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen. Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Tinte gefrieren und die Druckköpfe beschädigen.

3

Warnfunktion

PRESS THE POWER
KEY TO CLEAN

Das Gerät gibt ungefähr einmal pro Monat einen Signalton aus, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie es einschalten müssen. Während das Gerät den "Reinigungssignalton" ausgibt, erscheint die gezeigte Meldung im Display. Die Meldung fordert Sie auf, den Sekundärnetzschalter zu aktivieren. Nach der automatischen Wartung dürfen Sie ihn wieder deaktivieren.

Diese Funktion ist jedoch nur belegt, solange der Hauptnetzschalter aktiv ist. Selbst wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, dürfen Sie den Hauptnetzschalter nicht deaktivieren.

Kapitel 4

Praktische Anwendungen

Verwendung der Einstellungsspeicher	76
Speichern häufig benötigter Einstellungen	76
Laden gespeicherter Einstellungen	78
Verwendung der Materialheizung	79
Zweck der Materialheizung	79
Einstellen der Temperatur für die Materialheizung	79
Steuerung des Materialheizsystems während der Aufwärmung	81
Trocknen des hinteren Objektendes	82
Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken	82
Verwendung einer optionalen Trockenheizung	83
Verwendung der Korrekturfunktion	84
Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus	84
Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus	85
Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)	85
Einstellungen für bestimmte Materialsorten	87
Ändern der Druckkopfhöhe	87
Laden von transparentem Material	88
Bedrucken von schlecht trocknendem Material	90
Verwendung von leicht wellendem/schlecht laufendem Material	90
Schneller Drucken bei schmalen Material	91
Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder	92
Verhindern von Verschmieren und Aussetzern	93
Verwendung von klebrigem Material	94
Drucken von Beschnittmarken	95
Drucken von Beschnittmarken	95
Verwendung des Aufrollsystems	96
Die Aufrolleinheit	96

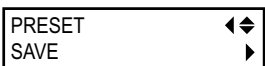
Verwendung der Einstellungsspeicher

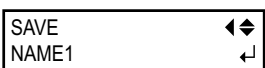
Speichern häufig benötigter Einstellungen

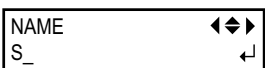
Arbeitsweise

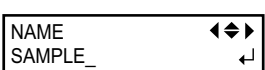
1 Drücken Sie **MENU**.

2  Drücken Sie **▼**, damit die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶** und anschließend **▼**.

3  Drücken Sie **▶**.

4  Wählen Sie mit **▲** **▼** "NAME1"~"8".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
Die aktuellen Einstellungen werden im gewählten Speicher gesichert.

5  Geben Sie mit **▲** **▼** ein Zeichen ein.
Drücken Sie anschließend **▶**.
Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "-". Es gibt 15 Zeichenpositionen.

6  Geben Sie mit **▲** **▼** ein Zeichen ein.
Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.
Bestätigen Sie die Einstellungen mit **ENTER**.

7 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Mit der "PRESET"-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen. Es können bis zu 8 Einstellungssätze gespeichert werden. Außerdem können Sie die Speicher benennen. Am besten verwenden Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps. Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Es können die unten erwähnten Einstellungen gespeichert werden.

[PRINT] (Druckheizung), [DRYER]	"Einstellen der Temperatur für die Materialheizung", S. 79
[PREHEATING]	"Steuerung des Materialheizsystems während der Aufwärmung", S. 81
[DRYING TIME]	"Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken", S. 82
[FEED FOR DRY]	"Trocknen des hinteren Objektendes", S. 82
[ADJUST BI-DIR SIMPLE SETTING]	"Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus", S. 84
[ADJUST BI-DIR DETAIL SETTING]	"Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus", S. 85
[CALIBRATION]	"Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)", S. 85
[SHEET TYPE], [SHEET WIDTH], [SHEET POS.]	"Laden von transparentem Material", S. 88
[SCAN INTERVAL]	"Bedrucken von schlecht trocknendem Material", S. 90
[VACUUM POWER]	"Verwendung von leicht wellendem/schlecht laufendem Material", S. 90
[FULL WIDTH S]	"Schneller Drucken bei schmalem Material", S. 91
[SIDE MARGIN]	"Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder", S. 92
[MEDIA RELEASE]	"Verwendung von klebrigem Material", S. 94

☞ "Laden gespeicherter Einstellungen", S. 78

Laden gespeicherter Einstellungen

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2

MENU	◀▶
PRESET	▶

Drücken Sie **▼**, damit die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie zwei Mal **▶**.

3

LOAD	◀▶
NAME1	↵

SETUP SHEET

Wählen Sie mit **▲** **▼** den gewünschten Namen.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

Beschreibung

Hiermit laden Sie zuvor gespeicherte Einstellungen. Wählen Sie einen der 8 Speicher (solange Sie ihnen keinen Namen geben, heißen sie "NAME1"~"NAME8"). Wenn Sie einen Speicher laden, während **SETUP** leuchtet, beginnt **SETUP** zu blinken. Wenn alle Einstellungen vorgenommen wurden, leuchtet **SETUP** wieder.

Verwendung der Materialheizung

Zweck der Materialheizung

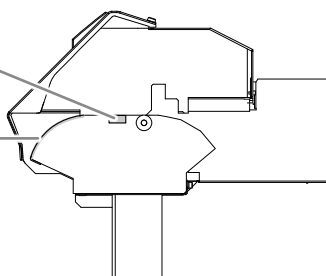
Dieses Gerät enthält eine Heizung, die das Material erwärmt. Sie dient hauptsächlich dazu, die Tintenhaftung zu verbessern und den Trocknungsprozess zu beschleunigen. Die Heizungstemperatur kann dem verwendeten Materialtyp und der Druckgeschwindigkeit entsprechend eingestellt werden.

Druckheizung

Sie dient hauptsächlich dazu, die Tintenhaftung zu verbessern.

Trockenheizung

Beschleunigt den Trocknungsprozess der Tinte.



* Mit einer optionalen Trockenheizung kann der Trocknungsprozess der Tinte noch beschleunigt werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Roland DG-Händler.

☞ "Verwendung einer optionalen Trockenheizung", S. 83

⚠ VORSICHT: Hohe Temperaturen

Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie niemals Material im Gerät liegen, wenn Sie nichts drucken oder schalten Sie zumindest die Sekundärspeisung aus.

Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material.

Seien Sie also vorsichtig. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Einzugsbügel und die Trockenheizung niemals für andere Zwecke (z.B. zum Trocknen von Kleidern usw.).

Das kann nämlich zu Überhitzung, Feuer und Unfällen führen.

Umgebungstemperatur von 20~32°C.

Wenn das Gerät an einem Ort verwendet wird, wo die Temperatur weniger als 20°C beträgt, werden bestimmte Materialtypen wellig bzw. ungleichmäßig erwärmt. Senken Sie die Temperatur der Materialheizung dann um $\pm 2^\circ\text{C}$ ab. Eine optimale Qualität kann aber nur gewährleistet werden, wenn die Temperatur am Einsatzort 20~32°C beträgt.

Einstellen der Temperatur für die Materialheizung

Arbeitsweise

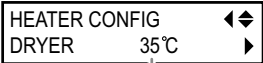
1 Drücken Sie **FUNCTION**.

2

FUNCTION	◀▶
HEATER CONFIG	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

- 3**  Wählen Sie mit   "PRINT" (Trockenheizung) oder "DRYER".
Drücken Sie .
- Aktuelle Temperatur der Trockenheizung

- 4**  Wählen Sie mit   die Temperatur.
Sie können auch "OFF" wählen. "OFF" bedeutet, dass die Materialheizung nicht verwendet wird.
Bestätigen Sie die Einstellung mit .
- Gewählte Solltemperatur

Druckheizung: Richtlinien für die Wahl der Temperatur

Diese dient hauptsächlich zur Verbesserung der Tintenhaftung und verhindert, dass die Tinte verschmiert.

Wenn die Tinte klumpt oder schliert, muss die Temperatur erhöht werden. Bei einer zu hohen Temperatur könnte das Material allerdings wellig werden.

Trockenheizung: Richtlinien für die Wahl der Temperatur

Wenn die Tinte nur sehr langsam trocknet, müssen Sie die Temperatur anheben. Bei einer zu hohen Temperatur könnte das Material allerdings wellig werden.

- 5** Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Beim Einschalten des Geräts wird die Materialheizung nicht automatisch aktiviert. Die Heizfunktion wird erst aktiviert, nachdem Sie Material eingezogen haben und wenn die  -Diode leuchtet. Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn Sie das tun, hat die dort vorgenommene Einstellung Vorrang.

* An bestimmten Orten kann die Druck- oder Trockenheizung bisweilen den vorgegebenen Temperaturwert überschreiten. Das ist aber kein Problem.

Tipps und Tricks für die Temperatureinstellung

Zusammenhang zwischen dem Druckmodus und der Temperatur

Die Wahl der Heizungstemperatur sollte sich vornehmlich nach dem verwendeten Materialtyp und dem Druckmodus richten. Wenn Sie auch nach Erhöhen der Temperatur noch Probleme mit Klumpenbildung oder Verschmieren haben, müssen Sie im Software-RIP einen Druckmodus mit höherer Bildqualität wählen. Umgekehrt müssen Sie die Temperatur bei Anwahl eines schnelleren Druckmodus' erhöhen.

Tintendeckung

Manchmal lohnt es sich, im RIP-Programm den Wert der Tintendeckung zu ändern. Die Tintendeckung sollte aber erst verringert werden, wenn es auch nach Erhöhen der Temperatur noch zu Schlierenbildung kommt.

Andere wichtige Punkte

Falls für das von Ihnen verwendete Material Temperatur- und andere Einstellungsvorschläge vorliegen, sollten Sie sich daran orientieren.

Vorgabe

[PRINT]: 40 °C (104 °F)

[DRYER]: 45 °C (113 °F)

Steuerung des Materialheizsystems während der Aufwärmung

*Vorwärmen: Zustand, in dem der Haupt- und Sekundärnetzschalter aktiv sind, während **SETUP** nicht leuchtet (d.h. die Materialeinstellungen sind noch nicht beendet).

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2

MENU	◀▶
HEATER MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶** und anschließend **▼**.
- 3

HEATER MENU	◀▶
PREHEATING	▶

 Drücken Sie **▶**.
- 4

PREHEATING	◀▶
30°C	▶ MENU ◀

 Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einstellung.
MENU
Die Heizungen behalten die eingestellte Temperatur immer bei.
30°C (86°F)
Das System behält die Temperatur 30°C bei.
OFF
Während der Aufwärmung wird die Materialheizung ausgeschaltet.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER.**
- 5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Vorgabe

[PREHEATING]: 30 °C (86 °F)

Trocknen des hinteren Objektendes

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie zwei Mal **▶**.

3 

Wählen Sie mit **▲** **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

4 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

- "ENABLE": Das Material wird so weit transportiert, bis sich das hintere Objektende über der Trockenheizung befindet.
Der Abstand zwischen dem Ende eines Objekts und dem Beginn des nächsten wird entweder auf 100mm (wenn "OPTION DRYER" auf "DISABLE" gestellt wurde) oder auf 250mm gestellt (bei Anwahl von "ENABLE").
Wenn Sie im Software-RIP einen anderen Wert einstellen, wird der verwendet.
☞ "Verwendung einer optionalen Trockenheizung", S. 83
- "DISABLE": Der Materialtransport hält am Ende eines Druckauftrags sofort an. Das hintere Ende des Objekts wird also nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

Vorgabe

[FEED FOR DRY]: DISABLE

Einstellen der Trocknungsdauer nach dem Drucken

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** **▼** das Intervall.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

5

Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit wählen Sie die Trocknungszeit nach Ausgabe der 1. Seite. Der nächste Auftrag wird erst nach dieser Frist gestartet. Während dieser Pause leuchtet **PAUSE**. Wenn Sie **PAUSE** drücken, während **PAUSE** leuchtet, wird der nächste Auftrag jedoch sofort gestartet. Wenn Sie **PAUSE** gedrückt halten, während **PAUSE** leuchtet, wird die Ausgabe abgebrochen. Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn Sie das tun, hat die dort vorgenommene Einstellung Vorrang.

Vorgabe

[DRYING TIME]: 0min

Verwendung einer optionalen Trockenheizung

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶** und anschließend zwei Mal **▲**.
- 3  Drücken Sie **▶**.
- 4  Wählen Sie mit **▲** **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit wählen Sie den Status der optionalen Trockenheizung: "ENABLE" oder "DISABLE".
Wenn Sie eine optionale Trockenheizung verwenden, müssen Sie "OPTION DRYER" auf "ENABLE" stellen. Hiermit kann der Trocknungsprozess der Tinte noch beschleunigt werden. Ihr Roland DG-Händler informiert Sie gerne über kompatible Trockenheizungen. Weitere Hinweise zur Verwendung der optionalen Trockenheizung entnehmen Sie bitte deren Bedienungsanleitung.

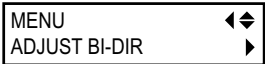
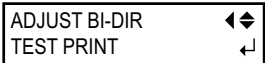
Vorgabe

[OPTION DRYER]: DISABLE

Verwendung der Korrekturfunktion

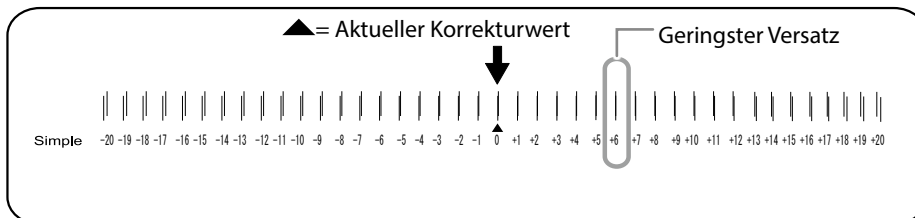
Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **ENTER**.
Es wird ein Testmuster gedruckt.
Drücken Sie nach dem Druckvorgang der Reihe nach **▼** und **▶**.
- 4  Wählen Sie mit **▲** **▼** den Korrekturwert.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist. Es können auch halbe Einheiten (zwischen zwei Werten) verwendet werden.



- 5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Dieses Gerät druckt im bidirektionalen Modus (das heißt in beiden Wagenrichtungen). Das nennt man im Fachjargon "bidirektionales Drucken". Dieser Betrieb bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

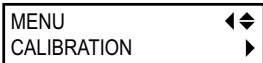
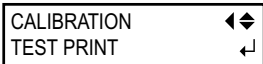
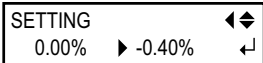
Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus

Wenn mit "SIMPLE SETTING" keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit "DETAIL SETTING" noch detaillierter arbeiten.

Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter "Anfängliche Einstellungen ('Bi-Direction'-Modus)", S. 31.

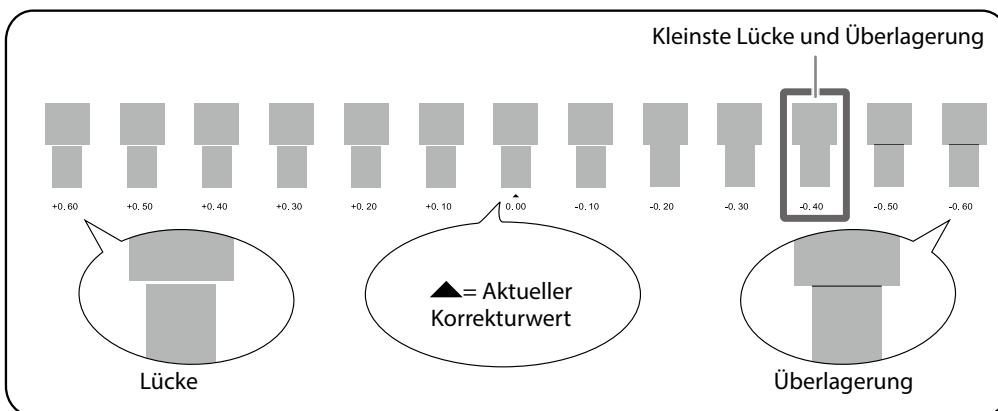
Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)

Arbeitsweise

- 1 Bei Verwendung einer Materialrolle können Sie überprüfen, ob sich das Material leicht abrollen lässt.
- 2 Drücken Sie **MENU**.
- 3  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4  Drücken Sie **ENTER**.
Es wird ein Testmuster gedruckt.
Drücken Sie nach dem Druckvorgang **▼** und **▶**.
- 5  Wählen Sie mit **▲** **▼** den Korrekturwert.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

Wahl des Korrekturwerts

Wählen Sie den Wert, bei dem die obere/untere rechteckige Lücke bzw. Überlagerung am geringsten ist. Es können auch halbe Einheiten (zwischen zwei Werten) verwendet werden.



- 6 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch Materialstärke und Heiztemperatur– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Dann sind Korrekturen notwendig, die sich nach dem verwendeten Material und den Heizungseinstellungen richten müssen. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Auswahl eines anderen Materialtyps in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Wenn das RIP-Programm diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Ändern der Druckkopfhöhe

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2

MENU	◀▶
HEAD HEIGHT	▶

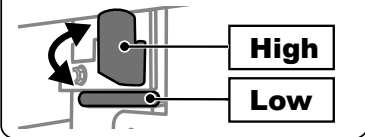
 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3

HEAD HEIGHT	◀
LOW	▶ LOW

 Wenn folgende Meldung erscheint, müssen Sie die Fronthaube öffnen.
- 4

Height-adjustment lever

Move firmly, until it stops.



Stellen Sie mit dem Hebel die passende Kopfhöhe ein.

Wenn Sie den Hebel in die "HIGH"-Position schieben, erklingt zwei Mal ein Signalton. Wenn Sie den Hebel in die "LOW"-Position schieben, erklingt ein Signalton.
- 5

MENU	◀▶
HEAD HEIGHT	▶

Schließen Sie die Fronthaube.
Der Druckwagen bewegt sich nach rechts und die gezeigte Meldung erscheint im Display.
- 6 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bei Verwendung von Material, das leicht wellt oder ausgesprochen stark (dick) ist, lässt der Materialtransport u.U. zu wünschen übrig bzw. bleibt das Material sogar hängen. Um einen Materialstau oder den Kontakt mit den Druckköpfen zu verhindern, müssen Sie die Druckköpfe anheben ("HIGH").

Bedenken Sie, dass die Druckqualität bei Anwahl von "HIGH" nicht ganz so gut ist wie bei "LOW". Siehe dann die nachstehend erwähnten Seiten.

- ☞ "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus", S. 84
- ☞ "Anfängliche Einstellungen ('Bi-Direction'-Modus)", S. 31
- ☞ "Verhindern von Verschmieren und Aussetzern", S. 93

Laden von transparentem Material

1. Wählen Sie "CLEAR" als Materialtyp.

1 Drücken Sie **MENU**.

2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie zwei Mal **▶**.

3

SHEET TYPE	◀▶
OPAQUE ▶ CLEAR	↵

Wählen Sie mit **▲** **▼** "CLEAR".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

2. Stellen Sie die Materialbreite ein.

1 Drücken Sie **◀** und anschließend **▼**.

2

SUB MENU	◀▶
SHEET WIDTH	▶

Drücken Sie **▶**.

3

SHEET WIDTH	◀▶
1371mm ▶ 1200mm	↵

Geben Sie mit **▲** **▼** die Materialbreite ein.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

4 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

3. Laden von transparentem Material

Siehe "Einziehen von Material", S. 21 für die Arbeitsweise zum Laden von Material.

4. Sorgen Sie für eine korrekte Ausrichtung des rechten Materialrands.

1 Drücken Sie **MENU**.

2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie **▶**.

3

SUB MENU	◀▶
SHEET POS.	▶

Drücken Sie zwei Mal **▼**.

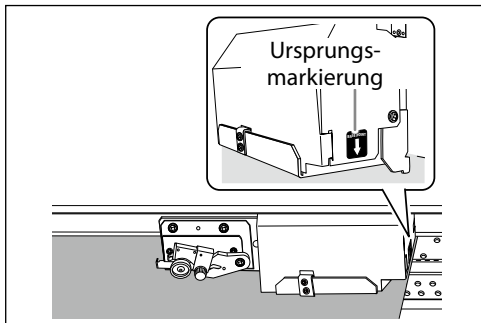
Drücken Sie **▶**.

SUB MENU	◀▶
SAVE	▶

Der Druckwagen bewegt sich zur eingestellten Position und die gezeigte Meldung erscheint im Display.

4 Öffnen Sie die Fronthaube.

5



Verschieben Sie den Kopf (Ursprungsmarkierung) mit weiter zum rechten Materialrand.

Die vom Pfeil angezeigte Position wird als rechter Materialrand definiert.

Wenn Sie sich mit dem Einstellen zu viel Zeit lassen, wird der Vorgang automatisch abgebrochen.
Wenn Sie sich mit dem Einstellen zu viel Zeit lassen, wird der Vorgang automatisch abgebrochen.
Die Druckköpfe kehren dann zurück in ihr Fach. Wiederholen Sie den Vorgang dann ab Schritt **4**.

Abbrechen der Einstellung für den rechten Materialrand

1 Schließen Sie die Fronthaube.

2 **Drücken Sie , damit die links gezeigte Meldung erscheint.**

3 Drücken Sie .

Die Druckköpfe kehren zurück in ihr Fach (unter der rechten Blende).

6 Schließen Sie die Fronthaube, wenn das Material richtig angeordnet ist.
Bestätigen Sie die Einstellung mit .

Beschreibung

Bei transparentem Material können die Breite und Position nicht automatisch ermittelt werden. Stellen Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" und definieren Sie die Breite sowie den Ursprung von Hand.

Wenn Sie für "SHEET TYPE" die Einstellung "CLEAR" wählen, erkennt das Gerät nicht, wann das Material zu Ende ist. Wenn das Material mitten in einem Druckvorgang ausgeht, müssen Sie so schnell wie möglich drücken, um den Vorgang abzubrechen. Sonst wird u.U. der Einzugsbügel bedruckt oder es gelangt Tinte in das Geräteinnere, was zu schweren Schäden führen kann.

Vorgabe

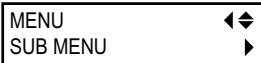
[SHEET TYPE]: OPAQUE

[SHEET WIDTH]: 1625mm

Bedrucken von schlecht trocknendem Material

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

4 

Wählen Sie mit **▲** **▼** einen Wert.

Je höher der gewählte Wert, desto langsamer wird das Material transportiert und kann somit besser trocknen.

Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4

Beschreibung

Diese Funktion ist immer dann sinnvoll, wenn die Tinte trotz Verwendung der Trockenheizung nur langsam trocknet. Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn das RIP-Programm diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

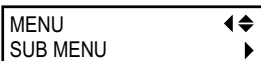
Vorgabe

[SCAN INTERVAL]: OFF

Verwendung von leicht wellendem/schlecht laufendem Material

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3 

Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.



Wählen Sie mit   einen Wert. 0~100%

Je größer der Wert, desto stärker wird das Material angesaugt. Wenn sich welliges Material wiederholt vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die Saugkraft dagegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.

AUTO

Die Saugkraft passt sich automatisch an die Materialbreite an.

Bestätigen Sie die Einstellung mit .

5 Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Die Saugkraft kann geändert werden, wenn der Materialtransport zu unregelmäßig ist.

Diese Einstellung kann auch im Software-RIP vorgenommen werden. Wenn die Software diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[VACUUM POWER]: AUTO

4

Schneller Drucken bei schmalem Material

Arbeitsweise

1 Drücken Sie .



Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie .



Drücken Sie  so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Drücken Sie .



Wählen Sie mit   die gewünschte Einstellung. SHEET

Wenn Sie "SHEET" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an.

OFF

Wenn Sie "OFF" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Die Wagenbewegungen werden dann so optimiert, dass das Objekt schneller fertig wird. Aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.

FULL

Diese Einstellung bewirkt einen konstanten Materialtransport und folglich eine konstante Druckqualität.

Bestätigen Sie die Einstellung mit .

- 5** Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bei Verwendung von schmalen Material können Sie die Bewegungsbreite der Köpfe einschränken, um die Ausgabe zu beschleunigen. Das eignet sich für sehr schmales Material bzw. schmale Objekte.

Vorgabe

[FULL WIDTH S]: FULL (RF-640, RF-640A: Tinte auf Lösungsmittelbasis)

[FULL WIDTH S]: OFF (RF-640A: Tinte auf Wasserbasis)

Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder

4

Arbeitsweise

- 1** Drücken Sie .



Drücken Sie  **so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.**

Drücken Sie .



Drücken Sie  **so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.**

Drücken Sie .



Wählen Sie mit   **"5mm".**
Bestätigen Sie die Einstellung mit .

- 5** Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit können Sie das Gebiet zwischen der linken und rechten Materialklemme als Druckgebiet definieren. Als Abstand kann "5mm", "10mm" oder "25mm" gewählt werden. Durch Auswahl von "5mm" erweitern Sie das Druckgebiet.

⇨ P. 124, "Druckgebiet und Ränder"

Für transparentes Material sollten Sie niemals "5mm" wählen, weil sonst eventuell auch die Materialklemmen bedruckt werden.

Vorgabe

[SIDE MARGIN]: 10mm

Verhindern von Verschmieren und Aussetzern

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3

SUB MENU	◀▶
PERIODIC CL.	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4

PERIODIC CL .	◀▶
NONE	↵

 Wählen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung.
NONE
Es wird keine automatische Reinigung vorgenommen.
PAGE
Vor Starten eines jeden Druckauftrags wird eine automatische Reinigung durchgeführt.
INTERVAL (JOB)
Diese Einstellung bedeutet, dass bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird. Wenn man einen Druckvorgang unterbricht, schwankt die Farbintensität eventuell, weil die automatische Reinigung nicht während des Druckvorgangs, sondern unmittelbar vor der Fortsetzung durchgeführt wird.
INTERVAL (TIME)
Diese Einstellung bedeutet, dass bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird. Wählen Sie keine zu kurzen Intervalle, weil der Druckvorgang sonst eventuell unterbrochen wird – und das sieht man dann hinterher.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER.**
- 5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

In folgenden Fällen sammelt sich in der Nähe der Köpfe Tinte an. In bestimmten Fällen kann diese Tinte auf das Material tropfen und verschmieren bzw. bestimmte Düsen verstopfen.

- Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt.
- Bei einer niedrigen Umgebungstemperatur.
- Wenn Sie als Kopfhöhe "HIGH" gewählt haben.

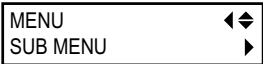
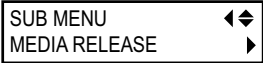
Wenn Sie "PAGE", "INTERVAL (JOB)" oder "INTERVAL (TIME)" wählen, wird die angesammelte Tinte in regelmäßigen Zeitabständen entfernt. Allerdings dauert der Druckvorgang dann auch entsprechend länger.

Vorgabe

[PERIODIC CL.]: NONE

Verwendung von klebrigem Material

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 4  Wählen Sie mit **▲** **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4

Beschreibung

Bestimmte Materialsorten bleiben am Einzugsbügel kleben. Wenn Sie einen Druckauftrag starten, während das Material am Einzugsbügel klebt, ist ein ordnungsgemäßer Transport unmöglich und es kommt zu einem Materialstau. Dann müssen Sie den "MEDIA RELEASE"-Parameter auf "ENABLE" stellen. Das Material wird dann nämlich vor Starten des Druckauftrags gelöst. Allerdings kann dann kein gleichmäßiger Materialtransport gewährleistet werden. Solange das Material keine Probleme verursacht, sollten Sie diesen Parameter auf "DISABLE" stellen.

Vorgabe

[MEDIA RELEASE]: DISABLE

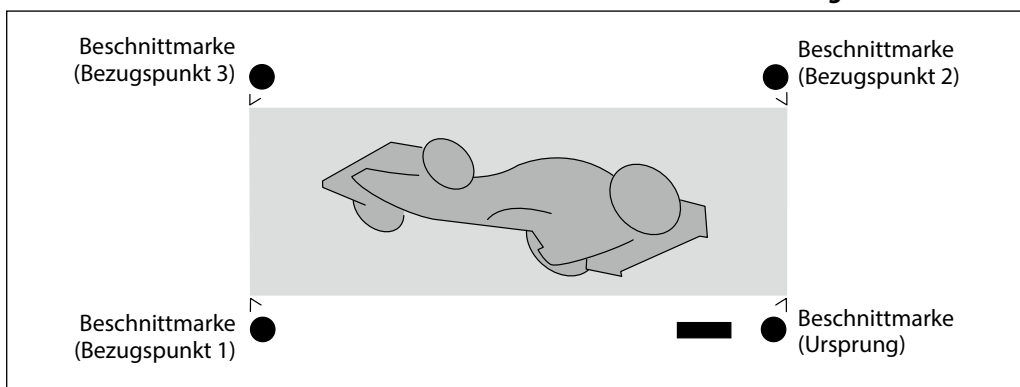
Drucken von Beschnittmarken

Sorgen Sie in Ihrem Software-RIP dafür, dass Beschnittmarken gedruckt werden. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms.

WICHTIG

Markierungen oder Symbole, die mit einem Grafikprogramm erstellt wurden, eignen sich nicht als Beschnittmarken.

In "Roland VersaWorks" aktiviert man den Druck von Beschnittmarken folgendermaßen.



Verwendung des Aufrollsystems

Die Aufrolleinheit

* Die Aufrolleinheit ist Sonderzubehör.

* Alles Weitere zum Aufbau und Anschließen der Aufrolleinheit entnehmen Sie bitte deren Bedienungsanleitung.

Kapitel 5

Für Systemverwalter

Verwaltung des Druckers.....	98
Drucken eines Systemrapports	98
Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche (nur RF-640A)	98
Anzeigen der verbleibenden Materialmenge	99
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel.....	100
Drucken der verbleibenden Materialmenge.....	101
Systemverwaltung des Geräts.....	102
Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten	102
Programmieren der Energiesparfunktion ('Sleep').....	102
Aufrufen von Informationen über dieses Gerät	103
Aufrufen der Werksvorgaben.....	104

Drucken eines Systemrapports

Der Rapport enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3

SUB MENU	◀▶
SYSTEM REPORT	↵

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **ENTER**.
Starten Sie den Druckauftrag.
- 4 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche (nur RF-640A)

Hiermit bestimmen Sie, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenkartusche erschöpft ist.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3

SUB MENU	◀▶
INK CONTROL	▶

 Drücken Sie **▲** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie zwei Mal **▶**.
- 4

EMPTY MODE	◀▶
STOP ▶ CONT.	↵

 Wählen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung.
STOP: Wenn eine Kartusche erschöpft ist, wird der Druckvorgang sofort unterbrochen.
CONT (fortfahren): Wenn eine Kartusche erschöpft ist, wird der Druckvorgang nicht unterbrochen. Stattdessen erklingt ein Signalton.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie "STOP" wählen, wird der Druckvorgang vorübergehend angehalten. Das kann zu Unterschieden in der Farbtonintensität führen. Überprüfen Sie daher vor Starten eines Druckauftrags den Tintenstand.

Wenn Sie "CONT" wählen, hält der Druckauftrag selbst dann nicht an, wenn eine Kartusche komplett erschöpft ist. Um eine Kartusche auszuwechseln, müssen Sie entweder warten, bis der Auftrag beendet ist oder **PAUSE** drücken.

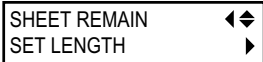
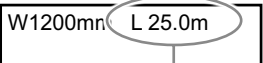
Vorgabe

[EMPTY MODE]: STOP

Anzeigen der verbleibenden Materialmenge

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist. Nach Eingabe des Ausgangswertes wird die Restmenge so lange im Hauptmenü angezeigt, bis der Wert "0" erreicht ist.

Arbeitsweise

- 1 **Drücken Sie** **MENU**.
 - 2  **Drücken Sie** , **damit die links gezeigte Meldung erscheint.**
Drücken Sie  **und anschließend** .
 - 3  **Drücken Sie** .
 - 4  **Geben Sie mit**   **ein, wie viel Material noch übrig ist.**
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
 - 5  **Drücken Sie** **MENU**, **um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**
Die Anzeige wird aktualisiert.
-  Wenn Sie noch kein Material geladen haben, blinkt dieser Wert.

Beschreibung

Die Anzeige wird hinfällig, sobald Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display.

Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Die Restmenge muss dann erneut eingestellt werden. Sie können auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch aufgerufen wird. Siehe "Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel", S. 100.

* Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

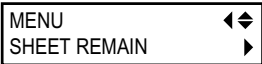
Hiermit sorgen Sie dafür, dass nach einem Materialwechsel automatisch

SET LENGTH
0.0 m ▶ 25.0 m ◀ angezeigt

wird.

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2  Drücken Sie **▲**, damit die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.

3  Drücken Sie zwei Mal **▼**.
Drücken Sie **▶**.

4  Wählen Sie mit **▲** **▼** "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
Wenn Sie "ENABLE" gewählt haben, müssen Sie auch für "SHEET TYPE" die "OPAQUE"-Einstellung wählen.
☞ "Laden von transparentem Material", S. 88

5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen. Allerdings müssen Sie dann auch für "SHEET TYPE" (siehe "Laden von transparentem Material", S. 88) "OPAQUE" wählen. Wenn Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" stellen, wird "SHEET REMAIN" nicht automatisch angezeigt.

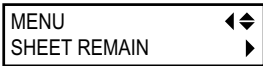
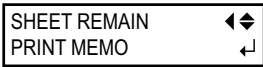
Vorgabe

[AUTO DISPLAY]: DISABLE

Drucken der verbleibenden Materialmenge

Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2  Drücken Sie **▲**, damit die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3  Drücken Sie **ENTER**.
Starten Sie den Druckauftrag.
- 4 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen. Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen. Wenn Sie den nächsten Druckauftrag dann jedoch ohne vorherigen Materialtransport starten, überlagert das neue Objekt den Rapport. Am besten schneiden Sie die Materialpartie mit dem Rapport also vorher ab.

Systemverwaltung des Geräts

Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten

Bei Bedarf können die Display-Meldungen in einer anderen Sprache angezeigt werden.

Arbeitsweise

- 1 Halten Sie **MENU** gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.
- 2

MENU LANGUAGE	↕
ENGLISH	↩

 Wählen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Sprache.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 3

LENGTH UNIT	↕
mm	▶ INCH

 Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 4

TEMP. UNIT	↕
°C	▶ °F

 Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

Vorgabe

[MENU LANGUAGE]: ENGLISH

[LENGTH UNIT]: mm

[TEMP. UNIT]: °C

Programmieren der Energiesparfunktion ('Sleep')

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3

SUB MENU	◀▶
SLEEP	▶

 Drücken Sie **▲** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie zwei Mal **▶**.
- 4

INTERVAL	◀▶
30min	▶ 15min

 Nehmen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung vor.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 5 Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Vorgabe

[INTERVAL]: 30min

Aufrufen von Informationen über dieses Gerät

* Informationen über die Einstellungen für die Einbindung in ein Netzwerk finden Sie im Installationshandbuch.

Arbeitsweise

1 Drücken Sie **MENU**.

2 **MENU**
SYSTEM INFO.

Drücken Sie **▲** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.

Folgende Dinge können angezeigt werden.

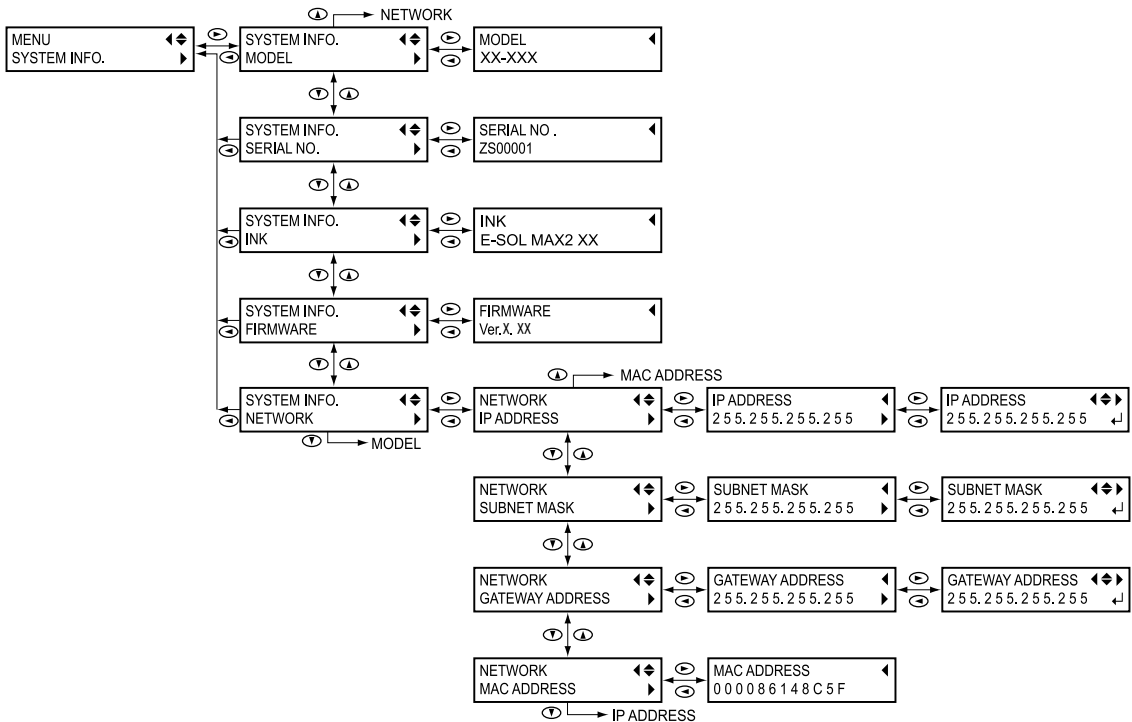
[MODEL]: Modellbezeichnung

[SERIAL NO.]: Seriennummer

[INK]: Tintentyp

[FIRMWARE]: Firmware-Version

[NETWORK]: Netzwerkkonfiguration (IP-Adresse usw.)



Aufrufen der Werksvorgaben

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Einstellungen von "MENU LANGUAGE", "LENGTH UNIT" und "TEMP. UNIT" werden jedoch nicht initialisiert.

Arbeitsweise

- 1 Drücken Sie **MENU**.
- 2

MENU	◀◆
SUB MENU	▶

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Drücken Sie **▶**.
- 3

SUB MENU	◀◆
FACTORY DEFAULT	↵

 Drücken Sie **▼** so oft, bis die links gezeigte Meldung erscheint.
Bestätigen Sie mit der **ENTER**-Taste.

Kapitel 6

Erste Hilfe bei Problemen (FAQ)

Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig	106
Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen	106
Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf	107
Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren	108
Es kommt zu einem Materialstau	109
Es kommt zu einem Materialstau	109
Ungleichmäßiger Materialtransport	110
Das Material wird wellig bzw. verknautscht	110
Schiefer Materialtransport	111
Ungleichmäßiger Materialtransport	111
Der Druckwagen hält plötzlich an. Warum?	112
Vorweg	112
Wenn sich der Druckwagen immer noch nicht bewegt	112
Andere Probleme	114
Das Gerät funktioniert nicht	114
Die Materialheizung funktioniert nicht	116
Das Material wird nicht abgetrennt	116
Der Pegelstand im Auffanggefäß kann nicht überprüft werden.	116
Display-Meldungen	117
Fehlermeldungen	119

Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig

Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen

Sind Aussetzer feststellbar?

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

- ☞ "Drucktest und Reinigung", S. 40
- ☞ "Wenn die normale Kopfreinigung nichts mehr hilft", S. 55

Haben Sie die "PRESET"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn sich die mit "PRESET" gewählten Einstellungen nicht für den Materialtyp eignen, lässt die Qualität höchstwahrscheinlich zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

- ☞ "Materialeinstellungen", S. 33
- ☞ "Verwendung der Einstellungsspeicher", S. 76

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit "ADJUST BI-DIR" die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert. Wenn mit "SIMPLE SETTING" keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit "DETAIL SETTING" noch detaillierter arbeiten.

- ☞ "Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus", S. 84
- ☞ "Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus", S. 85

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten RIP-Programm oder auf dem Gerät selbst.

- ☞ "Verhindern von 'Banding' (Transportkorrektur)", S. 85

Haben Sie die richtige Kopfhöhe gewählt?

Wenn Sie "HEAD HEIGHT" auf "HIGH" stellen, ist die Druckqualität gröber als bei "LOW". Verwenden Sie nach Möglichkeit "LOW" und ändern Sie die Einstellung nur bei sehr starkem Material.

- ☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 87

Hat die Druckheizung die richtige Temperatur erreicht?

Wenn die Tinte klumpt oder schliert, muss die Temperatur erhöht werden. Bei einer zu hohen Temperatur könnte das Material allerdings wellig werden.

- ☞ "Verwendung der Materialheizung", S. 79

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Wenn die Druckqualität selbst bei Verwendung der Heizsysteme zu wünschen übrig lässt, wählen Sie am besten eine höhere Qualitätsstufe. Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlusten führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und wählen Sie die geeigneten Einstellungen.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. Diese Faktoren führen nämlich zu Aussetzern und einer mangelhaften Druckqualität.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Wenn die Raumtemperatur weniger als 20°C beträgt, heizen die Systeme nicht ausreichend auf. Umgekehrt reicht eventuell auch die Solltemperatur nicht aus, wenn das Material ausgesprochen kalt ist. Wenn Sie das Material woanders lagern, müssen Sie es rechtzeitig in den Raum bringen, wo sich das Gerät befindet.

Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf

Haben Sie die "PRESET"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn sich die mit "PRESET" gewählten Einstellungen nicht für den Materialtyp eignen, lässt die Qualität höchstwahrscheinlich zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

☞ "Verwendung der Einstellungsspeicher", S. 76

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für "FULL WIDTH S" und "PERIODIC CL." können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen.

☞ "Schneller Drucken bei schmalem Material", S. 91

☞ "Verhindern von Verschmieren und Aussetzern", S. 93

Haben Sie den Druckauftrag zwischenzeitlich unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Druckpausen sollten prinzipiell nicht eingelegt werden. Wenn eine Tintenkartusche erschöpft ist, wird der gerade laufende Druckvorgang unterbrochen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist. Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet.

Haben Sie das Material richtig eingezogen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlusten führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und wählen Sie die geeigneten Einstellungen.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Haben Sie die Tintenkartuschen vor dem Einlegen geschüttelt?

Schütteln Sie die Tintenkartuschen vor dem Einsetzen behutsam.

Ist das Material verknautscht?

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt.

☞ "Das Material wird wellig bzw. verknautscht", S. 110

Haben Sie das Gerät längere Zeit ruhen lassen?

Dieser Reinigungsvorgang ist notwendig, wenn die Farbdichte nicht an allen Stellen gleich ist bzw. wenn ein Objekt bei einer wiederholten Ausgabe abwechselnd heller und dunkler wirkt. Reinigen Sie dann so schnell wie möglich die Köpfe.

☞ "Falls die Farbdichte merklich variiert", S. 56

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. Diese Faktoren führen nämlich zu Aussetzern und einer mangelhaften Druckqualität.

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren

Vielleicht sind die Druckköpfe schmutzig.

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

- **Ansammlung von Staub- und Schmutzpartikel um die Köpfe herum.**
- **Die Köpfe berühren das Material und sondern dabei Tinte ab.**

Säubern Sie die Druckköpfe dann von Hand. Die Druckköpfe müssen sowieso in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden.

☞ "Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind", S. 58

- **Die Luftfeuchtigkeit ist zu gering.**

Verwenden Sie das Gerät nur an einem Ort, wo die relative Luftfeuchtigkeit 35~80% RH (ohne Kondensbildung) beträgt.

Sind die Andruckrollen oder Materialklemmen schmutzig?

Diese müssen regelmäßig gereinigt werden.

☞ "Reinigung", S. 53

Berühren die Druckköpfe das Material?

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 87

☞ "Ungleichmäßiger Materialtransport", S. 110

Es kommt zu einem Materialstau

Es kommt zu einem Materialstau

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst werden die Druckköpfe nämlich beschädigt.

☞ "[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]", S. 121

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten.

☞ "Reinigung", S. 53

Sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 87

Verwenden Sie Materialklemmen?

Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklemmen drucken.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Ziehen Sie Material erneut ein.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Berührt das Material einen Gegenstand?

Das Material darf während des Betriebs keine Gerätepartien berühren.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material sollte nicht verwendet werden.

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

☞ "Das Material wird wellig bzw. verknautscht", S. 110

Ungleichmäßiger Materialtransport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: Eine mangelhafte Druckqualität, das Reiben der Druckköpfe über das Material, Versatz, Materialstau usw. Verfahren Sie folgendermaßen.

Das Material wird wellig bzw. verknautscht

Ist die Temperatur der Materialheizung zu hoch?

Wählen Sie die Temperatur immer passend für das verwendete Material.

☞ "Verwendung der Materialheizung", S. 79

Verwenden Sie Materialklemmen?

Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklemmen drucken.

Haben Sie Material eingezogen, als die Heizungen bereits ihre Solltemperatur erreicht hatten?

Wenn die Heizsysteme beim Laden bereits ihre Solltemperatur erreicht haben, wird das Material zu schnell erwärmt und kann schrumpfen oder wellig werden. Vor dem Einziehen von Material müssen Sie das Sekundärnetz ausschalten und warten, bis sich der Einzugsbügel abgekühlt hat.

☞ "Verwendung der Materialheizung", S. 79

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Das Material kann unter Wärmeeinfluss schrumpfen oder wellig werden. Denken Sie daher daran, nach einem Druckauftrag das Sekundärnetz auszuschalten oder das Material zu entnehmen.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Ziehen Sie Material erneut ein.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Liegt das Material schief?

Wenn das Material schief liegt, wird es viel schneller wellig.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C. Wenn das Gerät an einem Ort verwendet wird, wo die Temperatur weniger als 20°C beträgt, werden bestimmte Materialtypen wellig. Senken Sie die Temperatur der Materialheizung dann um $\pm 2^\circ\text{C}$ ab. Eine optimale Qualität kann aber nur gewährleistet werden, wenn die Temperatur am Einsatzort 20~32°C beträgt.

Herrscht am Aufstellungsort eine zu hohe Luftfeuchtigkeit?

Verwenden Sie das Gerät nur an einem Ort, wo die relative Luftfeuchtigkeit 35~80%RH (ohne Kondensbildung) beträgt.

Schiefer Materialtransport

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten.

☞ "Reinigung", S. 53

Haben Sie das Material ordnungsgemäß geladen?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Ziehen Sie Material erneut ein.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Berührt das Material einen Gegenstand?

Das Material darf während des Betriebs keine Gerätepartien berühren.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material sollte nicht verwendet werden.

Ungleichmäßiger Materialtransport

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten.

☞ "Reinigung", S. 53

Berührt das Material einen Gegenstand?

Das Material darf während des Betriebs keine Gerätepartien berühren.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

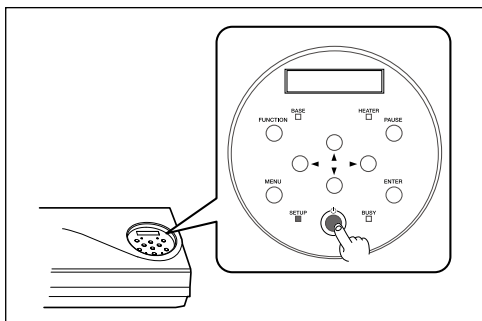
Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material sollte nicht verwendet werden.

Der Druckwagen hält plötzlich an. Warum?

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Vorweg



Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein.

Entnehmen Sie das Material auch, wenn ein Stau vorliegt.

Wenn der Wagen jetzt wieder in sein Fach (auf der rechten Seite) zurückfährt, war die Operation erfolgreich.

Wenn sich der Druckwagen immer noch nicht bewegt

Schalten Sie das Hauptnetz aus und anschließend wieder ein. Aktivieren Sie danach das Sekundärnetz.

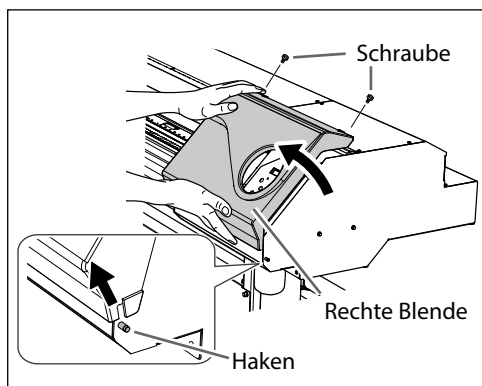
Wenn sich der Druckwagen immer noch nicht bewegt

Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler in Verbindung setzen.

Arbeitsweise

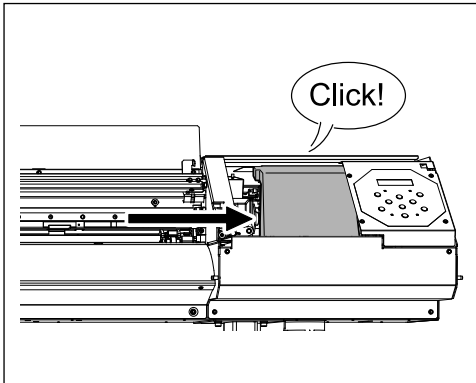
1 Deaktivieren Sie den Hauptnetzschalter und öffnen Sie die Fronthaube.

2



Entnehmen Sie die rechte Blende.

3



Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in seine Ausgangsposition.

Schieben Sie ihn so weit, bis Sie ein Klicken hören – dann ist der Wagen nämlich arretiert.

4

Drücken Sie behutsam, aber bestimmt gegen die rechte Seite. Der Wagen darf dabei nicht nach links rutschen.

Wenn der Druckwagen doch nach links rutscht, müssen Sie ihn zurückschieben und arretieren.

Das Gerät funktioniert nicht

Haben Sie das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen?

Überprüfen Sie das.

☞ Installationshandbuch

Ist das Gerät eingeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten).

☞ "Einschalten", S. 20

Ist noch eine Haube oder Blende offen?

Schließen Sie die Fronthaube bzw. die linke oder rechte Blende.

Leuchtet **SETUP** ?

Solange **SETUP** nicht leuchtet, kann nichts gedruckt werden. Senken Sie den Einzugshebel ab.

☞ "Vor der Datenübertragung des Computers", S. 42

Wird die Hauptseite angezeigt?

Hauptseite

W1200mm

Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um das Hauptmenü aufzurufen, müssen Sie **MENU** und anschließend **◀** drücken.

☞ "Vor der Datenübertragung des Computers", S. 42

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

☞ "Display-Meldungen", S. 117

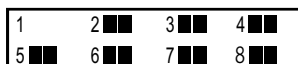
☞ "Fehlermeldungen", S. 119

Leuchtet **PAUSE** ?

Wenn **PAUSE** leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus. Drücken Sie **PAUSE**, um fortzufahren. Die **PAUSE**-Diode erlischt und das Gerät setzt den Druckauftrag fort.

☞ "Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs", S. 44

Ist eine Tintenkartusche erschöpft?



Solange die abgebildete Meldung angezeigt wird, empfängt das Gerät keine Druck- bzw. Schneidebefehle. Wenn sie während eines Druckvorgangs erscheint, richtet sich das Verhalten nach der Einstellung für "EMPTY MODE". (Nur beim RF-640A.)

- Wenn Sie "STOP" gewählt haben: Der Druckauftrag hält zeitweilig an.
- Wenn Sie "CONT." gewählt haben: Es erklingt ein Warnsignal. Der Auftrag wird aber so lange fortgesetzt wie der Drucker Daten empfängt. Um den Druckauftrag zeitweilig anzuhalten, müssen Sie **PAUSE** drücken. In beiden Fällen wird der Fehler durch einen Kartuschenwechsel behoben.

Wenn der Puffer des Geräts noch Befehle enthält, werden diese jetzt ausgeführt.

Wenn die Datenübertragung des Computers zuvor angehalten wurde, kann sie jetzt fortgesetzt werden.

☞ "Auswechseln der Tintenkartuschen", S. 49

☞ "Determining What Happens When Ink Runs Out (RF-640A only)", p._<?>

Stimmen die Router-Einstellungen Ihres Netzwerks?

Schließen Sie den Computer und die Maschine an denselben Hub an bzw. verwenden Sie ein Überkreuzkabel, um sie direkt miteinander zu verbinden. Wenn das Gerät jetzt wohl funktioniert, stimmt etwas nicht mit dem Netzwerk.

Stimmen die Einstellungen für den Netzbetrieb?

Wenn alle Kabelverbindungen stimmen und wenn das Netzwerk ordnungsgemäß zu funktionieren scheint, müssen Sie die IP-Adresse und anderen diesbezüglichen Einstellungen überprüfen. Sowohl das Gerät als auch der Computer müssen die richtigen Einstellungen verwenden. Korrigieren Sie die Einstellungen. Vielleicht wird die IP-Adresse schon von einem anderen Gerät des Netzwerks verwendet. Außerdem muss die Port-Angabe des RIPS die (richtige) IP-Adresse des Geräts enthalten. Achten Sie besonders auf eventuelle Tippfehler.

☞ Installationshandbuch

☞ "Viewing Information About the System of This Machine", p._<?>

Ist der Software-RIP abgestürzt?

Überprüfen Sie, ob der RIP noch läuft. Schalten Sie das Gerät mit seinem Sekundärnetzschalter aus und wieder ein.

☞ Schnellstart für "Roland VersaWorks" (gehört nicht zum Lieferumfang des RF-640A)

Die Materialheizung funktioniert nicht

Haben Sie die "HEATER CONFIG"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Überprüfen Sie die Temperatureinstellung unter "HEATER CONFIG".

☞ "Verwendung der Materialheizung", S. 79

Haben Sie Material geladen?

Die Heizung hält die Solltemperatur nicht, wenn **SETUP** aus ist. Ziehen Sie Material ein und warten Sie, bis die Heizungen die gewünschte Temperatur erreicht haben.

☞ "Verwendung der Materialheizung", S. 79

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Das Material wird nicht abgetrennt

Haben Sie das Trennmesser installiert?

Solange das Gerät kein Trennmesser enthält, kann das Material nicht abgeschnitten werden.

☞ "Auswechseln des Trennmessers", S. 72

Ist die Messerschiene installiert?

Solange das Gerät keine Messerschiene enthält, kann das Material nicht abgeschnitten werden.

☞ "Auswechseln des Trennmessers", S. 72

Der Pegelstand im Auffanggefäß kann nicht überprüft werden.

Ist die Innenwand mit Flecken übersät?

Flecke an der Innenwand des Auffanggefäßes machen es undurchsichtig. Dann lässt sich der Pegelstand nicht mehr optisch überprüfen.

☞ "Wenn der Abfallstand im Auffanggefäß nicht einwandfrei festgestellt werden kann", S. 52

Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen normalen Bedienvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Sie dürfen sie aber auf keinen Fall in den Wind schlagen.

[1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 ■ 7 ■ 8 ■] (RF-640) [1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■] (RF-640A)

Ein Tintentyp ist erschöpft. Wechseln Sie die Kartusche aus, deren Nummer blinkt.

[PRESS THE POWER KEY TO CLEAN]

Diese Meldung erscheint, wenn Sie das Gerät ca. einen Monat lang nicht verwendet haben. Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein.

☞ "Wenn Sie das Gerät länger nicht verwenden", S. 74

[CLOSE THE COVER (FRONT COVER, COVER L oder COVER R)]

Schließen Sie die Fronthaube, die linke oder rechte Blende. Solange eine Blende geöffnet ist, rührt sich der Wagen aus Sicherheitsgründen nicht von der Stelle.

[SHEET NOT LOADED SETUP SHEET]

Ziehen Sie Material ein. Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

[EMPTY DRAIN BOTTLE]

Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie das Auffanggefäß leeren.

☞ "Entsorgen der Abfallflüssigkeit", S. 51

[INSTALL DRAIN BOTTLE]

Bringen Sie das Auffanggefäß an. Installieren Sie das Auffanggefäß und drücken Sie anschließend **ENTER**.

☞ "Entsorgen der Abfallflüssigkeit", S. 51

[NOW HEATING...]

Warten Sie, bis die Materialheizung die Solltemperatur erreicht hat. Wenn **HEATER** leuchtet, beginnt der Druckvorgang. Sie können den Druckvorgang unterbrechen, indem Sie **PAUSE** mindestens eine Sekunde gedrückt halten. Bei Drücken von **PAUSE** beginnt der Druckvorgang sofort – auch wenn die Solltemperatur noch nicht erreicht ist.

[TIME FOR MAINTENANCE]

Die Köpfe müssen von Hand gesäubert werden. Drücken Sie die **ENTER**-Taste.

☞ "Manuelle Reinigung", S. 59

[TIME FOR WIPER (FELT) REPLACE]

Der Wischer oder Filzwischer muss ausgewechselt werden. Drücken Sie die **ENTER**-Taste.

☞ "Auswechseln des Wischers", S. 66

☞ "Auswechseln des Filzwischers", S. 69

[END OF THE SHEET]

Das Gerät hat den hinteren Materialrand erkannt. Drücken Sie eine beliebige Taste, damit diese Meldung wieder verschwindet. Laden Sie neues Material.

[REMOVE MEDIA CLAMPS]

Diese Meldung erscheint, wenn Sie Material abzutrennen versuchen, während die Materialklappen installiert sind. Öffnen Sie die Fronthaube, entfernen Sie die linke und rechte Materialklemme und drücken Sie **ENTER**.

Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

[HEATING TIMEOUT CONTINUE?]

Die Druck- oder Trockenheizung erreicht die Solltemperatur nicht.

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig. Heizen Sie den Raum. Wenn Sie warten möchten, bis die Solltemperatur erreicht ist, müssen Sie **ENTER** drücken. Wenn Sie den Druckauftrag lieber sofort ausführen möchten, drücken Sie **PAUSE**.

[CAN'T PRINT CROP CONTINUE?]

Das Objekt ist größer als die aktuellen Materialabmessungen.

Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann werden bestimmte Partien (darunter die Beschnittmarken) aber nicht gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ziehen Sie breiteres/längeres Material ein bzw. vergrößern Sie die Nutzfläche und versuchen Sie es noch einmal.

Die Nutzfläche für das Drucken/Schneiden ist zu klein.

Die Breite muss mindestens 65mm betragen. Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann werden aber keine Beschnittmarken gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ändern Sie den Datenumfang und übertragen Sie die Daten noch einmal.

[TEMPERATURE IS TOO HIGH **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu hoch für einen zuverlässigen Betrieb.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[TEMPERATURE IS TOO LOW **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[SERVICE CALL ****]

Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.

Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle und erwähnen Sie die angezeigte Nummer.

[SHEET TOO SMALL CONTINUE?]

Der eingelegte Materialbogen ist zu schmal für das zu druckende Objekt.

Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann wird ein Teil des Objekts aber nicht ausgegeben. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ziehen Sie breiteres/längeres Material ein bzw. vergrößern Sie die Nutzfläche und versuchen Sie es noch einmal.

[SHEET SET ERROR SET AGAIN]

Sie haben den Einzugshebel abgesenkt, aber vorher kein Material eingelegt.

Heben Sie den Einzugshebel an, ordnen Sie das Material an der richtigen Stelle an und senken Sie den Einzugshebel wieder ab.

☞ "Einziehen von Material", S. 21

Sie haben für "SHEET TYPE" die Einstellung "OPAQUE" gewählt, aber transparentes Material eingezogen.

Heben Sie den Einzugshebel an, stellen Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" und ziehen Sie das Material erneut ein.

☞ "Laden von transparentem Material", S. 88

Das eingezogene Material entspricht nicht den Mindestabmessungen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Laden Sie größeres Material.

[DATA ERROR CANCELING...]

Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen und den Druckauftrag abgebrochen.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Überprüfen Sie außerdem die Verbindung und Funktion des Computers. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend ab dem Laden des Materials.

[WRONG CARTRIDGE]

Sie haben eine Kartusche des falschen Typs eingelegt.

Entnehmen Sie die Kartusche wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie eine Kartusche des angegebenen Typs.

[CLEANING ERROR]

Der Drucker hat einen Notstopp ausgelöst, weil während der "Light Choke"-Reinigung bzw. der ersten Tintenbefüllung eine Kartusche entnommen wurde.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein. Starten Sie "SUPER CLEANING" für alle Farben und führen Sie anschließend "LIGHT CHOKE CLEANING" aus.

☞ "Wenn Probleme nicht behoben werden", S. 64

[CANCELED FOR PUMP PROTECTION]

Der Drucker hat einen Notstopp ausgelöst, weil die "Normal"-, "Medium"-, "Powerful"-, "Super"-, "Light Choke"-Reinigung oder das Anpumpen von Tinte länger als 10 Minuten gedauert hat.

- Es fehlt eine Kartusche
- Eine Kartusche ist erschöpft

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich anschließend an Ihren Roland DG-Händler.

[AVOIDING DRY-UP TURN POWER OFF]

Der Druckkopf ist in sein Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu vermeiden.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein.

[SET HEAD HEIGHT TO . . .]

Die Höhe der Druckköpfe entspricht nicht der im RIP gewählten Höhe.

Diese Warnung besagt, dass sich die Druckkopfhöhe nicht für die im RIP eingestellte Materialstärke eignet. Der Wagen fährt zu einer Stelle, an der Sie den Hebel für die Druckkopfhöhe betätigen können. Wählen Sie die angezeigte Druckkopfhöhe und drücken Sie anschließend **ENTER**.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 87

[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]

Es ist ein Motorfehler aufgetreten.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus.

Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.

Holen Sie das aufgestaute Material aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Das Material wurde mit zu viel Gewalt weiter gezogen.

Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Heben Sie den Einzugshebel an und ziehen Sie ein wenig Material heraus, damit es nicht mehr so straff ist.

[PINCHROLL ERROR LOWER PINCHROLL]

Sie haben den Einzugshebel während der Initialisierung oder nach Laden des Materials angehoben.

Die Meldung verschwindet automatisch nach einer kurzen Weile. Laden Sie das Material erneut (und diesmal richtig).

[WRONG HEAD IS INSTALLED]

Das Gerät enthält einen Druckkopf des falschen Typs.

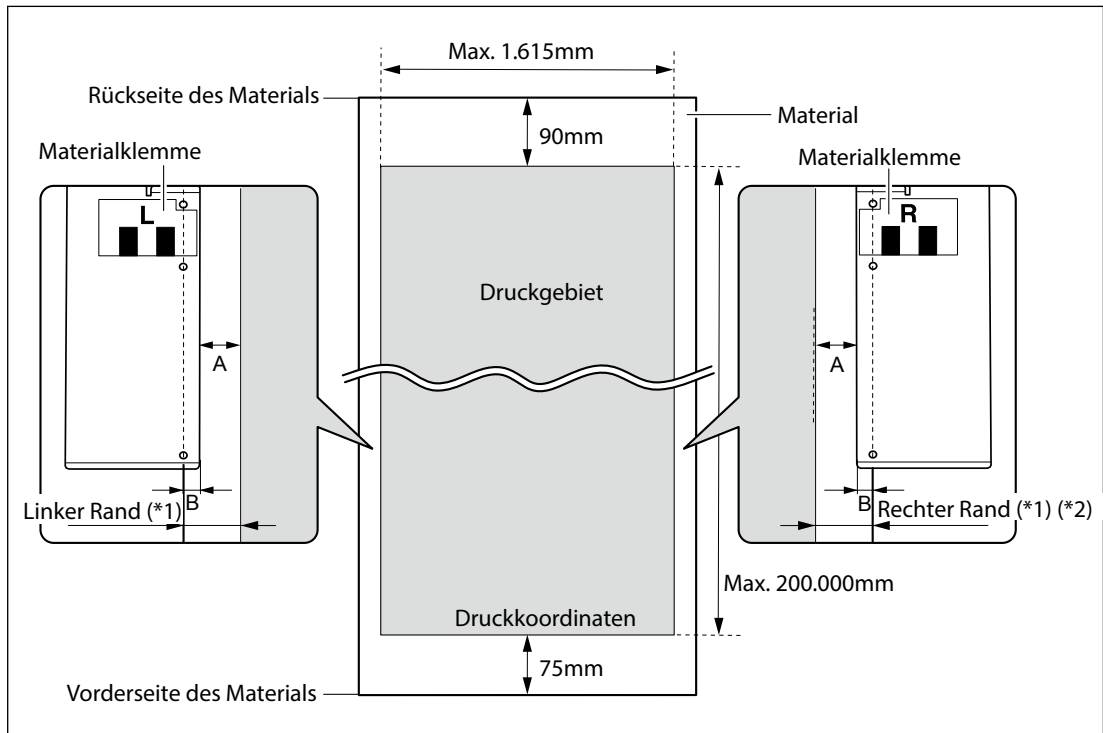
Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Gerät aus und wenden Sie sich sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

Kapitel 7

Technische Daten

Druckgebiet	124
Druckgebiet und Ränder	124
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittmarken	125
Abstand bei Verwendung des automatischen Schneidebefehls	125
Typen- und andere Hinweisschilder.....	126
Technische Daten.....	127

Druckgebiet und Ränder



A: Einstellung des "SIDE MARGIN"-Parameters (5mm, 10mm (Vorgabe) oder 25mm)

B: Breite, die von den Materialklemmen bedeckt wird ($\pm 5\text{mm}$)

*1 Die Summe des linken und rechten Materialrands beträgt $A + B$. In folgenden Fällen wird jedoch "A" als Rand verwendet.

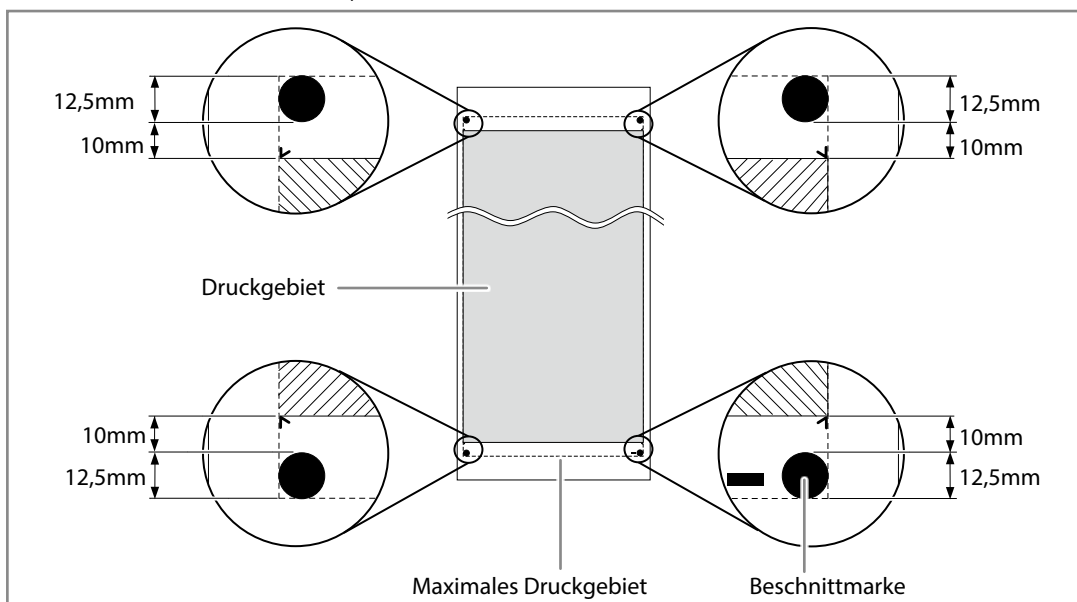
- Wenn Sie das Material laden, ohne die Materialklemmen zu installieren.
- Wenn Sie den "SHEETTYPE"-Parameter auf "CLEAR" stellen (ganz gleich, ob Materialklemmen verwendet werden oder nicht).

*2 Die Randbreite richtet sich auch nach der Wahl der Ursprungsposition (wo der nächste Druckvorgang beginnt).

☞ "Einstellen des Ausgangspunktes", S. 39

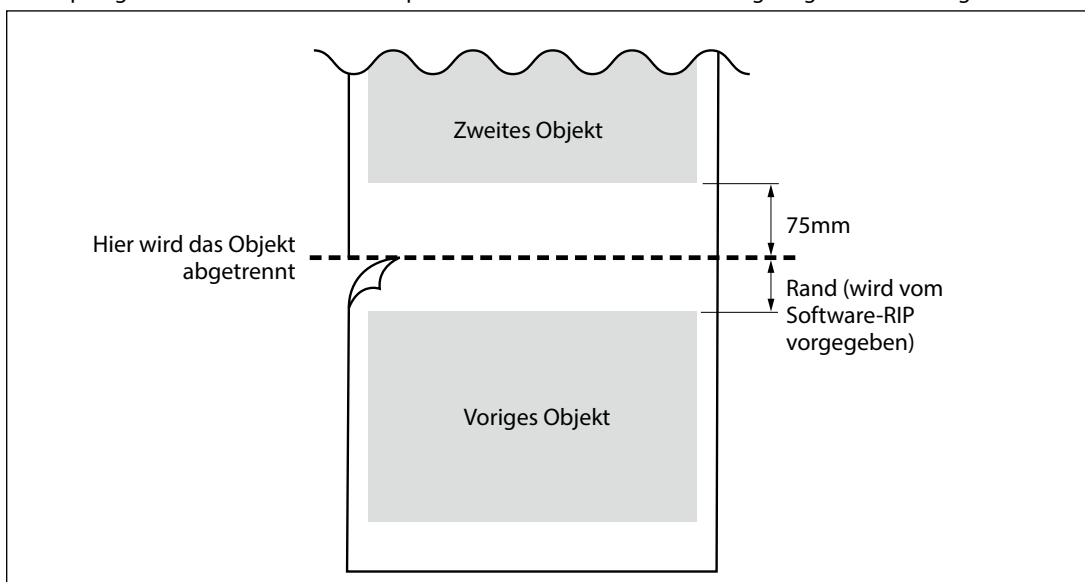
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittmarken

Die maximale Druckfläche bei Verwendung von Beschnittmarken ist entsprechend kleiner (die Beschnittmarken befinden sich innerhalb der Fläche).



Abstand bei Verwendung des automatischen Schneidebefehls

Bei Empfang eines Trennbefehls vom Computer wird das Material an der unten gezeigten Position abgeschnitten.

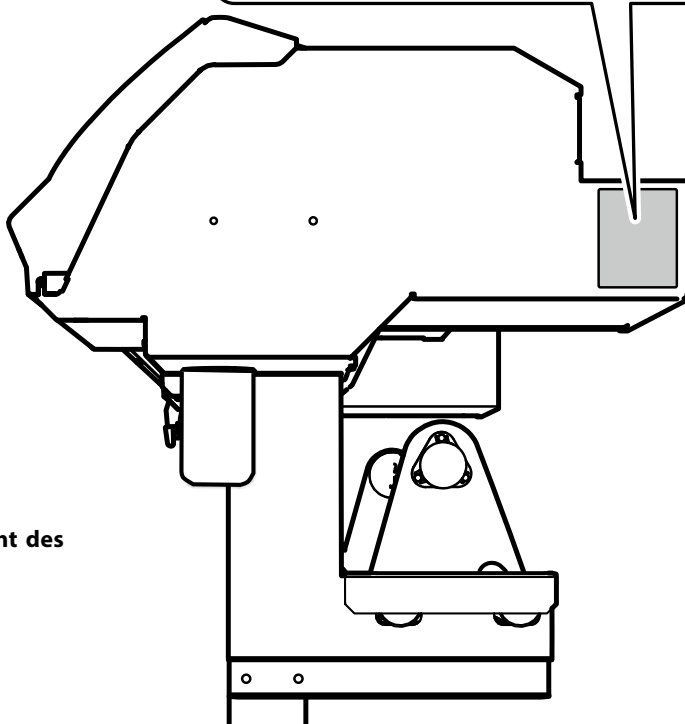


Seriennummer

Diese benötigen Sie, wenn Sie Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Hilfestellung in Anspruch nehmen möchten. Entfernen Sie diesen Aufkleber niemals und sorgen Sie dafür, dass er leserlich bleibt.

Stromanforderungen

Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, welche die hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) erfüllt.



Seitenansicht des
Geräts

Technische Daten

			RF-640/RF-640A
Drucktechnologie			Piezoelektrisches Tintenstrahlverfahren
Material	Breite		259~1.625mm (10,2~64")
	Stärke		Maximal 1,0mm (39 mil) mit Liner
	Rollendurchmesser außen		Maximal 210mm (8,3")
	Rollengewicht		Max. 40kg
	Rollenkerndurchmesser(*1)		76,2mm oder 50,8mm
Druckbreite(*2)			Max. 1.615mm (63,6in.)
Tintenkartuschen	Typen	RF-640	ECO-SOL MAX2, 440cc-Kartuschen
		RF-640A	220cc-/440cc-Kartuschen
	Farben		4 Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz)
Druckauflösung (Punkte je Zoll)			Maximal 1440dpi
Abstandgenauigkeit (*3)			Fehler kleiner als ±0,3% der zurückgelegten Strecke oder ±0,3mm (je nachdem, welcher Wert größer ist)
Materialheizsystem (*4)			Druckheizungstemperatur: 30~45°C Einstellbereich für die Solltemperatur der Trockenheizung: 30~50°C
Anschlüsse			Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX, automatische Umschaltung)
Energiesparfunktion			Automatische Schlummerfunktion
Leistungsaufnahme			AC100~120V ±10%, 8,1A, 50/60Hz oder AC220~240V ±10%, 4,1A, 50/60Hz
Leistungsaufnahme	Betrieb		±1.070W
	Bereitschaft		±31W
Geräuschpegel	Betrieb		Maximal 62dB(A)
	Bereitschaft		Maximal 49dB(A)
Abmessungen (mit Ständer)			2.575mm (B) x 795mm (T) x 1.270mm (H)
Gewicht (inklusive Ständer)			140kg
Umgebungsbedingungen	Eingeschaltet (*5)		Temperatur: 15~32°C (20°C oder mehr empfohlen), Luftfeuchtigkeit: 35~80%RH (ohne Kondensbildung)
	Ausgeschaltet		Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80%RH (ohne Kondensbildung)
Zubehör			Exklusiver Ständer, Netzkabel, Materialklemmen, Materialhalterung, Ersatzklingen für das Trennmesser, Bedienungsanleitung usw.

*1

Die Materialhalterung für dieses Gerät eignet sich nur für Rollen mit einem Kerndurchmesser von 3". Für die Verwendung von Material mit einem Rollenkerndurchmesser von 2" benötigen Sie optionale Rollenflansche.

*2

Die Länge beim Drucken oder Schneiden richtet sich auch nach den Möglichkeiten des verwendeten Programms.

*3

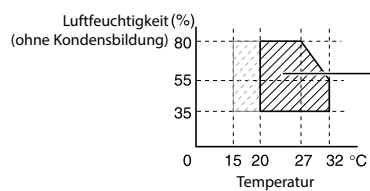
- Materialtyp: Von Roland DG empfohlenes Material
- Temperatur: 25°C, Luftfeuchtigkeit: 50%
- Die Materialrolle muss ordnungsgemäß geladen werden.
- Das Material darf sich nicht dehnen/schrumpfen.
- Nicht gewährleistet bei Verwendung der Druck- oder Trockenheizung.
- Alle Korrekturen und Einstellungen müssen ordnungsgemäß vorgenommen sein.
- Druckstrecke: 1m

*4

- Nach dem Einschalten ist eine Aufwärmphase erforderlich. Je nach den Klimabedingungen dauert das 5~20 Minuten.
- Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig und/oder die Materialbreite zu groß ist, wird die Solltemperatur u.U. nicht erreicht.

*5

➤ Einsatzort



Betreiben Sie das Gerät
nur an Orten, die diese
Bedingungen erfüllen.



1000011868

R1-140310